

BUCHER



Geschäftsbericht 2017

Titelbild: Grosskehrfahrzeug Optifant 8000

**«Vor 50 Jahren hat
sich unser Grossvater
für Bucher Municipal
entschieden. Heute ist
aus dem Lieferanten
ein Partner geworden.»**

Claus und Jörg Baving, Geschäftsführende Gesellschafter,
Alba Städte- u. Industriereinigung Baving GmbH,
Neuenkirchen, Deutschland

Kennzahlen

Konzern

CHF Mio.	Veränderung in				
	2017	2016	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	2 870.7	2 386.1	20.3	18.9	18.3
Nettoumsatz	2 647.4	2 380.4	11.2	9.9	9.4
Auftragsbestand	960.3	727.7	32.0	30.4	30.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	318.0	262.5	21.1		
in % des Nettoumsatzes	12.0%	11.0%			
Betriebsergebnis (EBIT)	226.4	169.3	33.7		
in % des Nettoumsatzes	8.6%	7.1%			
Finanzergebnis	-1.1	-8.7	87.4		
Ertragssteuern	-57.6	-42.2	-36.5		
in % des Ergebnisses vor Steuern	25.6%	26.3%			
Konzernergebnis	167.7	118.4	41.6		
in % des Nettoumsatzes	6.3%	5.0%			
Gewinn pro Aktie in CHF	16.81	11.73	43.3		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	76.2	78.2	-2.6		
Betrieblicher Free Cashflow	148.2	189.5	-21.8		
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-110.0	-99.4	-10.7		
Nettoliquidität	214.2	61.4	248.9		
Bilanzsumme	2 719.8	2 419.6	12.4		
Eigenkapital	1 432.1	1 223.6	17.0		
Eigenkapitalquote	52.7%	50.6%			
Eigenkapitalrendite (ROE)	12.6%	10.0%			
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1 273.9	1 293.1	-1.5		
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	13.2%	9.7%			
Personalbestand 31. Dezember	12 108	11 175	8.3		8.3
Personalbestand Jahresdurchschnitt	11 707	11 251	4.1		3.7
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	226	212	6.6	5.4

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

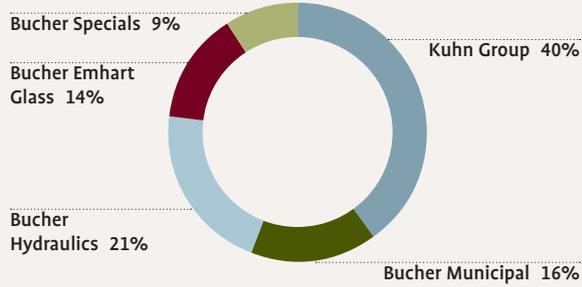
²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Divisionen

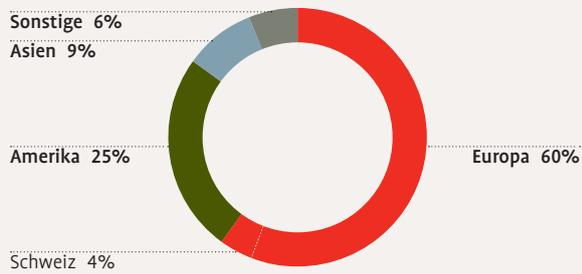
CHF Mio.	Auftragseingang		Nettoumsatz		Auftragsbestand		Betriebsergebnis (EBIT)		Personalbestand 31. Dezember	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Kuhn Group	1 137.5	934.5	1 075.6	930.0	439.9	371.1	93.0	74.2	5 235	4 731
Bucher Municipal	486.1	381.0	425.7	389.2	164.7	104.1	26.1	14.5	2 014	1 746
Bucher Hydraulics	581.0	481.7	545.9	475.2	117.8	82.4	74.7	56.6	2 319	2 061
Bucher Emhart Glass	448.9	350.9	381.2	370.8	177.3	107.9	25.2	26.3	1 630	1 757
Bucher Specials	274.6	288.5	271.6	263.3	79.5	76.1	22.1	21.1	849	817
Sonstiges/Konsolidierung	-57.4	-50.5	-52.6	-48.1	-18.9	-13.9	-14.7	-23.4	61	63
Konzern	2 870.7	2 386.1	2 647.4	2 380.4	960.3	727.7	226.4	169.3	12 108	11 175

Nettoumsatz

nach Divisionen

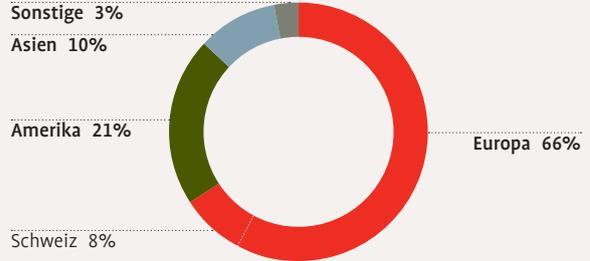


nach Regionen



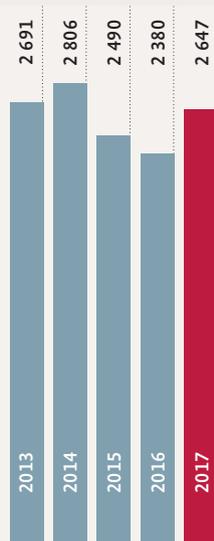
Personalbestand

nach Regionen

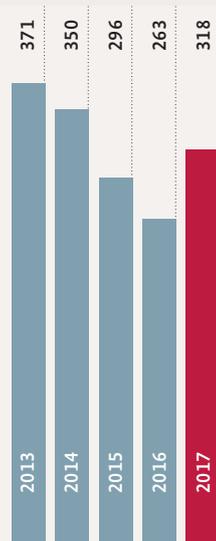


Fünfjahresübersicht

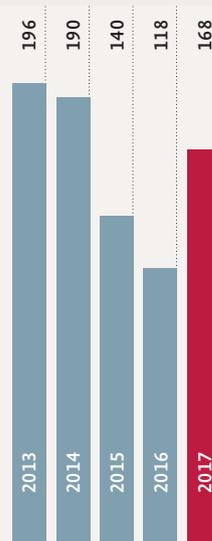
Nettoumsatz
CHF Mio.



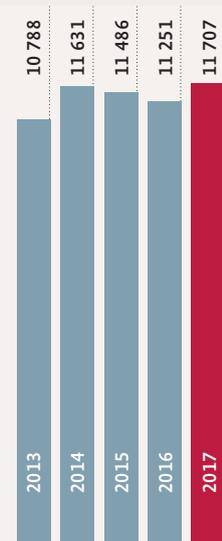
Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.



Konzernergebnis
CHF Mio.



Personalbestand
Jahresdurchschnitt



Die Zusammenarbeit mit den Gebrüdern Baving ist eine von vielen Erfolgsgeschichten, die wir als Bucher Industries im Laufe der vergangenen Jahrzehnte miterlebt, mitgeprägt und mitgeschrieben haben. Genau davon handelt dieser Geschäftsbericht: Von langjährigen Partnerschaften und den Menschen, die täglich mit unseren Maschinen und Lösungen arbeiten. Und von der Frage, wie wir als Bucher Industries unsere Kunden in ihrem Alltag unterstützen können. Denn ob 9000 Rinder füttern, 13 Millionen Glasflaschen in der Woche herstellen oder Leben retten – das A und O für unsere Kunden ist Effizienz. Wenn sie darüber hinaus ihre Kosten senken, ihre Produktqualität verbessern und die Umwelt schonen können, dann ist das für sie ein echter Mehrwert. Wie dieser im Arbeitsalltag konkret aussieht, lesen Sie in den jeweiligen Divisionskapiteln – wir haben unsere Kunden zu Wort kommen lassen.

Inhalt

Bucher Industries	
5	Bucher auf einen Blick
6	Jahresbericht
10	Informationen für Anleger
Divisionen	
14	Kuhn Group
20	Bucher Municipal
26	Bucher Hydraulics
32	Bucher Emhart Glass
38	Bucher Specials
Corporate Governance	
45	Corporate Governance
58	Vergütungsbericht
Finanzbericht	
68	Konzern
120	Holdinggesellschaft
129	Fünfjahresübersicht
130	Adressen

Bucher Industries

Bucher auf einen Blick

Starke Marktpositionen, Innovationskraft, flexible und effiziente Strukturen bilden die Basis unseres Erfolgs. Die konsequent auf Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie, gepaart mit einer schlagkräftigen, dezentralen Führungs- und Ergebnisverantwortung, stellt eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicher.

Unser Anspruch

Bucher entwickelt und produziert Maschinen und Anlagen, die technologisch, wirtschaftlich und ökologisch überzeugen. Wir orientieren uns konsequent an den Kundenbedürfnissen. Bucher Maschinen weisen eine lange Lebensdauer bei hoher Energieeffizienz auf und sind vielfältig einsetzbar: in der Gewinnung, Herstellung und Verpackung von Nahrungsmitteln, für die Sauberkeit und Sicherheit auf Strassen und im öffentlichen Raum sowie als hydraulische Antriebssysteme für anspruchsvolle Maschinen. Unsere Kunden profitieren damit von leistungsfähigen, innovativen Produkten. Ein hervorragender Service unterstreicht diesen hohen Qualitätsanspruch. Unseren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden stehen attraktive Arbeitsplätze mit gezielter Weiterbildung zur Verfügung.

Unsere Ziele

Mit Technologieführerschaft, starken Marktstellungen und konsequentem Kostenmanagement streben wir eine hohe Rentabilität und eine starke Bilanz an. Durch internes Wachstum und Innovation sowie mit der Übernahme und Integration ausgewählter, komplementärer Geschäftstätigkeiten entwickeln wir den Konzern kontinuierlich weiter.

Jahresbericht

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

2017 entwickelte sich der Geschäftsgang der fünf Divisionen von Bucher Industries insgesamt erfreulich. Der Auftragseingang nahm mit 20% deutlich zu, und der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11% an. Verbesserte Rahmenbedingungen im Markt für Landtechnik, ein äusserst erfolgreicher Geschäftsverlauf bei den hydraulischen Komponenten und eine hohe Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen und Anlagen zur Glasbehälterherstellung führten zu diesem Erfolg. Die Betriebsgewinnmarge erreichte 8.6%. Das Konzernergebnis belief sich auf CHF 168 Mio., und der Gewinn pro Aktie betrug CHF 16.81.

Positive Marktentwicklung Im Berichtsjahr legte die Nachfrage nach den spezialisierten Produkten von Bucher Industries markant zu. Dank gestiegenen Preisen in der Milch- und Viehwirtschaft begann sich der wichtige Markt Landtechnik nach drei schwierigen Jahren zu erholen. Die Kommunalfahrzeuge konnten von konjunkturellen Verbesserungen und den damit verbundenen Investitionen der Städte und Kommunen profitieren. Der Markt für hydraulische Systemlösungen und Komponenten entwickelte sich sehr erfreulich und die Glasbehälterindustrie in den Schwellenländern investierte wieder vermehrt in ihre Produktionsanlagen. Die Geschäftsfelder von Bucher Specials zeigten sich heterogen.

Erfolgreicher Geschäftsgang In einem grösstenteils vorteilhaften Marktumfeld erzielte der Konzern einen Auftragseingang von CHF 2 871 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 20% gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich um 11% auf CHF 2 647 Mio. Das Betriebsergebnis erreichte CHF 226 Mio., was in einer Betriebsgewinnmarge von 8.6% resultierte. Das Konzernergebnis betrug CHF 168 Mio., was einem Gewinn pro Aktie von CHF 16.81 entspricht. Die einsetzende Erholung des Markts für Landtechnik zeigte sich bei Kuhn Group in einer beachtlichen Zunahme des Umsatzes und der Profitabilität. Bucher Municipal wusste den Aufschwung seiner Märkte ebenfalls zu nutzen und glänzte mit einem starken Auftragseingang. Bucher Hydraulics zeigte eine herausragende Entwicklung in den meisten Regionen. Gekonnt wickelte die Division das hohe Auftragsvolumen ab und steigerte Umsatz wie auch Betriebsgewinnmarge beträchtlich. Bucher Emhart Glass legte im Auftragseingang markant zu, wobei der Umsatz aufgrund der dem Projektgeschäft eigenen Vorlaufzeiten und Verschiebungen ins nächste Jahr nur leicht zunahm. Die Geschäftsfelder von Bucher Specials sahen sich teilweise erschwerten Marktbedingungen gegenüber. Dennoch vermochte die Division den Umsatz leicht zu steigern.

Finanzlage Im Zuge der nachhaltigen Unternehmensentwicklung erhöhte Bucher Industries die Ausgaben für Innovationen um CHF 11 Mio. Zudem wurden CHF 76 Mio. in den Ausbau der Produktionsinfrastruktur sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel investiert. Die betrieblichen Nettoaktiven konnten um 6 Prozentpunkte auf 48.1% des Nettoumsatzes reduziert werden. Aufgrund der gestiegenen Profitabilität und einer geringeren Kapitalbindung verbesserte sich die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) auf 13.2% (Vorjahr 9.7%). Damit lag die Rendite weiterhin deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Der positive Free Cashflow führte zu einer Nettoliquidität von CHF 214 Mio. Mit einer Eigenkapitalquote von 52.7% und hohen liquiden Mitteln bleiben die finanzielle Unabhängigkeit sowie die Chancen für weiteres Wachstum gesichert.

Kuhn Group Nach drei schwierigen Jahren setzte eine Erholung des Markts für Landtechnik ein. Die gestiegenen Preise für Milch und Fleisch in Europa kurbelten die Nachfrage nach Maschinen für die Futterernte und Fütterungstechnik an. Der Ackerbau litt hingegen weiterhin unter vollen Getreidelagern sowie tiefen und volatilen Preisen. Angesichts tiefer Einkommen zeigten sich in der Folge vor allem die Landwirte Nordamerikas zurückhaltend bei Investitionen. Frankreich, der Heimmarkt von Kuhn Group, hatte immer noch mit den Auswirkungen der schlechten Ernten im Vorjahr zu kämpfen. Ansonsten entwickelten sich die Marktbedingungen in Europa günstig, so dass die Landwirte in neue Maschinen investierten und Händler ihre Lager wieder aufstockten. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen der Auftragseingang um 22% und der Umsatz um 16% an. Die Betriebsgewinnmarge lag angesichts steigender Materialkosten und des in Nordamerika tief ausgefallenen Umsatzes mit 8.6% leicht über dem Vorjahr.

Bucher Municipal Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Märkten von Bucher Municipal erfuhren im Berichtsjahr vor allem in Europa und Australien eine spürbare Verbesserung. Kehrfahrzeuge erfreuten sich in Frankreich, Deutschland und Russland einer zunehmenden Nachfrage, und in Australien konnten Grossaufträge für Müllfahrzeuge gewonnen werden. Der frühe Wintereinbruch in Europa belebte den Markt für Winterdienstgeräte. In diesem positiven Umfeld steigerte Bucher Municipal den Auftragseingang um 28%. Der Umsatz verzeichnete ein Plus von 9% gegenüber dem Vorjahr. Die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und England schränkte vorübergehend die Produktionskapazitäten ein und belastete die Betriebsgewinnmarge, die sich aber dennoch auf 6.1% verbesserte. Die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion wurde plangemäss per Jahresende abgeschlossen.

Bucher Hydraulics Die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen und Komponenten in den für Bucher Hydraulics bedeutsamen Segmenten Baumaschinen, Industriehydraulik, Landtechnik und Fördertechnik wies einen starken Zuwachs auf. Nach fünf Jahren der Stagnation im deutschen Markt zog dieser im Berichtsjahr wieder stark an, wie auch die Nachfrage in Nordamerika, Indien und China. Das wachsende Auftragsvolumen und den dadurch bedingten Ausbau seiner Produktionskapazitäten wusste Bucher Hydraulics ohne Verzögerungen für die Kunden zu bewältigen. Die gute Positionierung der Division sowie Anpassungen im Produktmix trugen ebenfalls zum erfolgreichen Geschäftsjahr bei. Der Auftragseingang stieg um 21%, der Umsatz um 15% und die Betriebsgewinnmarge ihrerseits auf 13.7%.

Bucher Emhart Glass Der Start ins Berichtsjahr fiel verhalten aus, doch zog die Nachfrage nach Glasformungsmaschinen in fast allen Märkten im Verlaufe des Berichtsjahres an. Vor allem in Nordamerika investierten die Produzenten von Glasflaschen wieder mehr, der Biermarkt Mexiko baute seine Kapazitäten weiter aus und auch in China war eine leichte Verbesserung zu erkennen. Europa entwickelte sich solide und stabil. Die Division profitierte von der günstigen Marktentwicklung und verzeichnete eine markante Zunahme des Auftragseingangs um 28% sowie des Auftragsbestands um 64%. Bedingt durch lange Vorlaufzeiten im Projektgeschäft und Verschiebungen in das Jahr 2018, nahm der Umsatz im Vergleich nur leicht um 3% zu. Die Betriebsgewinnmarge war von Massnahmen beim chinesischen Joint Venture Sanjin belastet und betrug 6.6%.

Bucher Specials Die Division musste bei heterogenen Marktverhältnissen seiner Geschäftsfelder einen um 5% tieferen Auftragseingang als im Vorjahr hinnehmen. Nichtsdestotrotz konnte der Umsatz um 3% gesteigert werden. Die Betriebsgewinnmarge war von höheren Materialkosten betroffen und lag mit 8.1% auf Vorjahresniveau. Europa litt unter negativen Wetterverhältnissen, die kleinere Trauben- und Apfelernten zu Folge hatten. Dies wiederum drückte in den Hauptmärkten Frankreich, Spanien und Italien auf die Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen und Fruchtsaftpresen. Die sinkende Nachfrage bei den Weinproduktionsanlagen konnte durch andere Regionen kompensiert werden, sodass dennoch ein positiver Auftragseingang erzielt werden konnte. Der Umsatz blieb trotz kleineren Erntevolumen stabil. Der Markt für Getränketechnologien erholte sich zwar im Verlaufe des Jahres, blieb aber volatil. Projektverzögerungen und Finanzierungsengpässe seitens der Kunden belasteten den Auftragseingang, wobei dennoch eine Umsatzsteigerung erzielt werden konnte. Der Schweizer Markt für Landtechnik entwickelte sich leicht rückläufig und zog eine Abnahme bei Auftragseingang und Umsatz nach sich. Vorteilhafte Marktverhältnisse bei der Mobil- und Industrieautomation liessen Auftragseingang und Umsatz bei Jetter ansteigen.

Dividende Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 18. April 2018 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro Namenaktie. Im Vorjahr betrug die Dividende CHF 5.00. Der Antrag berücksichtigt eine kontinuierliche Dividendenpolitik sowie das Konzernergebnis 2017.

Verwaltungsrat und Konzernleitung Im Berichtsjahr trat Ernst Bärtschi nach 12-jähriger Tätigkeit im Verwaltungsrat nicht mehr zur Wiederwahl an. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 18. April 2018 Martin Hirzel, CEO der Autoneum Holding AG, zur Wahl in den Verwaltungsrat vor. Manuela Suter übernahm am 1. Januar 2018 die Funktion als CFO. Die bisherige CFO, Christina Johansson, verliess den Konzern zum Ende des Berichtsjahrs.

Dank an unsere Mitarbeitenden Dank der Expertise und Kreativität, dem Fachwissen und Engagement sowie der Loyalität und Dienstleistungsorientierung seiner Mitarbeitenden kann Bucher Industries auf eine seit über 200 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte zurückblicken. Ihnen ist es zu verdanken, dass Bucher eine führende Position im spezialisierten Maschinen- und Fahrzeugbau einnimmt und immer wieder aufs Neue vermag, innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen. Damit schaffen unsere Mitarbeitenden für unsere Kunden einen echten Mehrwert, der auch in Zukunft Bestand haben wird. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten der einzelnen Divisionen. Für ihren stets spürbaren Willen, im Sinne des Kunden zu entwickeln, zu gestalten und zu bewegen, danken wir unseren Mitarbeitenden herzlich. Und unseren Kunden und Partnern danken wir für die von Vertrauen und Langfristigkeit geprägte Zusammenarbeit im letzten Jahr. Denn wir wissen, dass wir unsere Erfolgsgeschichte nur dank dem Beitrag jedes Einzelnen weiterschreiben können.

Aussichten 2018 Für das laufende Jahr geht der Konzern von einem überwiegend positiven Marktumfeld aus. Die verbesserten Bedingungen in der Milch- und Viehwirtschaft halten an, während der Ackerbau vor allem in Nordamerika aufgrund von hohen Lagerbeständen und guten Ernten noch Zeit zur Erholung beansprucht wird. Vor diesem Hintergrund antizipiert Kuhn Group eine Zunahme bei Umsatz und Betriebsgewinnmarge. Der hohe Auftragsbestand bei Kehrfahrzeugen in Europa und Müllfahrzeugen in Australien wird Bucher Municipal im ersten Halbjahr 2018 ein deutliches Umsatzwachstum bescheren. Die 2017 erfolgte Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Europa wird Kosteneinsparungen ermöglichen. Für das Gesamtjahr erwartet die Division daher eine Umsatzsteigerung und verbesserte Betriebsgewinnmarge. Bucher Hydraulics rechnet für das Jahr 2018 mit einer anhaltend erfreulichen Nachfrage und einem weiteren Umsatzwachstum. Die Betriebsgewinnmarge dürfte sich trotz anhaltendem Preisdruck sowie höheren Kosten für die Forschung und Entwicklung auf dem hohen Vorjahresniveau bewegen. Für 2018 zeichnet sich eine fortgesetzt optimistische Marktstimmung in der Glasbehälterindustrie ab. Bucher Emhart Glass startete das laufende Jahr mit einem hohen Auftragsbestand und rechnet mit einer Umsatzsteigerung sowie einer deutlich verbesserten Betriebsgewinnmarge. Umsatz und Betriebsgewinnmarge von Bucher Specials dürften

ansteigen, wobei davon auszugehen ist, dass sich die Märkte der einzelnen Geschäftsfelder weiterhin heterogen entwickeln. In Anbetracht des guten Auftragsbestands und des positiven Marktumfelds erwartet der Konzern für das gesamte laufende Jahr eine Steigerung des Umsatzes und des Konzernergebnisses.

Niederweningen, 6. März 2018



Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Sanche
Chief Executive Officer

Links:
Philip Mosimann
Präsident des Verwaltungsrats

Rechts:
Jacques Sanche
Chief Executive Officer



Informationen für Anleger

31. Dezember		2017	2016	2015	2014	2013
Aktienkapital						
Namenaktien						
Nennwert	CHF	0.20	0.20	0.20	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 250 000	10 250 000
Aus bedingter Kapitalerhöhung nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	25 566	123 871	139 839	149 450	227 907
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 050 000	2 050 000
Börsenkapitalisierung und Dividenden						
Börsenkapitalisierung	CHF Mio.	4 059.0	2 570.2	2 319.6	2 551.2	2 654.8
in % des Eigenkapitals	%	290.3	216.4	207.9	220.0	257.7
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF	6.50 ¹⁾	5.00	5.50	6.50	6.50
Dividendensumme	CHF Mio.	66.6 ¹⁾	51.3	56.4	66.6	66.6
Ausschüttungsquote	%	39.0 ¹⁾	43.2	40.8	35.6	34.3
Kennzahlen pro Aktie						
Konzernergebnis						
Gewinn	CHF	16.8	11.7	13.7	18.6	19.6
Verwässerter Gewinn	CHF	16.8	11.7	13.7	18.5	19.5
Cashflow aus Betriebstätigkeit	CHF	21.8	26.0	23.4	16.1	22.3
Eigenkapital	CHF	136.4	115.9	108.9	113.2	100.5
Höchstkurs	CHF	407.0	252.5	257.0	314.3	259.0
Tiefstkurs	CHF	252.8	194.7	201.7	218.2	182.2
Jahresschlusskurs	CHF	396.0	250.8	226.3	248.9	259.0
Durchschnittskurs	CHF	325.3	231.9	232.9	269.0	226.0
Durchschnittliche Dividendenrendite	%	2.0 ¹⁾	2.2	2.4	2.4	2.9
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	19 727	12 793	16 931	17 676	13 824
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Jahresschlusskurs)		23.6	21.4	16.5	13.4	13.2

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Kotierung

Die Namenaktien von nominal CHF 0.20 sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert:

Valorenummer	243217
ISIN	CH0002432174
SIX Swiss Exchange	BUCN
Reuters	BUCN.S
Bloomberg	BUCN SW

An folgenden Börsen sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet:
Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Xetra.

Kontakt

Jacques Sanche, CEO
Manuela Suter, CFO

Bucher Industries AG
Murzlenstrasse 80
CH-8166 Niederweningen
Tel. +41 43 815 80 80
Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com
www.bucherindustries.com

Termine

Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	18. April 2018	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	20. April 2018	
Dividendenzahlung	24. April 2018	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2018	26. April 2018	
Nachhaltigkeitsbericht 2017	28. Juni 2018	
Halbjahresbericht 2018	25. Juli 2018	
Telefonkonferenz zum Halbjahresergebnis 2018	25. Juli 2018	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2018	25. Oktober 2018	
Medieninformation zum Konzernumsatz 2018	31. Januar 2019	
Geschäftsbericht 2018	5. März 2019	
Bilanzmedienkonferenz	5. März 2019	09.00 Uhr
Analystenkonferenz	5. März 2019	15.00 Uhr
Generalversammlung (Mövenpick Hotel, Regensdorf)	17. April 2019	15.30 Uhr
Erster Handelstag Ex-Dividende	23. April 2019	
Dividendenzahlung	25. April 2019	
Medieninformation zum Konzernumsatz 1. Quartal 2019	25. April 2019	
Halbjahresbericht 2019	30. Juli 2019	
Telefonkonferenz zum Halbjahresergebnis 2019	30. Juli 2019	
Medieninformation zum Konzernumsatz 3. Quartal 2019	24. Oktober 2019	

Kursentwicklung CHF



Divisionen

Die Tätigkeiten der Divisionen

Bucher Industries umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten. Die Aktivitäten richten sich auf die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen aus und verfügen weltweit über ein erhebliches Wachstums- und Ertragspotenzial. Die Geschäftsfelder umfassen spezialisierte Landmaschinen, Kommunalfahrzeuge, Hydraulikkomponenten, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie, für die Wein- und Fruchtsaferstellung, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik.

Kuhn Group ist weltweit führender Hersteller von spezialisierten Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, den Pflanzenschutz, die Landschaftspflege, die Futterernte und die Fütterungstechnik. Die einzigartig breite Produktpalette eignet sich für Grossbetriebe, Lohnunternehmer und alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe auf der ganzen Welt. Produktionsstätten der Division befinden sich in Frankreich, den Niederlanden, den USA und in Brasilien.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Produktangebot ist auf die Reinigung und Schneeräumung von Verkehrsflächen, die Müllabfuhr und Kanalreinigung ausgerichtet. Es umfasst Kehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst sowie Müll- und Kanalreinigungsfahrzeuge. Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Grossbritannien, Italien, Dänemark, Lettland, Russland, den USA, Australien und Südkorea.

Bucher Hydraulics ist ein international führender Hersteller kundenspezifischer Hydrauliksysteme, die weltweit in Kundenprodukte eingebaut werden. Die Systeme erfüllen die hohen Ansprüche an Technik, Sicherheit und

Qualität. Das breite Angebot umfasst Pumpen, Motoren, Ventile, Zylinder, Antriebsaggregate, Aufzugsantriebe und Steuerungen mit zugehöriger Elektronik. Die Produktionsstandorte in Deutschland, der Schweiz, Italien, den USA, Brasilien, Indien und China sichern Marktpräsenz und grosse Kundennähe.

Bucher Emhart Glass ist Weltmarktführer für hochentwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie. Der Hauptsitz von Bucher Emhart Glass liegt in der Schweiz; Produktionsstätten befinden sich in Schweden, in den USA, in China und Malaysia. Die Division betreibt ein Zentrum für Forschung und Entwicklung in den USA.

Bucher Specials umfasst Anlagen für die Weinproduktion (Bucher Vaslin), Technologien und Anlagen zur Herstellung von Fruchtsaft, Bier und Instantprodukten (Bucher Unipektin), das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen (Bucher Landtechnik) sowie Lösungen für die Automatisierungstechnik (Jetter).

Kuhn Group

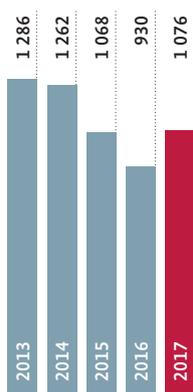
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2017	2016	%	% ¹⁾
Auftragseingang	1 137.5	934.5	21.7	19.6
Nettoumsatz	1 075.6	930.0	15.7	13.5
Auftragsbestand	439.9	371.1	18.5	16.6
Betriebsergebnis (EBITDA)	133.0	115.5	15.2	
in % des Nettoumsatzes	12.4%	12.4%		
Betriebsergebnis (EBIT)	93.0	74.2	25.3	
in % des Nettoumsatzes	8.6%	8.0%		
Personalbestand 31. Dezember	5 235	4 731	10.7	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	5 075	4 823	5.2	

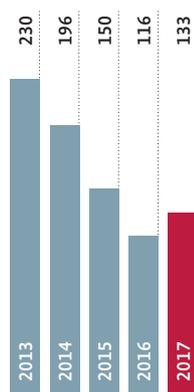
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Fünfjahres-übersicht

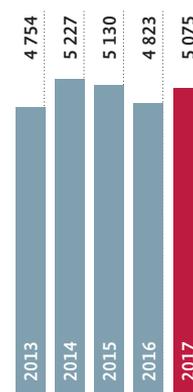
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.

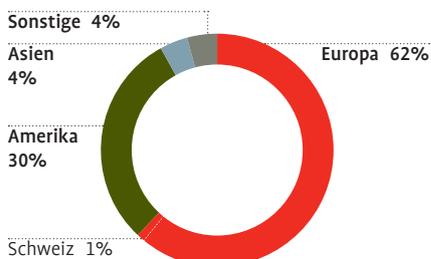


Personalbestand
Jahresdurchschnitt

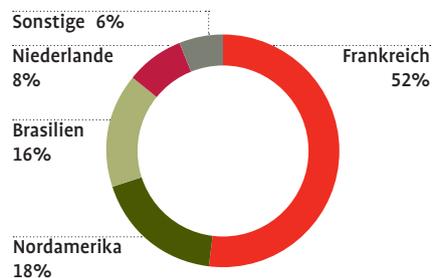


Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Nach drei schwierigen Jahren setzte 2017 dank gestiegener Preise für Milch und Fleisch eine Erholung des Markts für Landtechnik ein. Frankreich und Nordamerika litten jedoch noch immer unter den geschwächten Märkten, welche die Produzenten im Jahr 2016 stark getroffen hatten. Die Getreidepreise verharrten auf niedrigem Niveau. Kuhn Group konnte den Auftragseingang um 22% und den Umsatz um 16% erhöhen. Die Betriebsgewinnmarge stieg wegen ansteigender Rohstoffpreise und sonstiger Kosten nur leicht auf 8.6%. Kuhn Group trug 40% zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 39%).

Moderate Markterholung Der Markt für Landtechnik war seit 2014 rückläufig. Der weltweite Rückgang betraf Maschinen für den Ackerbau und ein Jahr später auch Maschinen für die Heu- und Futterernte sowie Fütterungstechnik. In einigen Märkten wie Nordamerika setzte sich das tiefe Niveau im Berichtsjahr fort. Die günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung führte jedoch zu einem Anstieg des Milch- und Fleischkonsums sowie der Preise. Die Verbesserungen vor allem in der Milch- und Viehwirtschaft führten im Berichtsjahr zu einer allmählichen Erholung des Marktes für Heu- und Futterernte sowie Fütterungstechnik. Im Gegensatz dazu sah sich der Ackerbausektor mit anhaltend niedrigen und volatilen Preisen für Getreide und Ölsaaten konfrontiert. Gute Ernten führten dazu, dass die Produktionsmengen den weltweiten Verbrauch übertrafen und die ohnehin schon reichlich vorhandenen Getreidelagerbestände noch weiter auffüllten. Die westeuropäischen Märkte für Landtechnik entwickelten sich positiv, mit Ausnahme von Frankreich, das noch immer unter der schlechten Ernte 2016 und dem niedrigen Einkommensniveau der lokalen Landwirte litt. In Nordamerika führte ein weiteres Jahr mit niedrigeren Einkommen der Landwirte zu einem

zurückhaltenden Investitionsverhalten sowie einem erheblichen Druck auf die Händler und Hersteller, ihren Lagerbestand an älteren Maschinen in den Einzelhandel zu bringen. Die Nachfrage in Südamerika war bis zur Jahresmitte positiv, bis Gegenwind spürbar wurde, der nicht zuletzt durch negative Währungseinflüsse bedingt war, als der brasilianische Real an Wert verlor. Russland, die Ukraine und Asien verzeichneten eine positive Nachfrage, und Japan profitierte von einer starken staatlichen Investitionspolitik zugunsten des Landtechniksektors.

Erfreulicher Auftragseingang Die verbesserten Marktbedingungen in der Milch- und Viehwirtschaft liessen den Auftragseingang von Kuhn Group um 22% anwachsen, da die Landwirte begannen, ihre Flotten zu erneuern, und die Händler ihre Lagerbestände aufstockten. Darüber hinaus reagierten die Märkte positiv auf eine Reihe neu eingeführter Produkte. Dies führte zu einem Umsatzwachstum von 16%. Fast alle Regionen trugen dazu bei, obwohl sich der Ackerbau bis heute noch nicht erholt hat. Aufgrund des rückläufigen Geschäftsgangs in den letzten drei Jahren wurden im Jahr 2016 Massnahmen zur Kapazitätsanpassung und zum Abbau der Lagerbestände

sowie der Belegschaft eingeleitet. Der Anstieg im Berichtsjahr führte zu einer Wiedereinstellung von Vollzeitangestellten und temporären Mitarbeitenden sowie zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit Subunternehmern. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, mussten Lieferketten und Kapazitäten wieder hochgefahren werden, was kosten- und zeitintensiv war. Zudem musste die Division steigende Rohstoff- und Materialkosten bewältigen. Alleine die Stahlpreise stiegen um 20% an. In diesem für den Markt schwierigen Jahr konnten die Preise nur geringfügig angehoben werden und somit die eben erwähnten Mehrkosten nicht kompensieren. Dennoch erreichte Kuhn Group eine gute Betriebsgewinnmarge von 8.6%.

Investitionen für Wachstum 2016 begann Kuhn Group mit dem Bau eines neuen zentralen Logistikzentrums am Produktionsstandort in Saverne, Frankreich. Der Bau wurde im Berichtsjahr fertiggestellt und mit Komponenten bestückt. Das neue Zentrum verfügt über einen automatisierten Lagerkomplex und wird im Frühjahr 2018 voll betriebsbereit sein. Es wird kürzere Lieferzeiten der Komponenten an die Produktionslinien sowie einen verbesserten Warenfluss gewährleisten. Zudem wurde im Berichtsjahr ein Industriegrundstück in Russland erworben. Das in der Agrarregion Woronesch gelegene Areal wird künftig Sitz einer neuen Vertriebs-, Montage- und Serviceeinrichtung für Kuhn Group sein. Der Spatenstich wird 2018 erfolgen.

Gut aufgenommene Innovationen Im Jahr 2016 schlossen sich Kuhn Group und andere Landmaschinenhersteller zu einer bemerkenswerten Kooperation zusammen und lancierten eine Initiative zur Schaffung einer gemeinsamen webbasierten Plattform für den digitalen Datenaustausch. Dieser Daten-Routing-Hub, genannt Agrirouter, ermöglicht den sicheren Austausch von Datensätzen, die im modernen Betriebsmanagement und der Präzisionslandwirtschaft verwendet werden. An der Agritechnica 2017, der weltgrößten Fachmesse für Landtechnik, wurde das Konzept erstmals vorgestellt. Die Initiative wurde von Landwirten, Händlern und zahlreichen anderen Interessengruppen mit grosser Begeisterung aufgenommen und erhielt den Innovation Award in Silber. Auch das System der intelligenten Pflugsteuerung von Kuhn Group erhielt an der Agritechnica eine Silbermedaille. Dieses neu eingeführte System ermöglicht die unabhängige GPS-Steuerung jedes einzelnen Pflugschars und eine bessere Nutzung der Vorgewende. Das neue Portal MyKUHN für Endkunden feierte ebenfalls Premiere. Alleine in Deutschland stiess es mit rund 10 000 Besuchen seit seiner Einführung auf grosses Interesse. Über dieses Portal können registrierte Endkunden auf die neuesten Handbücher, Ersatzteilzeichnungen, Expertenratschläge und Sonderangebote zugreifen, die ihren spezifischen Geräteflotten und Interessen entsprechen. Darüber hinaus wurde auf der Agritechnica eine neue Wickelpresse-Kombination zur «Maschine des Jahres 2018» gewählt. Anfang des Jahres erhielt Kuhn Group für einen selbstfahrenden Futtermischwagen sowie ein Gerät zur Grundbodenbearbeitung an der SIMA, dem Salon International de la Machine Agricole in Paris, zwei weitere «Machine of the Year Awards for 2017».

50-jähriges Jubiläum Im Berichtsjahr blickte eines der Produkte, welches das Gesicht von Kuhn Group, aber auch der Heu- und Futterproduktion im Allgemeinen prägte, auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Die Pionierarbeit und die Einführung des Scheibenmähers durch Kuhn Group im Jahr 1967 erforderten viel Selbstvertrauen und Weitblick – zwei Eigenschaften, welche die Innovationen der Division seither vorantreiben. 2018 feiert Kuhn Group zudem das 190-jährige Bestehen.

Aussichten 2018 Die günstigen Marktbedingungen in der Milch- und Viehwirtschaft dürften anhalten. Bis die Erholung im Markt für Ackerbau einsetzt, wird es noch einige Zeit dauern. Vor allem Landwirte in Nordamerika dürften weiterhin unter schwachen Margen und Einkommen leiden. Obwohl sich das allgemeine Marktumfeld für die Heu- und Futterproduktion sowie Vieh- und Milchwirtschaft im Verlauf des Berichtsjahrs allmählich verbesserte, bleiben die Unsicherheiten bezüglich der derzeit hohen Lagerbestände an landwirtschaftlichen Gütern, der Ernten und der Entwicklung der Milchpreise ab Mitte 2018 bestehen. Kuhn Group geht davon aus, dass die Nachfrage in den meisten Regionen weiterhin moderat steigen wird. Die Division erwartet für 2018 einen gegenüber dem Vorjahr höheren Umsatz sowie eine verbesserte Betriebsgewinnmarge aufgrund höherer Produktivität, optimierter Kostendeckung und moderater Preiserhöhungen.

Divisionsleitung

Thierry Krier,
Gesamtleitung

Dominique Schneider,
Finanzen und Controlling

Jeannot Hironimus,
Unternehmensentwicklung

Jean-Luc Collin,
Produktion

Roland Rieger,
Marketing

Rolf Schneider,
Verkauf

Christophe Jeanroy,
Forschung und Entwicklung

Didier Vallat,
Kuhn-Audureau SA

Dominique Devillers,
Kuhn-Blanchard SAS

Marc Peeters,
Kuhn-Geldrop B.V.

Hervé Arlot,
Kuhn-Huard SA

Greg Petras,
Kuhn North America, Inc.; Kuhn Krause, Inc.

Mario Wagner,
Kuhn do Brasil S/A; Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Stand 6. März 2018





Komplette Viehfütterungslösung

« Dank der Fütterungs-
anlage produzieren
wir nicht nur mehr
Milch, sondern Milch,
die wirklich gut
schmeckt. Was
wollen wir da mehr? »

Wesley Statz,
Teilhaber und Geschäftsführer, Statz Brothers Farm,
Sun Prairie, Wisconsin, USA

Wer 9 000 Rinder bedarfsgerecht füttern will, braucht fortgeschrittene Technologie. Wer dabei auch Wert auf eine wirtschaftliche Zubereitung und Verteilung des Futters legt, braucht ein intelligentes Fütterungssystem. Die Statz Brothers aus Sun Prairie setzen dabei auf die Lösung von Kuhn Group, bei der zwei grosse Futtermischwagen sowie ein geräumiges Futterverteilergerät zum Einsatz kommen. «Das Futtersystem mischt Futter und Nährstoffe und verteilt diese auch gleich. Das macht unsere Produktion effizient und zuverlässig. Und unsere Milch qualitativ hochwertig», erklärt Wesley Statz.

Bucher Municipal

Kennzahlen

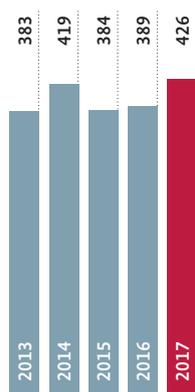
CHF Mio.	Veränderung in				
	2017	2016	%	% ¹⁾	% ²⁾
Auftragseingang	486.1	381.0	27.6	27.1	23.2
Nettoumsatz	425.7	389.2	9.4	8.9	5.9
Auftragsbestand	164.7	104.1	58.2	58.0	58.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	37.2	24.8	50.0		
in % des Nettoumsatzes	8.7%	6.4%			
Betriebsergebnis (EBIT)	26.1	14.5	80.0		
in % des Nettoumsatzes	6.1%	3.7%			
Personalbestand 31. Dezember	2014	1746	15.3		15.3
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1885	1694	11.3		9.0

¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

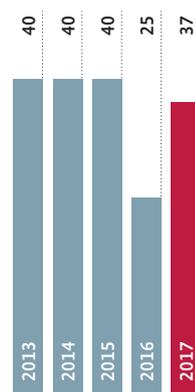
²⁾ Bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte

Fünfjahres-übersicht

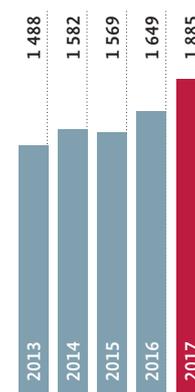
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.

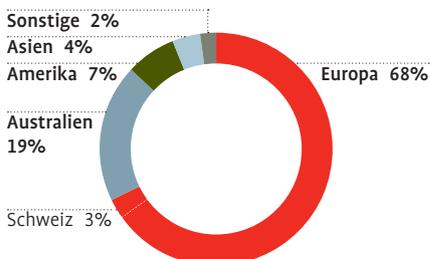


Personalbestand
Jahresdurchschnitt

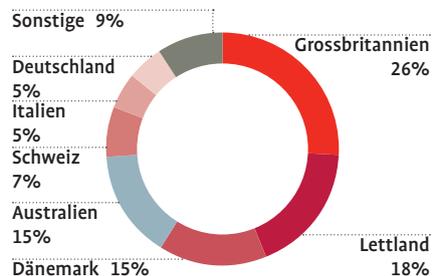


Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Die wirtschaftlichen Bedingungen in den Märkten von Bucher Municipal verbesserten sich im Berichtsjahr. Die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen im Hauptmarkt Europa nahm deutlich zu und Australiens Konjunktur belebte sich wieder. In diesem positiven Umfeld nahm der Umsatz um 9% zu. Die Betriebsgewinnmarge verbesserte sich auf 6.1%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 16% (Vorjahr 16%).

Märkte stark erholt Im Berichtsjahr verbesserten sich die wirtschaftlichen Bedingungen in den von Bucher Municipal bedienten Märkten. Die Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen im Hauptmarkt Europa nahm vor allem in Frankreich, Deutschland und Russland zu. In Russland wurde als Vorbereitung auf die Fussballweltmeisterschaft mehr in die Infrastruktur investiert. Australiens Konjunktur belebte sich wieder. Infolgedessen stiegen die Investitionen in den Unterhalt von Infrastruktur. Dank des frühen Winterbeginns in Europa erholte sich der Markt für Winterdienstgeräte.

Volle Auftragsbücher Bucher Municipal steigerte bereits im ersten Semester des Berichtsjahrs den Auftragseingang deutlich und die Zunahme setzte sich bis Jahresende fort. Der Zuwachs war hauptsächlich getrieben von Bestellungen für 4m³-Kehrfahrzeuge, Grosskehrfahrzeuge sowie Müllfahrzeuge. Dank dem guten Geschäftsverlauf in Russland belebte sich das Winterdienstgeschäft Ende des Jahres, blieb jedoch weiterhin auf einem tiefen Niveau. Der Umsatz stieg weniger stark als der Auftragseingang an und war zum grössten Teil vom Verkauf von Müllfahrzeugen in Australien getrieben. Die geringere Umsatzzunahme kam daher, dass die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien vorübergehend die Produktionskapazitäten beschränkte. In den letzten drei Monaten des Berichtsjahrs jedoch vermochte die Division wieder aus dem Vollen zu schöpfen. Die Zusammenlegung der Produktion und die damit einhergehenden Einsparungen stärken die Konkurrenzfähigkeit im Kehrmaschinengeschäft von Bucher Municipal signifikant. Die Betriebsgewinnmarge von 6.1% nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich zu, war aber durch die teilweise reduzierten Kapazitäten belastet.

Kanalreinigungsfahrzeug für Europa und Amerika Bucher Municipal erweiterte die Produktpalette der Kanalreinigungsfahrzeuge mit Recyclingsystem. Das Recyclingssystem reinigt das aus dem Kanal abgesaugte Wasser kontinuierlich und verwendet es wieder für die Hochdruckreinigung des Kanals. Spezielles Augenmerk wurde auf das Arbeiten in engen Platzverhältnissen und Automatisierung gelegt. Im Frühling des Berichtsjahrs wurde das Kanalreinigungsfahrzeug RECYCLER für den europäischen Markt lanciert. Parallel dazu wurde das amerikanische Modell für die Marktlancierung im Frühjahr 2018 vorbereitet. Nachdem die Division 4- und 3-Achsen-Fahrzeuge mit Tankgrößen bis 14 m³ um das 2-Achsen-Fahrzeug ergänzt hat, ist das Produktportfolio komplett. Die Kunden profitieren in vielerlei Hinsicht von diesem System: Die Unterbrüche aufgrund der Aufnahme von Frischwasser nehmen ab, womit die Produktivität um ein Mehrfaches steigt und der Wasser- und Kraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Fahrzeuge verfügen über eine automatische Sprintsperntechnologie, welche die Drehzahl von Motor und Pumpe auf das für die jeweilige Aufgabe erforderliche Minimum reduziert.

Mit CRM die Kundenzufriedenheit steigern Bucher Municipal führte im Berichtsjahr ein Kundenbeziehungs-Management-System (Customer Relationship Management, kurz CRM) ein. Dieses wird ab Frühjahr 2018 in der gesamten Organisation weltweit zur Anwendung kommen. Die Division misst einem kompetenten und kundenorientierten Service einen hohen Stellenwert bei und will die Kundenzufriedenheit weiter steigern. Die Kunden profitieren mit dem CRM von einer systematischen Betreuung von der Übergabe bis zum Ende der Lebensdauer der Fahrzeuge.

Aussichten 2018 Bucher Municipal erwartet für das erste Halbjahr 2018 ein deutliches Umsatzwachstum aufgrund des starken Auftragsbestands mit Kehrfahrzeugen in Europa und Müllfahrzeugen in Australien. Beim Winterdienstgeschäft ist von einem moderaten Wachstum auszugehen, ist es doch stark von den zukünftigen Wintern abhängig, die sich nur schwer vorhersagen lassen. Grossbritannien, der für die Division wichtigste Markt für Kanalreinigungsfahrzeuge und Kehrmaschinen, dürfte aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit nur gering wachsen. Die in den letzten beiden Jahren durchgeführten substanziellen operativen Veränderungen, wie die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion und die Integration der Akquisitionen in Dänemark und Australien, dürften die Kostenstruktur der Division verbessern, sodass sie flexibler auf Marktveränderungen reagieren kann. Daher geht Bucher Municipal für das gesamte Jahr 2018 von einer Umsatzsteigerung und einer verbesserten Betriebsgewinnmarge aus.

Divisionsleitung

Aurelio Lemos,
Gesamtleitung

Stefan Häni,
Finanzen und Controlling

Thomas Dubach,
Unternehmensentwicklung

Jussi Iltanen,
Chief Marketing Officer

René Manser,
Informationstechnologie

Peter Rhodes,
Kehrfahrzeuge

Thomas Dubach,
Kanalreinigungsfahrzeuge, ad interim

David Waldron,
Müllfahrzeuge

Guido Giletta,
Ausrüstungen Winterdienst

Stand 6. März 2018



RECycler Kanalreinigungsfahrzeug

«Um die Umwelt
schonen zu können,
müssen wir sie
sauber halten.
Und umgekehrt.»

Phil Blake,
Geschäftsführer, PRB Drainage Limited,
Hinckley, Grossbritannien



Präventiv reinigen, Verstopfungen beseitigen oder die Kanalisation von Schotter befreien – die Arbeiten rund um die Kanalreinigung sind vielfältig, zeitintensiv und mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden. Nicht so mit dem RECycler Kanalreinigungsfahrzeug von Bucher Municipal: Sein Recyclingsystem reinigt das aus dem Kanal abgesaugte Wasser kontinuierlich und verwendet es für die Hochdruckreinigung des Kanals wieder. «Der Wassertank muss nicht mehr aufgefüllt werden. Damit sparen wir Treibstoff, Zeit und vor allem Wasser», erklärt Phil Blake.



Bucher Hydraulics

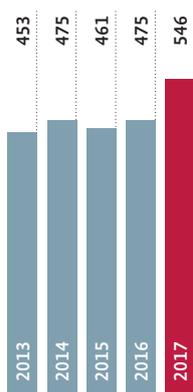
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2017	2016	%	% ¹⁾
Auftragseingang	581.0	481.7	20.6	19.8
Nettoumsatz	545.9	475.2	14.9	14.2
Auftragsbestand	117.8	82.4	43.0	42.0
Betriebsergebnis (EBITDA)	94.4	76.1	24.0	
in % des Nettoumsatzes	17.3%	16.0%		
Betriebsergebnis (EBIT)	74.7	56.6	32.0	
in % des Nettoumsatzes	13.7%	11.9%		
Personalbestand 31. Dezember	2 319	2 061	12.5	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	2 169	2 039	6.4	

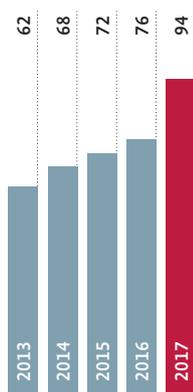
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Fünfjahres-übersicht

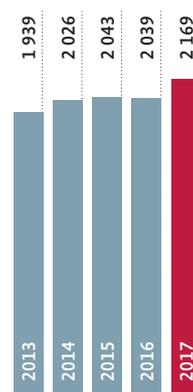
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.

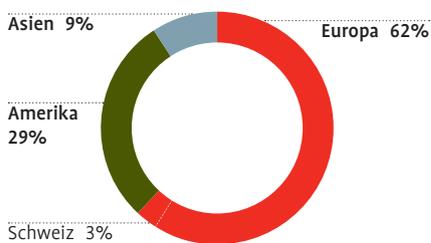


Personalbestand
Jahresdurchschnitt

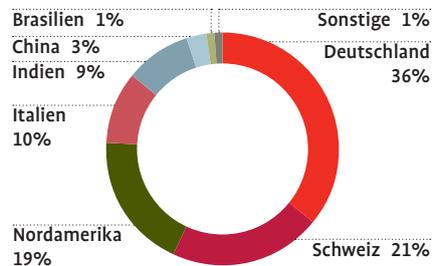


Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Märkte von Bucher Hydraulics sehr erfreulich. Besonders die Nachfrage in den Segmenten Baumaschinen, Industriehydraulik und Landtechnik aber auch Fördertechnik zeigte sich positiv. Dank der guten Position sowie Verschiebungen im Produktmix steigerte die Division den Auftragseingang um 21%. Der Umsatz nahm um 15% zu und erreichte einen Rekordwert. Die Division meisterte das Auftragsvolumen vorbildlich und erzielte eine Betriebsgewinnmarge von 13.7%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 21% (Vorjahr 20%).

Aufwärtstrend in den Märkten Die Märkte von Bucher Hydraulics entwickelten sich im Berichtsjahr sehr erfreulich. Vor allem die Segmente Baumaschinen, Industriehydraulik und Landtechnik aber auch Fördertechnik verzeichneten einen starken Zuwachs. Nach fünf Jahren Stagnation wuchs der deutsche Markt für hydraulische Systemlösungen und Komponenten wieder stark. Die Nachfrage in Nordamerika legte im zweiten Semester zu, erreichte jedoch nicht das Wachstum der anderen Regionen weltweit. Das Wachstum im indischen Markt war wiederum ansprechend. In China nahm die Nachfrage nach Baumaschinen spürbar zu, was auf die wieder gestiegene Bautätigkeit zurückzuführen war.

Rekordumsatz erzielt Bucher Hydraulics blickt auf einen sehr erfolgreichen Geschäftsgang zurück. Der Auftragseingang stieg um 21% und der Umsatz nahm um 15% zu. Beide absoluten Werte erreichten neue Rekordwerte. Der erfreuliche Geschäftsgang ist einerseits auf die gute Konjunktur in den von Bucher Hydraulics bedienten Märkten zurückzuführen. Aber auch die starke Position von Bucher Hydraulics sowie Verschiebungen im Produktmix waren tragend für die erfreuliche Entwicklung.

Zudem profitierte die Division im Berichtsjahr von einer gesteigerten Nachfrage laufender Serienprodukte, die in den vergangenen Jahren insbesondere auch für Neukunden eingeführt wurden. Insgesamt konnte Bucher Hydraulics das stark wachsende Auftragsvolumen gut meistern. Dies obwohl durch das schnelle Wachstum alle Standorte der grossen Herausforderung gegenüberstanden, die Produktionskapazitäten kontrolliert zu erhöhen. Mit einer Betriebsgewinnmarge von 13.7% wurde das Vorjahresergebnis übertroffen.

Modernisierung des Maschinenparks Das Kompetenzzentrum am Standort Erding in Deutschland stellt Hydraulikzylinder her. Im Berichtsjahr stieg die Nachfrage nach Zylindern derart stark an, dass die Produktion fortlaufend dem wachsenden Volumen angepasst wurde. Vor diesem Hintergrund wurden neue, modernste Fertigungszellen in Betrieb genommen, die ältere Maschinen ersetzen und gleichzeitig erhebliche Effizienzsteigerungen bei den Fertigungsprozessen erzielten. Weitere Investitionsschritte sind für das laufende Jahr geplant.

Zunehmende Elektrifizierung als Chance Den Trend hin zu elektrisch angetriebenen Maschinen spürt Bucher Hydraulics von Jahr zu Jahr stärker und nutzt diese Chance, die Produkte fortlaufend in diese Richtung weiterzuentwickeln. Vor allem in den Bereichen Baumaschinen, Landmaschinen und Kommunaltechnik gab es im Berichtsjahr einen wachsenden Bedarf an elektrifizierten Maschinen. Beim Einsatz dieser Maschinen in Innenstädten oder in geschlossenen Räumen wie zum Beispiel in Stallungen sind die heutigen beziehungsweise kommenden gesetzlichen Emissionsauflagen der Grund für den Schritt weg vom Verbrennungsmotor hin zur batteriebetriebenen Maschine. Auch bei diesen elektrifizierten Maschinen ist die Hydraulik unersetzlich. Überall dort, wo eine hohe Kraft notwendig ist, zum Beispiel bei Zylinderbewegungen oder grösseren Motorantrieben spielt die Hydraulik ihre Vorteile weiterhin voll aus. Jedoch muss das Hydrauliksystem speziell auf diese Maschinen abgestimmt werden, um die Energieverluste im Hydrauliksystem deutlich zu reduzieren. Diese neuen Anwendungen bieten für Bucher Hydraulics weitere Marktchancen, die dank des grossen Produkt- und Anwendungs-Know-hows in der Division konsequent angegangen werden. Das ist ein wesentlicher Grund dafür, dass sich die Maschinenhersteller für Hydrauliklösungen von Bucher Hydraulics entscheiden.

Forschungsaktivitäten verstärken Verbesserte Energieeffizienz, höhere Funktionalität und vereinfachte Integration in die Maschinensteuerung – die bereits hohen Anforderungen der Kunden an hydraulische Lösungen steigen zunehmend. Als Antwort auf diese Herausforderungen verstärkt Bucher Hydraulics die Forschungsaktivitäten in den Bereichen Bedienassistenz, Digitalisierung und Vernetzung von Systemen und gründete hierfür eine Abteilung, die standortunabhängige Lösungen und Subsysteme für intelligente, elektro-hydraulische Lösungen entwickelt.

Personelles Aufgrund der markanten Umsatzsteigerung von Bucher Hydraulics stieg im Berichtsjahr der Personalbestand der Division um 13%. Das grösste Wachstum verzeichnete das Werk in Indien, gefolgt von Deutschland und der Schweiz. In Europa aber auch in Nordamerika ist die Division mit der stark wachsenden Herausforderung konfrontiert, gut geschulte Fachkräfte zu finden. Umso mehr fördert Bucher Hydraulics die betriebsinternen Schulungen der Mitarbeitenden und legt grossen Wert darauf, jungen Personen einen Ausbildungsplatz anbieten zu können. Denn die Zukunft von Bucher Hydraulics hängt in besonderem Masse von gut ausgebildeten Fachkräften ab.

Aussichten 2018 Für das laufende Jahr geht Bucher Hydraulics von einer anhaltend hohen Nachfrage aus. Im wichtigen Markt Deutschland sowie in Nordamerika rechnet Bucher Hydraulics mit einem weiteren Wachstum, nicht zuletzt auch dank der guten Kundenbasis in diesen Regionen. Der chinesische Markt dürfte nach einer Steigerung im Jahr 2017 eine bescheidenere Wachstumsentwicklung aufzuweisen. Die Division wird im laufenden Jahr in die Forschung und Entwicklung investieren. Zudem wird der Transfer der auf die Schweizer Werke Frutigen und Neuheim aufgeteilten mechanischen Fertigung an einem Standort, Frutigen, abgeschlossen werden. Bucher Hydraulics rechnet für das gesamte Jahr 2018 mit einem weiteren Umsatzwachstum, das jedoch kleiner ausfallen dürfte als im Vorjahr und mit einer Betriebsgewinnmarge in der Grössenordnung von 2017.

Divisionsleitung

Daniel Waller,
Gesamtleitung

Peter Minder,
Finanzen und Controlling

Uwe Kronmüller,
Bucher Hydraulics Deutschland

Jens Kubasch,
Bucher Hydraulics Schweiz

Luca Bergonzini,
Bucher Hydraulics Italien

Dan Vaughan,
Bucher Hydraulics Nordamerika

Kapil Sehgal,
Bucher Hydraulics Indien

Sam Wu,
Bucher Hydraulics China

Stand 6. März 2018





Servohydraulische Antriebsachse

«Bucher Hydraulics projektiert, plant und unterstützt – wir sparen. Ich würde sagen: Volltreffer.»

Hans Borer,
Technischer Leiter, Nencki Bahntechnik AG,
Langenthal, Schweiz

Um sich weltweit auf die Qualitätssicherung von Eisenbahn-Drehgestellen zu konzentrieren, braucht die Nencki Bahntechnik AG einen starken Partner in Sachen elektrohydraulischer Systemtechnik. Mit der servohydraulischen Antriebsachse und einer Systemlösung schafft Bucher Hydraulics eine Reihe von Vorteilen für das Schweizer Unternehmen: «Dank einer einfachen «Plug-and-Play-Lösung» verbrauchen wir weniger Energie und weniger Öl, benötigen weniger Platz in unseren Prüfständen, sind viel effizienter und sparen auch noch Betriebskosten», wie Borer erzählt.

Bucher Emhart Glass

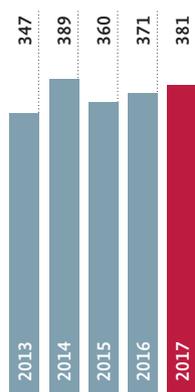
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2017	2016	%	% ¹⁾
Auftragseingang	448.9	350.9	27.9	26.0
Nettoumsatz	381.2	370.8	2.8	1.3
Auftragsbestand	177.3	107.9	64.4	61.7
Betriebsergebnis (EBITDA)	36.4	38.9	-6.4	
in % des Nettoumsatzes	9.6%	10.5%		
Betriebsergebnis (EBIT)	25.2	26.3	-4.2	
in % des Nettoumsatzes	6.6%	7.1%		
Personalbestand 31. Dezember	1 630	1 757	-7.2	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	1 634	1 782	-8.3	

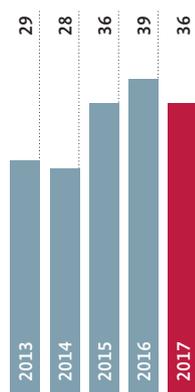
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Fünfjahres-übersicht

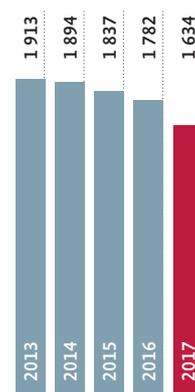
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.

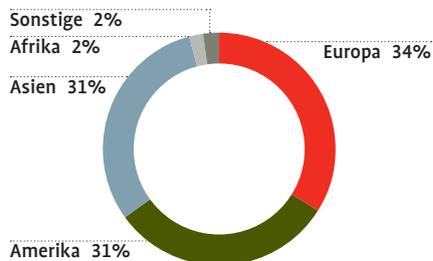


Personalbestand
Jahresdurchschnitt

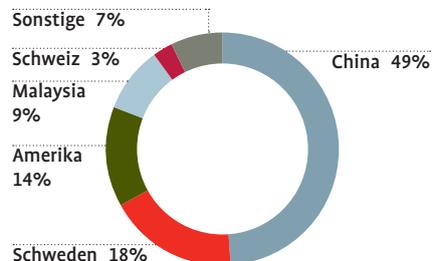


Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Die Nachfrage nach Glasformungs- und Inspektionsmaschinen zog im Berichtsjahr in fast allen Märkten an. In China waren nach dem Rückgang in den letzten Jahren wieder positive Anzeichen spürbar, der Markt entwickelte sich jedoch von einem tiefen Niveau aus. Nach einem zögerlichen Start ins Jahr zog die Nachfrage stetig an und Bucher Emhart Glass behauptete sich gut. Der Auftragseingang stieg projektbedingt deutlich um 28%. Der Umsatz nahm lediglich um 3% zu. Die Betriebsgewinnmarge war von hohen Lagerkorrekturen beim Joint Venture Sanjin belastet und betrug 6.6%. Der Anteil der Division am Konzernumsatz betrug 14% (Vorjahr 16%).

Sehr gute Marktlage Die Nachfrage nach Anlagen zur Formung und Inspektion von Glasbehältern zog nahezu in allen Märkten an und die Glasflaschenproduzenten weltweit investierten spürbar mehr. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Nachfrage in der wichtigen Region Nordamerika zu, in Europa blieb sie auf einem guten Niveau stabil. Der Markt im Mittleren Osten stagnierte aufgrund der politisch unstablen Lage. Im bedeutenden Biermarkt in Mexiko wurden die Kapazitäten massiv ausgebaut. Die Nachfrage in China erholte sich im Verlauf des Berichtsjahrs auf tiefem Niveau, nachdem sich seit 2011 Investitionen in Glasformungsmaschinen fast halbiert hatten. Die von der chinesischen Regierung auferlegten Restriktionen zum Alkoholkonsum sowie die verschärften Umweltvorschriften setzten die Glasflaschenproduzenten unter Druck. Erste positive Impulse waren in China dennoch zu beobachten, und grosse Glasproduzenten investierten wieder, primär in grössere Maschinen.

Aufwärtstrend begünstigt Geschäftsgang Nach einem zögerlichen Start ins Berichtsjahr konnte Bucher Emhart Glass gegen Jahresmitte zulegen und setzte den guten Geschäftsgang bis zum Jahresende fort. Der Auftragseingang nahm um 28% signifikant zu. Die Division konnte dank ihrer hervorragenden Position und der breiten Kundenbasis die Vorzüge der sich verbesserten Märkte nutzen und wuchs in fast allen Regionen. Der Umsatz stieg um 3% weniger stark, was auf die Vorlaufzeiten des Projektgeschäfts der Division zurückzuführen war. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft sowie die Zusammenarbeit mit O-I entwickelten sich ebenfalls erfreulich. Die Division setzte die Massnahmen zur Steigerung ihrer Effizienz und zur Senkung der Kosten erfolgreich um. Die Betriebsgewinnmarge von 6.6% war von Einmalkosten im Zusammenhang mit Lagerkorrekturen beim Joint Venture Sanjin belastet.

Konkretisierung «End-to-End» Vision Die Vision «End-to-End» von Bucher Emhart Glass entsprang einer Kundenumfrage aus dem Jahr 2015 und wurde 2016 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie beruht auf einem durchgängigen Automatisierungskonzept. Dabei wird der Glasformungsprozess mit den Daten der Inspektionsmaschinen über komplexe Optimierungsalgorithmen gekoppelt, was zu einer verbesserten Effizienz führt. Damit verbunden bietet Bucher Emhart Glass Services an, die dem Kunden helfen, aufgrund der gesammelten Daten die betriebsinternen Prozesse zu optimieren. Die Division entwickelte im Berichtsjahr das Konzept konsequent weiter, sodass im laufenden Jahr erste Produkte verfügbar sein werden.

Neue Mitarbeitertrainings Um den Erfolg dieser «End-to-End» Vision sicherzustellen, rief Bucher Emhart Glass ein Trainingsprogramm für alle Führungskräfte ins Leben. Das Programm wurde im Vorjahr konzipiert und bis Ende des Berichtsjahrs bereits von rund 90 Personen absolviert. Es wird kontinuierlich fortgeführt und weitere Mitarbeitende werden das Training durchlaufen. Neben diesem Training wurden zusätzliche Weiterbildungen in Personalführung, Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktmanagement sowie interkultureller Zusammenarbeit durchgeführt.

Neues Vertriebs- und Servicezentrum Ende 2016 nahm Bucher Emhart Glass in Leipzig, Deutschland, ein neues Vertriebs- und Servicezentrum für Nordeuropa sowie für die Koordination aller Kundenprojekte weltweit in Betrieb. Unter demselben Dach betreibt die Division ein Kompetenzzentrum für Inspektionsmaschinen, das auf die Märkte Europa, den Mittleren Osten und Afrika ausgerichtet ist. In diesem Zentrum stehen Inspektionsmaschinen für Vorführungen und Schulungen von Kunden zur Verfügung. Zusätzlich bietet Bucher Emhart Glass ihren Kunden die Möglichkeit, Tests und Validierungen durchzuführen. Im Berichtsjahr führte die Division in einem zweitägigen Anlass Grosskunden in das Angebot des Vertriebs- und Servicezentrums ein. Die Veranstaltung war geprägt von offenen Diskussionen über eine noch engere Zusammenarbeit.

Aussichten 2018 Bucher Emhart Glass geht für das laufende Jahr von einer fortgesetzt optimistischen Marktstimmung aus. Die Division startete mit einem erfreulich hohen Auftragsbestand ins Jahr 2018 und rechnet daher mit einer Umsatzsteigerung sowie einer deutlich verbesserten Betriebsgewinnmarge.

Divisionsleitung

Martin Jetter,
Gesamtleitung

Reto Semadeni,
Finanzen und Controlling

Matthias Kümmerle,
Technologie

Juan R. Montes,
Logistik und Produktion

Werner Gessner,
Vertrieb und Service

Stand 6. März 2018



BIS Glasformungsmaschine

«**Unsere Kundenbetreuer wollen explizit, dass die Glasflaschen mit der BIS Maschine hergestellt werden. Was gibt's für eine bessere Bestätigung, diese Maschine angeschafft zu haben?**»

Richard Summers,
Geschäftsführer, Allied Glass,
Leeds, Grossbritannien

Von kleinen Destillieren bis hin zu globalen Markenkonglomeraten – wer den verschiedenen Ansprüchen an das Flaschendesign in der Spirituosenbranche gerecht werden will, muss vor allem eines sein: flexibel. Die BIS Glasformungsmaschine von Bucher Emhart Glass ermöglicht Allied Glass einen schnellen Auftragswechsel, hohe Präzision und Wiederholgenauigkeit – für simple wie auch für komplexere Flaschenformen. «Die BIS macht uns zu einem konkurrenzfähigeren Unternehmen. Mit ihr sind wir bereit für die Zukunft – unsere Zukunft», so Summers.



Bucher Specials

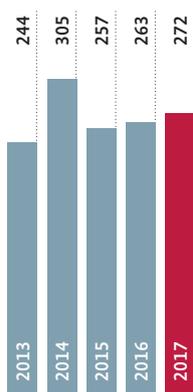
Kennzahlen

CHF Mio.	Veränderung in			
	2017	2016	%	% ¹⁾
Auftragseingang	274.6	288.5	-4.8	-5.6
Nettoumsatz	271.6	263.3	3.1	2.3
Auftragsbestand	79.5	76.1	4.5	3.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	27.9	26.9	3.7	
in % des Nettoumsatzes	10.3%	10.2%		
Betriebsergebnis (EBIT)	22.1	21.1	4.7	
in % des Nettoumsatzes	8.1%	8.0%		
Personalbestand 31. Dezember	849	817	3.9	
Personalbestand Jahresdurchschnitt	882	849	3.9	

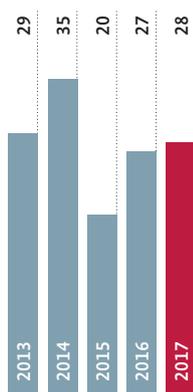
¹⁾ Bereinigt um Währungseffekte

Fünfjahres-übersicht

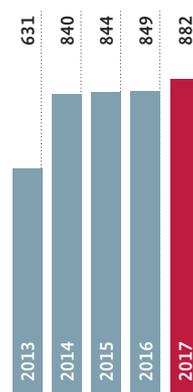
Nettoumsatz
CHF Mio.



Betriebsergebnis (EBITDA)
CHF Mio.

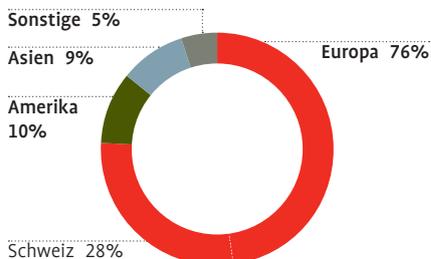


Personalbestand
Jahresdurchschnitt

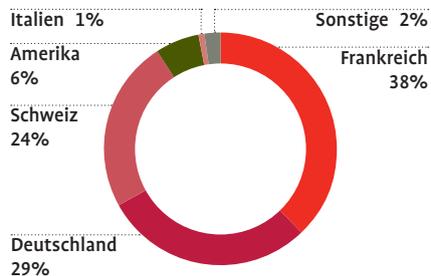


Geografische Aufteilung

Nettoumsatz



Personalbestand



Divisionsbericht

Bucher Specials stand im Berichtsjahr heterogenen Marktentwicklungen gegenüber. Schlechte Trauben- und Apfelernten in Europa belasteten den Geschäftsgang. Der Auftragseingang der Division sank gegenüber dem Vorjahr um 5%, doch stieg der Umsatz dank dem Auftragsbestand zu Beginn des Berichtsjahrs um 3%. Der Anteil von Bucher Specials am Konzernumsatz betrug 9% (Vorjahr 9%).

Ungleiche Marktentwicklungen Die Märkte der Geschäftsbereiche von Bucher Specials waren im Berichtsjahr unterschiedlichen Entwicklungen unterworfen. Unvorteilhafte Wetterbedingungen im Frühling und Sommer bedingten schlechte Ernten bei Trauben sowie Äpfeln und belasteten die Hauptmärkte für Weinproduktionsanlagen beziehungsweise Fruchtsaftpresen. Die Nachfrage nach Getränketechnologien erholte sich im Verlauf des Berichtsjahrs, blieb jedoch volatil aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten seitens der Kunden. Der Schweizer Markt für Landtechnik entwickelte sich auf hohem Niveau leicht rückläufig. Die Mobil- und Industrieautomation erfreute sich einer stabilen Nachfrage.

Solider Geschäftsgang Der Auftragseingang von Bucher Specials ging um 5% zurück und der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3% an. Die Betriebsgewinnmarge kam mit 8.1% auf dem Vorjahresniveau zu liegen und war belastet durch höhere Materialkosten. Die vier Geschäftsbereiche gaben ein unterschiedliches Bild ab: So wartete Bucher Vaslin mit einem insgesamt erfreulichen Auftragseingang auf. Das Umsatzvolumen hingegen litt unter dem kleineren Erntevolumen, vor allem

im wichtigen Markt Frankreich. Das Projektgeschäft mit Getränketechnologien von Bucher Unipektin blieb projektbedingt volatil, was in einem rückläufigen Auftragseingang resultierte. Der Handel mit Landmaschinen in der Schweiz gab auf hohem Niveau leicht nach. Die Nachfrage nach Automatisierungslösungen von Jetter hielt an und entsprach den Erwartungen.

Bucher Vaslin

Widrige Wetterbedingungen Frost und Hagelschäden im Frühling in Europa, gefolgt von einer extremen Trockenperiode in Südeuropa, zogen die Traubenernten in den Hauptmärkten Frankreich, Spanien und Italien im Berichtsjahr stark in Mitleidenschaft. Infolgedessen reduzierte sich das Traubenvolumen in diesen Ländern um rund 15%, was vor allem in Frankreich mit einer sinkenden Nachfrage nach Weinproduktionsanlagen zu Buche schlug. Andere Regionen vermochten diesen Einbruch jedoch zu kompensieren, sodass der Verkauf von Weinproduktionsanlagen weltweit dennoch zunahm.

Qualitätssteigerung Der Transport der Trauben vom Rebberg in die Weinproduktion birgt das Risiko eines Qualitätsverlustes etwa durch Quetschungen der Trauben, Mazeration oder Oxidation der austretenden Säfte. Ein neu entwickelter Hebeanhänger wirkt diesen Qualitätseinbussen entgegen, indem einerseits eine zusätzliche Ladefläche eingeschoben wird, sobald der Anhänger halb gefüllt ist. So werden Quetschungen reduziert. Andererseits werden Säfte in einem separaten Tank sofort aufgefangen und abgepumpt.

Bucher Unipektin

Volatiles Projektgeschäft Schlechte Apfelernten in Europa, Projektverzögerungen in Osteuropa, nicht zuletzt aufgrund der angespannten politischen Situation, sowie Finanzierungsschwierigkeiten bei den Kunden wirkten sich negativ auf den Geschäftsgang aus. Der Geschäftsgang in der Bierfiltration war rückläufig aufgrund einer Verschiebung eines Grossprojektes durch den Kunden in das Jahr 2018. Der Auftragseingang gab gegenüber dem Vorjahr nach, wobei der Umsatz dank gut gefüllten Auftragsbüchern am Anfang des Berichtsjahrs trotzdem gesteigert werden konnte.

Energieeinsparung Bei der Verarbeitung von Früchten zu Fruchtsaftkonzentraten stellt die Verdampfung den Prozessschritt mit dem höchsten Energieverbrauch dar. Bucher Unipektin hat mit der mechanischen Brüdenverdichtung (MVR) eine Technologie entwickelt, die nicht nur Energiebedarf und -kosten von Fruchtsaftverdampfern massiv senkt, sondern auch den Gehalt an Aromastoffen im Konzentrat zu steigern vermag. Diese Technologie wird zunehmend von den Kunden nachgefragt.

Zusammenlegung Zwecks Verschlinkung der Prozesse und Strukturen wurde 2017 die Bucher Filtration System AG mit der Bucher Unipektin AG fusioniert. Die Verlagerung der Produktion an den Standort der Bucher Unipektin AG in Niederweningen und die Zusammenführung der Enterprise-Resource-Planning-Systeme wurden bis Ende Jahr abgeschlossen.

Bucher Landtechnik

Rückläufige Nachfrage Der Schweizer Markt für Landtechnik entwickelte sich im Berichtsjahr auf hohem Niveau verhalten, was sich beim Schweizer Handelsgeschäft mit Landmaschinen in einem tieferen Auftragseingang und Umsatz widerspiegelte. Die unklare Ausrichtung der Agrarpolitik 2022 belastete die Schweizer Landwirtschaft. Die WEKO nahm im März des Berichtsjahrs wegen angeblicher Wettbewerbsbeschränkungen eine Untersuchung bei der Bucher Landtechnik AG auf, die noch nicht abgeschlossen ist. Der Konzern unterstützt die Aufklärung der Sachlage.

Angebotserweiterung Bucher Landtechnik schloss Ende 2017 mit Merlo S.p.A., einem italienischen Hersteller von grossen Teleskopladern, einen Händlervertrag mit Wirkung per 1. Januar 2018 ab. Damit wird die aktuelle Produktpalette von Bucher Landtechnik um Teleskoplader mit einer Reichweite von bis zu 12 Metern und Traglasten von drei bis fünf Tonnen ideal ergänzt.

Jetter

Positives Marktumfeld Der Markt für Mobil- und Industrieautomation war von einem positiven Momentum geprägt, das Jetter zu nutzen wusste. Die Geschäftstätigkeiten mit anderen Divisionen des Konzerns sowie mit Drittkunden entwickelten sich für Jetter ansprechend. Der Auftragseingang und der Umsatz verzeichneten einen erfreulichen Anstieg.

Innovation An der internationalen Fachmesse für elektrische Automatisierung SPS IPC Drives in Nürnberg, Deutschland, präsentierte Jetter die ganze Bandbreite seiner Software-Module. Dank einer einheitlichen Software werden alle Funktionen der Automatisierungstechnik von der Programmierung bis hin zur Inbetriebnahme in einem Baukasten vereint, sodass ein effizienter Automatisierungsprozess gewährleistet wird.

Aussichten 2018 Bucher Vaslin geht nach den Missernten in 2017 auch für 2018 von einem verhaltenen Marktumfeld in den Hauptmärkten Italien, Frankreich und Spanien aus. Staatliche Subventionen könnten zu einer rascheren Erholung des Marktes beitragen. Der Servicebereich wird vor diesem Hintergrund weiter ausgebaut. Zudem ist der Verkauf der Produkte der neu lancierten Abbeermaschinen der Delta Linie erfreulich gestartet. Bucher Unipektin rechnet mit einer anhaltend schwierigen politischen Situation in Osteuropa; Investitionen seitens der Kunden dürften weiterhin von der Verfügbarkeit von Finanzierungen abhängen. Bucher Landtechnik erwartet, dass Ernten sowie Preise für Milch und Fleisch zwar stabil bleiben, sich die Verunsicherung über die Ausgestaltung der Agrarpolitik 2022 und der damit verbundenen Verminderung von Subventionen, Direktzahlungen und Grenzschutz aber dennoch leicht negativ auf das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen auswirken könnte. Hingegen wird das neue Produktprogramm von Merlo positiv zum Geschäftsgang beitragen. Jetter geht von einer stabilen, weiterhin positiven Entwicklung im Bereich der Industrie- sowie Mobilautomation aus. Insgesamt rechnet Bucher Specials mit einer Steigerung des Umsatzes sowie der Betriebsgewinnmarge.

Divisionsleitung

Stefan Düring,
Gesamtleitung

Bruno Estienne,
Bucher Vaslin

Hartmut Haverland,
Bucher Unipektin

Jürg Minger,
Bucher Landtechnik

Christian Benz,
Jetter

Stand 6. März 2018



Mobile Automatisierung

«Feuerwehrkräfte retten Leben. Sie sollen sich nicht darüber Gedanken machen müssen, ob am Fahrzeug auch alles funktioniert. Dafür sind wir da.»

Oliver Hrazdera,
Entwicklungsleiter Elektrik-Elektronik, Rosenbauer,
Leonding, Österreich

Ob in Alaska, Deutschland oder Australien – im Falle eines Brandes müssen sich Feuerwehrleute auf den Ort des Geschehens konzentrieren – und sich dabei bedingungslos auf ihre Fahrzeuge verlassen können. Damit die Fahrzeuge auch extremen Bedingungen standhalten, setzt Rosenbauer auf die massgeschneiderten Steuerungsbaukästen von Jetter. «Mit dieser Lösung können wir individuell auf jedes Kundenbedürfnis eingehen und dabei höchste Verlässlichkeit garantieren», berichtet Hrazdera.



Corporate Governance

Corporate Governance

Der vorliegende Bericht folgt der am 1. Oktober 2014 in Kraft getretenen Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange in der ab 1. Juli 2017 geltenden Fassung, soweit sie für Bucher Industries anwendbar ist. Wo nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, geben die Informationen die Situation am 31. Dezember 2017 wieder.

Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur Der Konzern Bucher Industries ist in fünf Divisionen gegliedert. Die Divisionen umfassen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Wein- und Fruchtsaftherstellung, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials). Auf Konzernstufe unterstützt das Corporate Center mit den Funktionen Finanzen, Konzernentwicklung, Recht sowie Kommunikation die Tätigkeiten des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Die operative Konzernstruktur ist in der Grafik auf Seite 46 ersichtlich und eine detaillierte Segmentberichterstattung ist im Anhang zur Konzernrechnung auf den Seiten 86 bis 88 dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Konzerngesellschaften und Konsolidierungskreis

Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen, Schweiz, ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Ihre Namenaktien sind im Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert. An den Börsen in Frankfurt, Stuttgart, Berlin und Xetra sind die Namenaktien im Freiverkehr gelistet. Die Detailangaben sind im Abschnitt Informationen für Anleger auf den Seiten 10 und 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Der Konsolidierungskreis umfasst alle von der Holdinggesellschaft direkt und indirekt gehaltenen Konzerngesellschaften. Die wesentlichen Konzerngesellschaften sind auf den Seiten 113 bis 115 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Keine davon ist börsenkotiert.

Aktionariat Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Gruppe, vertreten von Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss letzter börsenrechtlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl

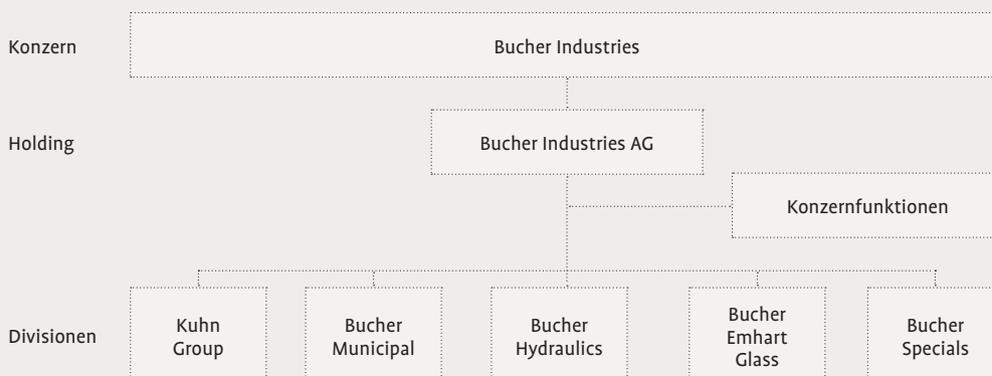
Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Gemäss den Bucher Industries bekannten Informationen hielten folgende Personen am Bilanzstichtag eine Beteiligung am ausgegebenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%: gemäss Offenlegungsmeldung vom 5. Juli 2011 die BlackRock Inc., 40 East 52nd Street, New York, NY, 10022, USA, direkt oder indirekt über verschiedene Tochtergesellschaften, sowie gemäss Offenlegungsmeldung vom 22. August 2017 die Norges Bank (Norwegische Zentralbank), Oslo, Norwegen. Diese und früher gemeldete Offenlegungen sind auf der Webseite der SIX Swiss Exchange abrufbar. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG sind zum Bilanzstichtag keine weiteren im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Aktienkapitals übersteigt. www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen der Bucher Industries AG mit anderen Gesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital Das ausgegebene Aktienkapital der Bucher Industries AG beträgt CHF 2 050 000. Es ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.20. Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes, nicht ausgegebenes Kapital von maximal CHF 236 820. Es besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital Das Aktienkapital der Bucher Industries AG kann durch Ausgabe von höchstens 1 184 100 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20 im Maximalbetrag von CHF 236 820 erhöht werden. Das bedingte Kapital ist reserviert für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien sind die jeweiligen Inhaber von Options- oder Wandelrechten berechtigt. Gegenwärtig sind keine solchen Rechte ausstehend. Die Options- oder Wandelbedingungen werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Der Verwaltungsrat kann bei der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 653c Abs. 2 des schweizerischen Obligationenrechts aufheben. In diesem Fall sind Struktur, Laufzeit und Betrag der Anleihe sowie die Options- oder Wandelbedingungen vom Verwaltungsrat entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Ausgabe festzulegen.



Kapitalveränderungen In den letzten drei Berichtsjahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

Aktien Das ausgegebene Aktienkapital von CHF 2 050 000 der Bucher Industries AG ist eingeteilt in 10 250 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Sämtliche Aktien sind voll liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die Bucher Industries AG hat keine Partizipations- oder Genussscheine ausgegeben.

Übertragungsbeschränkungen Für die Namenaktien bestehen keine Eigentums- oder Übertragungsbeschränkungen. Aufgrund der Statuten hat der Verwaltungsrat eine Regelung betreffend die Eintragung von Nominees aufgestellt. Danach werden Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (nachstehend: Nominees), ohne Weiteres bis maximal 2% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, sofern sie zuvor mit der Bucher Industries AG eine Nominee-Vereinbarung abgeschlossen haben. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält. Die Limite von 2% gilt sinngemäss für Nominees, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind.

Wandelanleihen und Optionen Die Bucher Industries AG hat keine Wandelanleihen ausstehend. Die bestehenden Optionsrechte aus dem Optionsplan für Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen sowie ausgewählte Spezialisten sind auf Seite 65 und 105 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die zur Deckung benötigten Aktien wurden aus dem Aktienbestand der Bucher Beteiligungs-Stiftung erworben.

Konzernleitung



Martin Jetter
Bucher Emhart Glass

Stefan Düring
Bucher Specials

Manuela Suter
Chief Financial Officer

Jacques Sanche
Chief Executive Officer



Daniel Waller
Bucher Hydraulics

Thierry Krier
Kuhn Group

Aurelio Lemos
Bucher Municipal

Verwaltungsrat

Mitglieder

Philip Mosimann 1954, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats ▶ 2002–2016 CEO ▶ 1997 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Textil ▶ 1993 Sulzer AG, Winterthur, Divisionsleiter Sulzer Thermtec ▶ 1980 Sulzer Innotec AG, Winterthur ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Uster Technologies AG, Uster, Mitglied des Verwaltungsrats der Conzzeta AG, Zürich, der Bobst Group SA, Mex, der Ammann Group Holding AG, Langenthal und der Vanderlande Industries B.V., Veghel/NL, Vizepräsident Swissmem (Schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie), Mitglied Vorstandsausschuss des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

Anita Hauser 1969, Schweizer Staatsangehörige, lic. rer. publ. HSG Universität St. Gallen, MBA INSEAD, Fontainebleau; seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ 2012–2017 Magenta Management AG, Zürich, Geschäftsführerin ▶ 2010 EF Education First AG, Luzern, Marketing Director ▶ 2005 EF Education AG, Zürich, Country Manager ▶ 2000 Lindt & Sprüngli (International) AG, Kilchberg, International Marketing Manager ▶ 1993–1998 Unilever, Zug und Mailand, European Brand Manager ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats der AMAG Automobil- und Motoren AG, Zürich, und der Roche Holding AG, Basel.

Claude R. Cornaz 1961, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich; seit 2002 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 1998 Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach ▶ 2000–2017 Vetropack Holding AG, Bülach, Delegierter des Verwaltungsrats und Vorsitzender der Gruppenleitung ▶ 1993 Vetropack Holding AG, Bülach ▶ 1989 Nestec SA, Vevey ▶ 1987 Contraves AG, Zürich ▶ Weitere Tätigkeiten Vizepräsident des Verwaltungsrats der H. Goessler AG, Zürich, und Mitglied des Verwaltungsrats der Glas Trösch Holding AG, Bützberg.

Michael Hauser 1972, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH Zürich, MBA INSEAD, Fontainebleau/Singapur; seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2015 notime AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ▶ 2013 biuco GmbH, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2009–2011 Strabag Energietechnik, Österreich, Geschäftsführer ▶ 2006 hs energieranlagen, Deutschland, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 1998 Alstom/ABB, Inbetriebnahme Gasturbinen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Heinrich Spoerry 1951, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2016 SFS Group AG, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats ▶ 1998–2015 SFS Group, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats und CEO ▶ 1987 Staefa Control System AG, Cerberus AG, Männedorf, Mitglied der Geschäftsleitung ▶ 1981 SFS Group, Heerbrugg, Leiter Management Services ▶ 1979 Boston Consulting Group, München ▶ Weitere Tätigkeiten Präsident des Verwaltungsrats der Mikron AG, Biel, und der Frutiger AG, Thun.

Valentin Vogt 1960, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats ▶ seit 2011 Burckhardt Compression AG, Winterthur, Präsident des Verwaltungsrats ▶ 2000–2011 Burckhardt Compression AG, Winterthur, Delegierter des Verwaltungsrats und CEO ▶ 1992 Sulzer Metco AG, Schweiz, Geschäftsführer ▶ 1989 Sulzer Metco Division, Schweiz, CFO ▶ 1986 Alloy Metals, USA, CFO ▶ 1985 Sulzer AG, Schweiz, Controller ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats der Kistler Holding AG, Schweiz, und der Ernst Göhner Stiftung Beteiligungen AG, Schweiz, sowie Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.

Unabhängigkeit Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und, mit Ausnahme von Philip Mosimann, unabhängig, d. h., sie nehmen keine operativen Aufgaben im Konzern wahr, gehörten in den letzten drei Jahren nicht der Geschäftsführung der Bucher Industries an und stehen nicht in wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzern. Philip Mosimann war bis zur Generalversammlung vom 15. April 2016 CEO und Mitglied der Konzernleitung von Bucher Industries.

Wahl und Amtszeit Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie dessen Präsident und die Mitglieder des Vergütungsausschusses wurden im Berichtsjahr am 19. April 2017 von der Generalversammlung je einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Die Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats ist auf den Zeitpunkt der ordentlichen Generalversammlung begrenzt, die nach dem Erreichen des 70. Lebensjahrs folgt. Im Berichtsjahr wurden die in der Tabelle untenstehend genannten Personen gewählt.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten (externe Mandate) Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal vier Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zehn Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann jedoch mehr als 20 solcher Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und nimmt die Oberleitung der Gesellschaft gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts, der Statuten und des internen Organisationsreglements wahr. Die Kurzform des Organisationsreglements ist auf der Webseite von Bucher Industries abrufbar. Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zu sechs ordentlichen Sitzungen im Jahr, die in der Regel alle zwei Monate stattfinden. An den Sitzungen nehmen der CEO, die CFO sowie, je nach Traktandum, weitere Mitglieder der Konzernleitung, der Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten teil.

Name	Jahrgang	Position	Eintritt	Ausschüsse	
				Prüfung	Vergütung
Verwaltungsrat					
Philip Mosimann	1954	Präsident	2016		
Anita Hauser	1969	Vizepräsidentin	2007		x
Claude R. Cornaz	1961		2002		x
Michael Hauser	1972		2011	x	
Heinrich Spoerry	1951		2006	v	
Valentin Vogt	1960		2014		v

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind nichtexekutiv und, mit Ausnahme von Philip Mosimann, unabhängig (V = Vorsitzender).

Über die Verhandlungen und Beschlüsse führt der Sekretär Protokoll. Die Sitzungen dauern in der Regel einen Tag, im Falle der jährlichen Strategiesitzung zwei Tage. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen statt, eine davon als zweitägige Strategiesitzung und eine davon als Telefonkonferenz. Zudem wurde ein Beschluss auf dem Wege der schriftlichen Zustimmung gefasst. An je einer Sitzung war ein Mitglied des Verwaltungsrats und die CFO entschuldigt. Sonst waren jeweils alle Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und die CFO an den Sitzungen anwesend.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Ausschüsse Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen Prüfungs- und einen Vergütungsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Kompetenzen des Prüfungsausschusses sind nachfolgend sowie auf der Bucher-Webseite in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht, diejenigen des Vergütungsausschusses im Vergütungsbericht auf den Seiten 58 bis 65 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Die Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat über ihre Tätigkeit, Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die jährliche Amtsdauer der Mitglieder des Prüfungs- und Vergütungsausschusses beginnt mit der ordentlichen Generalversammlung und dauert bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Ausschüsse werden Protokolle geführt.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Prüfungsausschuss Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses wurde vom Verwaltungsrat am 19. April 2017 wie folgt bestätigt: Heinrich Spoerry, Vorsitzender und Michael Hauser. Alle Mitglieder sind nicht-exekutiv und unabhängig. Der Prüfungsausschuss tritt mindestens dreimal jährlich zusammen. Eine Sitzung dauert in der Regel einen halben Tag. An den Sitzungen nehmen der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und die CFO mit beratender Stimme teil. Je nach Traktandum werden die internen oder externen Revisoren, Mitglieder der Konzern-, Divisions- und Bereichsleitungen oder Spezialisten zugezogen. Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen statt. An einer Sitzung war ein Mitglied des Prü-

fungsausschusses entschuldigt. Sonst waren jeweils alle Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie der Präsident des Verwaltungsrats, der CEO und die CFO anwesend. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten im Berichtsjahr lagen beim Prozessmanagement sowie bei den nachfolgend beschriebenen ordentlichen Aufgaben. Der Prüfungsausschuss bereitet zuhanden des Verwaltungsrats ein umfassendes und effizientes Revisionskonzept des Konzerns vor und überwacht dessen Umsetzung. Er entscheidet über Prüfplanschwerpunkte im Bereich der externen und internen Revision, nimmt die Berichte der Revisoren entgegen und ernennt den Leiter der internen Revision, der an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet. Im Rahmen eines Vorentscheids beurteilt der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und Leistung der externen und internen Revision und entscheidet abschliessend über deren Honorierung. Ebenfalls zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören die Vorbereitung des Antrags an den Verwaltungsrat für die Wahl der Revisionsstelle, die Prüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle und Finanzplanung des Konzerns sowie die Prüfung der Planungen, Budgets und Rechnungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften inkl. Einzelprojekten mit grosser Kapitalbindung. Die Prüfplanschwerpunkte der externen Revision lagen im Berichtsjahr in den Bereichen Bewertung der immateriellen Vermögenswerte, Umsatzrealisierung sowie bei Management-Kontrollprozessen. Zudem prüften die externen Revisoren vertieft die Existenz interner Kontrollsysteme in den Bereichen Financial Closing und Reporting sowie Sales. Die externen Revisoren waren an zwei Sitzungen im Prüfungsausschuss anwesend. Die interne Revision führt Prüfungen im Konzern nach Vorgabe des vom Prüfungsausschuss vorgeschlagenen und vom Verwaltungsrat festgelegten Revisionskonzepts durch. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stimmt das Revisionsprogramm mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats ab. Die Koordination und die Umsetzung der Prüfungen sind an die CFO delegiert. Die Aufgaben der internen Revision sind extern vergeben. Der Leiter der internen Revision berichtet dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die interne Revision berichtet dem Prüfungsausschuss an mindestens einer Sitzung pro Jahr über die Ergebnisse ihrer Prüfungen. Die Prüfplanschwerpunkte bei der internen Revision lagen bei der umfassenden Prüfung und Beurteilung der Prozesse des internen Kontrollsystems bei mehreren Konzerngesellschaften.

Im Berichtsjahr waren die internen Revisoren an vier Sitzungen des Prüfungsausschusses anwesend.

Vergütungsausschuss Die Angaben über den Vergütungsausschuss sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 58 bis 65 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Kompetenzregelung Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO, die CFO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung übertragen. Deren Befugnisse und Aufgaben sind im Organisationsreglement geregelt. Eine Kurzfassung des Organisationsreglements ist als PDF-Dokument auf der Bucher-Webseite zu finden. Der Verwaltungsrat überwacht die operative Geschäftsführung.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung Der Verwaltungsrat erhält von der Konzernleitung durch Zustellung von monatlichen Kennzahlen, konsolidierten Abschlüssen und Managementkommentaren im Rahmen des Management-Informationssystems Auskunft über die Geschäftsentwicklung und die Kennzahlen des Konzerns, der Divisionen, der Bereiche und wichtiger Konzerngesellschaften. Zusätzlich wird der Verwaltungsrat in jeder Sitzung über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Risiken informiert. Einmal jährlich nimmt er anhand eines unter Federführung des CEO zusammen mit den Mitgliedern der Konzernleitung und des Konzernstabs erstellten Risikoberichts eine vertiefte Beurteilung der Risikolage des Konzerns vor. Soweit der Verwaltungsrat über grössere Projekte entscheiden muss, werden dazu unter Federführung des CEO schriftliche Anträge erstellt. Neben dem Präsidenten kann jeweils ein Mitglied des Verwaltungsrats zur Vertiefung der Geschäftskennnisse an einer der vom CEO geleiteten jährlichen Strategiereviews der Divisionen teilnehmen. Im Berichtsjahr nahmen an den Strategiereviews jeweils der CEO, der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrats teil. Ausserdem wird der Verwaltungsrat durch die interne und die externe Revision in seinen Überwachungs- und Kontrollfunktionen unterstützt.

Die Konzernleitung

Mitglieder

Jacques Sanche 1965, Schweizer und kanadischer Staatsangehöriger; Dr. oec. HSG Universität St. Gallen; seit 2016 CEO und seit 2015 designierter CEO ▶ 2007 Belimo Holding AG, Hinwil, CEO ▶ 2004 WMH Walter Meier Holding, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung; WMH Tool Group, Chicago, USA, CEO ▶ 1997 WMH Walter Meier Holding, diverse leitende Funktionen ▶ 1990 Verschiedene Tätigkeiten als Berater ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats Schweiter Technologies, Horgen.

(Bis 31. Dezember 2017) **Christina Johansson** 1966, Schweizer und schwedische Staatsangehörige, Masters Degree in Business Administration, Zusatzabschluss in Anglistik und Germanistik, Universität Växjö/Lund, Schweden; Oktober 2016 bis Dezember 2017 CFO und seit Juli 2016 designierte CFO ▶ 2014 SR Technics Group, Zürich, CFO ▶ 2007 Pöyry Energy und Management Consulting Business Group, Zürich, Vice President Finance ▶ 2005 Zeag Gruppe, Spreitenbach, CFO ▶ 1996 Amcor Rentsch & Closures Group, Rickenbach, diverse leitende Finanzfunktionen ▶ 1993 Securitas Group, Frankfurt, Deutschland, Financial Controller und Treasury Manager ▶ Weitere Tätigkeiten Mitglied des Verwaltungsrats Optikart AG, Wangen b. O., Vorstandsmitglied Vereinigung Schweizerischer Finanzchefs.

(Ab 1. Januar 2018) **Manuela Suter** 1974, Schweizer Staatsangehörige, lic. oec. publ. Universität Zürich, eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin; seit 2018 CFO ▶ 2014 Bucher Industries, Zürich, Head of Group Controlling ▶ 2011 Bucher Industries, Zürich, Group Controller ▶ 2010 SIX Exchange Regulation, Zürich, Senior Financial Reporting Specialist ▶ 2007 Holcim, Zürich, Head Financial Holdings ▶ 2001 Ernst&Young, Zürich, Wirtschaftsprüferin ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Stefan Düring 1972, Schweizer Staatsangehöriger, lic. oec. HSG Universität St. Gallen, Certified Public Accountant Board of Accountancy, New Hampshire, Chartered Financial Analyst Association for Investment Management and Research, Charlottesville; seit 2014 Divisionsleiter Bucher Specials ▶ seit 2006 Leiter Konzernentwicklung und seit 2010 zusätzlich verantwortlich für Bucher Unipektin und Bucher Landtechnik ▶ 1998 PricewaterhouseCoopers, Zürich ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Martin Jetter 1956, deutscher Staatsangehöriger, dipl. Ing. Berufsakademie Stuttgart; seit 2006 Divisionsleiter Bucher Emhart Glass ▶ 2005 Emhart Glass SA ▶ 1980 bis 2013 Jetter AG, Ludwigsburg, Vorsitzender des Vorstands ▶ 1978 Robert Bosch GmbH, Schwieberdingen ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Thierry Krier 1967, amerikanischer und französischer Staatsangehöriger, Master International Business Marketing, ESIDEC in Metz, Bachelor in Agronomie, Landwirtschaftsschule Dijon; seit 2014 Divisionsleiter Kuhn Group ▶ 2008 Kuhn North America Inc., Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 2002 Kuhn Knight Inc., Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1994 Kuhn Farm Machinery Inc., Leiter Verkauf und Marketing ▶ 1990 Kuhn SA, Saverne ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Aurelio Lemos 1962, spanischer Staatsangehöriger, Maschinenkonstrukteur mit eidg. VSH Handelsdiplom, Technikum Elektrotechnik; seit 2016 Divisionsleiter Bucher Municipal ▶ 2012 Bucher Hydraulics Schweiz, Geschäftsführer ▶ 2003 Bucher Hydraulics AG Frutigen, Geschäftsführer ▶ 1994 Bürkert Fluid Control Systems, Schweiz, Marketing und Verkaufsleiter ▶ 1992 Weber Protection AG, Emmenbrücke, Leiter Entwicklung und Technik ▶ 1990 Weber AG, Emmenbrücke, Business Engineer ▶ 1989 BOA AG, Rothenburg ▶ 1988 Kent Moor AG, Baar ▶ 1980 Viscosuisse AG, Emmenbrücke ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Daniel Waller 1960, Schweizer Staatsangehöriger, dipl. Ing. ETH/BWI Zürich; seit 2004 Divisionsleiter Bucher Hydraulics ▶ 1999 Bucher Hydraulics AG, Frutigen, Vorsitzender der Geschäftsleitung ▶ 1996 Carlo Gavazzi AG, Steinhausen ▶ 1987 Rittmeyer AG, Zug ▶ Keine weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Anzahl zulässiger, externer Tätigkeiten Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen maximal zwei Mandate in börsenkotierten Gesellschaften und maximal zwei Mandate in nicht kotierten Rechtseinheiten als Mitglied des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans innehaben. Mandate bei miteinander verbundenen Gesellschaften ausserhalb des Konzerns sowie Mandate, die in Ausübung einer solchen Mandatsfunktion wahrgenommen werden, gelten als ein Mandat, sofern innerhalb der miteinander verbundenen Gesellschaften insgesamt nicht mehr als 30 Mandate wahrgenommen werden. Pro-Bono-Mandate fallen nicht unter die genannten Beschränkungen. Kein Mitglied der Konzernleitung kann jedoch mehr als 20 Pro-Bono-Mandate wahrnehmen. Diese Regelung entspricht Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG.

Managementverträge Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Bucher Industries AG und Dritten.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Rechte der Aktionäre im Zusammenhang mit Vergütungen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 58 bis 65 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine Einschränkungen der Stimmrechtsvertretung.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Im Berichtsjahr wählte die Generalversammlung vom 19. April 2017 Mathé & Partner, Rechtsanwälte, Riesbachstrasse 57, 8034 Zürich, Schweiz, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Statuten der Bucher Industries AG legen in Art. 8 fest, dass sich jeder stimmberechtigte Aktionär mit schriftlicher oder elektronischer Vollmacht durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter an der Generalversammlung vertreten lassen kann.

Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Die Statuten der Bucher Industries AG enthalten keine Regelungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Er gibt Einzelheiten darüber mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt.

Im Berichtsjahr erhielten alle Aktionäre zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Formular, um dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter schriftlich oder via Internet zu ihrer Vertretung Vollmacht sowie Weisungen zu den einzelnen Anträgen zu erteilen.

Weisungen beschränkten sich auf Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu jedem Antrag. Für Zusatz- oder Änderungsanträge konnten die Aktionäre global Weisung erteilen, diesen im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zuzustimmen, sie abzulehnen oder sich zu enthalten. Zur Erteilung von Vollmachten und Weisungen via Internet wurde den Aktionären eine Frist bis zum 13. April 2017, 15.30 Uhr, eingeräumt. Diejenigen Aktio-

näre, die via Internet Vollmacht erteilt haben, hatten keinen Anspruch auf zusätzliche persönliche Teilnahme an der Generalversammlung.

Elektronische Teilnahme an der Generalversammlung Die Statuten von Bucher Industries enthalten keine Regelung zur elektronischen Teilnahme der Aktionäre an der Generalversammlung. Eine solche war im Berichtsjahr auch nicht vorgesehen.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen. Mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte sind für wichtige Beschlüsse in Übereinstimmung mit Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich.

Einberufung der Generalversammlung Für die Einberufung der Generalversammlung bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Die Einladungen erfolgen gemäss Statuten mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden den Aktionären die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrats und der Aktionäre bekannt gegeben, die die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben. Gemäss Statuten legt der Verwaltungsrat jeweils den Stichtag für die Eintragung von Aktionären im Aktienregister für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung fest und gibt den Stichtag in der Einladung bekannt. In der Regel wird der Stichtag auf drei Arbeitstage vor dem Versammlungstag festgelegt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden je nach Bedürfnis einberufen, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit Einberufung verlangen.

Traktandierungsbegehren Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 20 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren läuft sechs Wochen vor der Generalversammlung ab.

Angebotspflicht und Kontrollwechselklauseln Die Generalversammlung vom 26. April 2005 hat eine Opting-up-Klausel mit einer Angebotspflicht ab 40% der Stimmrechte in die Statuten aufgenommen, wonach ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft bei Erreichen oder Überschreiten dieser Schwelle zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel verpflichtet ist. Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bzw. ihre Vorgängergesellschaften sind seit 1984 Revisionsstelle der Bucher Industries AG. Der leitende Revisor, Christian Kessler, ist seit 2013 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare PricewaterhouseCoopers stellte Bucher Industries für das Berichtsjahr CHF 1 574 110 und Drittprüfer stellten CHF 955 210 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Bucher Industries AG und der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung von Bucher Industries und des Vergütungsberichts in Rechnung. Zusätzlich stellte PricewaterhouseCoopers Bucher Industries CHF 370 070 in Rechnung für andere Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Steuerberatung sowie Sorgfaltsprüfungen.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Der Prüfungsausschuss prüft jährlich das Revisionskonzept, die Revisionssschwerpunkte und den Prüfplan der Revision und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Revisoren. Der Prüfungsausschuss beurteilt sodann jährlich die Unabhängigkeit, die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle.

Informationspolitik

Bucher Industries publiziert die Geschäftsergebnisse in einem Jahresgeschäftsbericht (inklusive Finanz-, Corporate-Governance- und Vergütungsbericht) und einem Halbjahresbericht. Am 29. Juni des Berichtsjahrs wurde der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI4-Grundsätzen publiziert. Diese Publikationen sowie die Einladung zur Generalversammlung sind auf der Webseite von Bucher Industries zum jeweiligen Zeitpunkt abrufbar.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/publikationen

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/generalversammlung

Umsatz, Auftragseingang, Auftrags- und Personalbestand werden zum ersten und dritten Quartal eines Geschäftsjahrs in Medieninformationen publiziert. Eine Bilanzmedien- und Analystenkonferenz findet am Tag der Publikation des Jahresabschlusses statt. Zum Abschluss des ersten Halbjahrs findet ebenfalls am Tag der Publikation eine Telefonkonferenz statt. Die Bekanntgabe wichtiger Ereignisse erfolgt gemäss der Ad-hoc-Publizitäts-Richtlinie der SIX Swiss Exchange. Bevorstehende Informationstermine im laufenden und folgenden Geschäftsjahr sind im Abschnitt «Informationen für Anleger» auf der Seite 11 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. Alle während der letzten zwei Jahre veröffentlichten Informationen sowie die Kontaktadresse sind auf der Bucher-Webseite abrufbar. Auf der Einstiegsseite der Webseite besteht die Möglichkeit, kostenlos die von Bucher Industries publizierten Medieninformationen über einen E-Mail-Verteiler zu bestellen.

www.bucherindustries.com/de/medien

www.bucherindustries.com/de/contact

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem von Bucher Industries und informiert über die jährlichen Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Vergütungsbericht 2017 basiert auf der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der am 31. Dezember 2017 gültigen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange sowie der Statuten der Bucher Industries AG.

Vergütungspolitik Die Vergütungspolitik von Bucher Industries richtet das Interesse des Verwaltungsrats und des Managements auf dasjenige des Konzerns, der Aktionäre und der übrigen Stakeholder aus. Die Grundsätze des Vergütungssystems sind in Art. 23 bis 28 der Statuten der Bucher Industries AG festgelegt. Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung stehen seit 2015 unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung durch die Generalversammlung. Die eingesetzten Elemente des Vergütungssystems berücksichtigen kurz- und langfristige Aspekte einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Vergütung des Verwaltungsrats ist erfolgsunabhängig. Die Konzernleitung und das obere Management erhalten neben einem erfolgsunabhängigen festen Basisgehalt für ein leistungsorientiertes Verhalten erfolgsabhängige Vergütungen. Alle erfolgsabhängigen Vergütungselemente sind nach oben hin begrenzt. Das Vergütungssystem zielt darauf ab, hochqualifizierte Führungs- und Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Dabei liegen die Schwerpunkte auf wettbewerbsfähigen Vergütungen mit einem festen Basisgehalt sowie leistungsabhängigen Komponenten in bar und Beteiligungen am Unternehmen.

Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag des Vergütungsausschusses zum Vergütungssystem Reglemente, die alle drei bis fünf Jahre mit verfügbaren Marktdaten von ähnlichen börsenkotierten Firmen der Maschinenindustrie in Europa verglichen und wenn nötig auf Antrag des Vergütungsausschusses vom Verwaltungsrat angepasst werden.

Generalversammlung Gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG genehmigt die Generalversammlung die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die auf die Generalversammlung folgende Amtsdauer, den Gesamtbetrag der festen Vergütung für die Konzernleitung für das auf die Generalversammlung folgende Geschäftsjahr sowie den Gesamtbetrag für die variable Vergütung der Konzernleitung für das vergangene abgeschlossene Geschäftsjahr. Zusätzlich nimmt die Generalversammlung den Vergütungsbericht unverbindlich und konsultativ zur Kenntnis.

Vergütungsausschuss

Zuständigkeit Der Vergütungsausschuss besteht aus drei bis fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich und einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Aufgaben und Kompetenzen des Vergütungsausschusses sind in Art. 20 der Statuten der Gesellschaft und nachfolgend beschrieben sowie auf der Bucher-Website in der Kurzform des Organisationsreglements veröffentlicht. Der Vergütungsausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit, seine Ergebnisse und Anträge. Die Gesamtverantwortung für die dem Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat.

www.bucherindustries.com/de/investor-relations/corporate-governance

Wahl und Amtszeit Die Generalversammlung vom 19. April 2017 wählte Claude Cornaz, Anita Hauser und Valentin Vogt in den Vergütungsausschuss bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Verwaltungsrat bestimmte Valentin Vogt zum Vorsitzenden.

Aufgaben und Kompetenzen Der Vergütungsausschuss erarbeitet und beantragt dem Verwaltungsrat die Vergütungspolitik, das Vergütungssystem und die dazugehörigen Reglemente des Konzerns für den Verwaltungsrat, die Konzernleitung und die oberen Führungskräfte. Er beantragt dem Verwaltungsrat die jährliche Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die Teilnehmer des Beteiligungsplans und nimmt die Vergütung des oberen Managements zur Kenntnis. Ferner beantragt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat die Anträge an die Generalversammlung für die prospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der festen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die retrospektive Genehmigung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung gemäss Art. 26 der Statuten der Bucher Industries AG.

Er bereitet zudem den Vergütungsbericht zuhanden des Verwaltungsrats vor. Ferner prüft der Vergütungsausschuss Anträge von Konzernleitungsmitgliedern zur Übernahme von externen Mandaten gemäss Art. 29 der Statuten der Bucher Industries AG. Bei Einstimmigkeit beantragt er dem Verwaltungsrat die Genehmigung der externen Mandate. Der Vergütungsausschuss bereitet auch die mittel- und langfristige Vergütungsplanung für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats vor. Er beantragt dem Verwaltungsrat die Grundsätze des Auswahlverfahrens von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor.

Sitzungen und Tätigkeiten im Berichtsjahr Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Die Sitzungen dauern in der Regel mehrere Stunden. An den Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident und der CEO mit beratender Stimme teil, ausgenommen bei der Festsetzung der eigenen Vergütungen. Der Vergütungsausschuss führte im Berichtsjahr 5 Sitzungen durch. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Nachfolgeplanung und der Talentförderung. Weiter überprüfte der Vergütungsausschuss die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitungsmitglieder und befasste sich mit den oben beschriebenen ordentlichen Aufgaben.

Vergütungssystem

Verwaltungsrat Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine nicht leistungsabhängige Vergütung, die jährlich vom Vergütungsausschuss beantragt und vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zum Entscheid vorgelegt wird. Die Vergütung beinhaltet einen Grundbetrag sowie pauschale Vergütungen in bar für die Arbeit in den Ausschüssen und für Spesen. Der Grundbetrag besteht je zur Hälfte aus einem Bar- und einem Aktienanteil. Sämtliche Vergütungskomponenten in bar werden dem Verwaltungsrat monatlich ausgerichtet. Die Zuteilung der Aktien erfolgt für die vergangene Amtsperiode am Tag nach der Generalversammlung. Die Anzahl und Bewertung der Aktien werden mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs bestimmt.

Konzernleitung Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten als feste Vergütung ein ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechendes Basisgehalt und variable, leistungsabhängige Vergütungen, die in bar und gemäss dem Bucher Beteiligungsplan in Aktien ausgerichtet werden. Weitere Vergütungen betreffen Pauschalspesen für Repräsentation und überobligatorische Vorsorgebeiträge. Zudem können die Konzernleitungsmitglieder einen Firmenwagen der Mittelklasse in Anspruch nehmen. Die in den Anstellungsverträgen der Konzernleitung festgelegten festen und variablen Vergütungen sind unter dem Vorbehalt der jährlichen Genehmigung der Generalversammlung vereinbart worden. Die finan-

ziellen Jahresziele für die variablen, leistungsabhängigen Komponenten werden vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die variablen Vergütungen werden nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling ausgerichtet.

Feste Vergütung Bei der Festlegung des festen Basisgehalts für die Mitglieder der Konzernleitung werden länderspezifische Marktdaten für die in Frage stehende Position zugezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung der betreffenden Person berücksichtigt.

Variable Vergütung Die leistungsabhängigen Komponenten der variablen Vergütung bestehen aus einem Barbonus und dem Beteiligungsplan zur Vergütung der Konzernleitungsmitglieder und des oberen Managements des Konzerns. Die variable Vergütung ist abhängig vom Basisgehalt, vom Erreichen der vom Verwaltungsrat festgelegten finanziellen Jahresziele des Konzerns und der Divisionen sowie vom Erreichen der persönlichen, nicht finanziellen Jahresziele.

Das Vergütungssystem ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet:

	Feste Vergütung		Variable Vergütung		
	Basisgehalt	Ziel ¹⁾	Barbonus		Aktien
			Bandbreite	Ziel ¹⁾	Bandbreite
CEO	100%	50%	0 – 75%	50%	0 – 75%
Übrige Mitglieder	100%	30%	0 – 45%	20%	0 – 30%

¹⁾ 100% Zielerreichung, alle Prozentangaben beziehen sich auf das Basisgehalt.

Barbonus Das Vergütungssystem für den Barbonus ist für die Konzernleitungsmitglieder wie folgt ausgestaltet: Die finanziellen Ziele werden zu 80% und die persönlichen Ziele zu 20% gewichtet. Der Verwaltungsratspräsident vereinbart mit dem CEO und dieser mit jedem Mitglied der Konzernleitung die persönlichen Jahresziele. Der Barbonus beträgt bei 100% Zielerreichung für den CEO 50% und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 30% des Basisgehalts. Die Bandbreite des Barbonus beträgt je nach Zielerreichung null bis maximal das Eineinhalbfache des Werts bei 100% Zielerreichung. Die finanziellen Kriterien des Barbonus für den CEO und den CFO sind «Konzernergebnis» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» des Konzerns. Für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden die finanziellen Kriterien «Betriebsergebnis EBIT» und «Betriebliche Nettoaktiven in Prozent des Umsatzes» ihrer Division herangezogen.

Bucher Beteiligungsplan Der Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, des oberen Managements und für ausgewählte Spezialisten. Das finanzielle Ziel für die Zuteilung der Aktien ist «Gewinn pro Aktie» und wird jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegt. Bei der Festsetzung werden die langfristigen Ziele des Konzerns, das Ergebnis des vergangenen Jahrs, das Budget des laufenden Jahrs sowie die allgemeine Wirtschaftslage berücksichtigt. Die Zuteilung der Aktien basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts und ist abhängig vom Erreichen des finanziellen Ziels «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Jahresendkurs des Berichtsjahrs berechnet und bewertet. Bei 100% Zielerreichung beträgt dieser Prozentsatz für den CEO 50%, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung 20% und für die übrigen Planteilnehmer 10% des Basisgehalts. Die Bandbreite der Zielerreichung reicht von null bis maximal zum Eineinhalbfachen des Werts bei 100% Zielerreichung. Die zugeteilten Aktien bleiben während dreier Jahre gesperrt.

Beendigung des Arbeitsverhältnisses Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus anderen Gründen als durch Kündigung werden die variable Jahresvergütung und der Bucher Beteiligungsplan nach der retrospektiven Genehmigung durch die Generalversammlung im folgenden Frühling pro rata temporis ausgerichtet. Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung verfallen die Ansprüche aus dem Bucher Beteiligungsplan. Die Kündigungsfristen betragen für die Konzernleitungsmitglieder zwölf Monate.

Abgangsentschädigungen Es bestehen weder für den Verwaltungsrat noch für die Konzernleitung Systeme für Abgangsentschädigungen und es wurden im Berichtsjahr auch keine ausgerichtet.

Vergütungen im Berichtsjahr 2017

Die Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in diesem Bericht nach dem Abgrenzungsprinzip ausgewiesen.

Verwaltungsrat Die dem Verwaltungsrat ausgerichtete Gesamtvergütung betrug insgesamt CHF 1.055 Mio. (Vorjahr CHF 1.094 Mio.) und lag innerhalb des von der Generalversammlung 2017 für die Amtsperiode genehmigten Gesamtbetrags von CHF 1.150 Mio. Die ausgerichteten Vergütungen sowie gehaltene Beteiligungsrechte zum Ende des Berichtsjahrs sind tabellarisch auf den Seiten 63 und 65 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Die Vergütungskomponenten für den Verwaltungsrat blieben im Berichtsjahr unverändert. Der Grundbetrag für den Präsidenten betrug CHF 340 000, für die Vizepräsidentin CHF 105 000 und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats CHF 90 000. Die Pauschalpensenvergütung betrug für den Präsidenten CHF 12 000 und die übrigen Mitglieder CHF 6 000. Für die Arbeiten der Ausschüsse wurden je Mitglied CHF 10 000 ausgerichtet, die Vorsitzenden erhielten zusätzlich CHF 5 000. Die entsprechenden Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten aufgrund des Jahresendkurses der Berichtsperiode von CHF 396.00. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

Konzernleitung Die Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 2% unter dem Vorjahr und betrug CHF 6.837 Mio. (Vorjahr CHF 6.989 Mio.). Die im Berichtsjahr ausgerichteten und beantragten variablen Vergütungen sowie die per Ende 2017 gehaltenen Beteiligungsrechte des CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Konzernleitung insgesamt finden sich tabellarisch auf den Seiten 64 und 65 dieses Geschäftsberichts.

Feste Vergütung Die feste Vergütung der Konzernleitung betrug insgesamt CHF 4.351 Mio. (Vorjahr CHF 4.747 Mio.) und lag innerhalb des von der Generalversammlung 2016 genehmigten Gesamtbetrags von CHF 5.000 Mio. Die Abnahme der festen Vergütung der Konzernleitung betrug 8% und ist hauptsächlich auf die im Vorjahreswert enthaltenen personellen Überlappungen zurückzuführen.

Variable Vergütung Die variable Gesamtvergütung der Konzernleitung lag um 11% über dem Vorjahr und betrug CHF 2.485 Mio. (Vorjahr CHF 2.242 Mio.). Hauptgrund für die Veränderung war der höhere Zielerreichungsgrad. In den ersten Jahren liegt der Prozentsatz des Bucher Beteiligungsplans für den CEO unter dem Zielwert von 50% und betrug im Berichtsjahr 40% des Basissalärs. Die im Berichtsjahr für das vergangene Geschäftsjahr 2016 ausbezahlten variablen Vergütungen der Konzernleitung von CHF 2.386 Mio. liegen unter dem von der Generalversammlung 2017 retrospektiv genehmigten Gesamtbetrag von CHF 2.500 Mio.

Im Berichtsjahr lag die Zielerreichung für den leistungsabhängigen Barbonus zwischen 94% und 125% und die Zielerreichung des Bucher Beteiligungsplans betrug 122% (Vorjahr 89%). Damit lagen die prozentualen Werte der Zielerreichung mehrheitlich über dem Vorjahr. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Beteiligungsplan wurde zum Jahresendkurs von CHF 396.00 berechnet und bewertet. Die Anzahl zugeteilter Aktien aus dem Bucher Beteiligungsplan lag aufgrund des höheren Aktienkurses für den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder um 26% unter dem Vorjahresniveau. Der Geldwert aller zugeteilten Aktien des neuen Bucher Beteiligungsplans lag um 17% über dem Wert des Vorjahrs.

Zusätzliche Vergütung und Organdarlehen Aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Organdarlehen gewährt.

Die folgenden Seiten 63 bis 65 unterliegen der Prüfung durch die Revisionsstelle.

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Grundbetrag in bar	Aktienzuteilungen		Sonstige Vergütung	Gesamt- betrag
		Anzahl	Wert		
					2017
Philip Mosimann, Präsident	170.0	430	170.0	59.5	399.5
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	133	52.5	31.3	136.3
Ernst Bärtschi ¹⁾	15.0	38	15.0	8.9	38.9
Claude R. Cornaz	45.0	114	45.0	29.3	119.3
Michael Hauser	45.0	114	45.0	24.9	114.9
Heinrich Spoerry	45.0	114	45.0	30.6	120.6
Valentin Vogt	48.0	122	48.0	29.7	125.7
Verwaltungsrat	420.5	1065	420.5	214.2	1055.2
Genehmigung Generalversammlung 2017					1150.0
					2016
Rolf Broglie, Präsident ²⁾	75.0	100	25.0	9.8	109.8
Philip Mosimann, Präsident ³⁾	113.3	452	113.3	33.6	260.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin	52.5	210	52.5	27.8	132.8
Ernst Bärtschi	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Claude R. Cornaz	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Michael Hauser	45.0	180	45.0	26.1	116.1
Heinrich Spoerry	45.0	180	45.0	31.1	121.1
Valentin Vogt	48.0	192	48.0	25.8	121.8
Verwaltungsrat	468.8	1674	418.8	206.4	1094.0
Genehmigung Generalversammlung 2016					1200.0

¹⁾ Bis 19. April 2017

²⁾ Bis 15. April 2016

³⁾ Ab 15. April 2016

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresendkurs von CHF 396.00 (Vorjahr CHF 250.75).

Die sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben, Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Sonstige Vergütung	Feste Vergütung	Bar- bonus	Aktienzuteilungen		Sonstige Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt- betrag
					Anzahl	Wert			
2017									
Jacques Sanche, CEO	750.0	203.8	953.8	431.3	925	366.3	65.5	863.1	1 816.9
Übrige Mitglieder	2 555.6	842.0	3 397.6	800.0	1 610	637.6	184.4	1 622.0	5 019.6
Konzernleitung	3 305.6	1 045.8	4 351.4	1 231.3	2 535	1 003.9	249.9	2 485.1	6 836.5
Genehmigung/Antrag an der Generalversammlung 2016/2018			5 000.0					2 700.0	
2016									
Jacques Sanche, CEO ¹⁾	700.0	191.9	891.9	322.0	994	249.2	46.1	617.3	1 509.2
Philip Mosimann, CEO ²⁾	286.7	80.8	367.5	131.9	611	153.1	24.6	309.6	677.1
Übrige Mitglieder	2 639.5	848.2	3 487.7	726.7	1 812	453.1	135.2	1 315.0	4 802.7
Konzernleitung	3 626.2	1 120.9	4 747.1	1 180.6	3 417	855.4	205.9	2 241.9	6 989.0
Genehmigung an der Generalversammlung 2015/2017			5 500.0					2 500.0	

¹⁾ Ab 15. April 2016 CEO, designierter CEO bis 15. April 2016

²⁾ Bis 15. April 2016

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf dem Bucher Beteiligungsplan. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde zum Jahresendkurs von CHF 396.00 (Vorjahr CHF 250.75) berechnet und bewertet. Die sonstigen Vergütungen enthielten Sozialabgaben und Spesen.

Darlehen und Kredite Per 31. Dezember 2017 bestanden keine ausstehenden Darlehen und Kredite gegenüber aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie gegenüber diesen nahestehenden Personen.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2017	2016
Philip Mosimann, Präsident	50 425 ¹⁾	66 174
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 953	439 743
Claude R. Cornaz	3 645	3 465
Michael Hauser	605 015	604 835
Heinrich Spoerry	3 633	3 453
Valentin Vogt	3 525	4 333
Verwaltungsrat	1 106 196	1 122 003

¹⁾ Davon 3 500 Aktien reserviert für geschriebene Call Optionen

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
	2017	2016	2017	2016
Jacques Sanche CEO	1 403	409	–	–
Christina Johansson CFO	607	450	–	–
Stefan Düring Bucher Specials	880	1 679	–	1 200
Martin Jetter Bucher Emhart Glass	5 106	3 891	–	1 200
Thierry Krier Kuhn Group	1 255	1 658	–	–
Aurelio Lemos Bucher Municipal	401	152	–	–
Daniel Waller Bucher Hydraulics	9 881	13 575	–	–
Konzernleitung	19 533	21 814	–	2 400

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren

wurden in der Berichtsperiode vollständig ausgeübt. Das Bezugsverhältnis für eine Option betrug eine Aktie.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Wir haben den Vergütungsbericht (Seiten 63 bis 65) der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bucher Industries AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2018

Inhalt Finanzbericht

Konzern	
68	Kommentar zur Konzernrechnung
72	Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung
74	Konzerngesamtergebnisrechnung und Konzerngeldflussrechnung
76	Veränderung des Konzerneigenkapitals
77	Anhang zur Konzernrechnung
116	Bericht der Revisionsstelle
Holdingsgesellschaft	
120	Bilanz und Erfolgsrechnung
122	Anhang zur Jahresrechnung
125	Antrag des Verwaltungsrats
126	Bericht der Revisionsstelle
129	Fünfjahresübersicht
130	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung

Geschäftsentwicklung Im Berichtsjahr legte die Nachfrage nach spezialisierten Produkten von Bucher Industries markant zu. Der Konzern verzeichnete eine Zunahme des Auftragseingangs um 20.3% und des Umsatzes um 11.2%. Währungs- und akquisitionsbereinigt lagen diese bei 18.3% und 9.4%. Die Ende 2016 gestiegenen Preise in der Milch- und Viehwirtschaft blieben 2017 auf gutem Niveau stabil und führten zu einer Erholung des Marktes für Landtechnik. Diese verbesserten Bedingungen wirkten sich positiv auf den Auftragseingang und Umsatz von Kuhn Group aus. Bucher Municipal profitierte von der steigenden Konjunktur und den damit verbundenen Investitionen der Städte und Kommunen. Bucher Hydraulics überzeugte mit einem überragenden Auftragseingang und Umsatz dank einer erfreulichen Nachfrage in den Segmenten Baumaschinen, Landtechnik, Industriedraulik und Förder-technik. Die Nachfrage nach Anlagen zur Formung und Inspektion von Glasbehältern zog nahezu in allen Märkten an. Bucher Emhart Glass konnte dank ihrer hervorragenden Marktstellung und der breiten Kundenbasis die Vorzüge der anziehenden Märkte nutzen und wuchs in fast allen Regionen. Die Geschäftsfelder von Bucher Specials sahen sich teilweise erschwerten Marktbedingungen gegenüber. Dennoch vermochte die Division den Umsatz leicht zu steigern. Der weiterhin gute Auftragsbestand des Konzerns von CHF 960.3 Mio. übertraf den Vorjahreswert um 32.0%. Währungs- und akquisitionsbereinigt war die Zunahme 30.4%. Am Ende des Berichtsjahrs betrug der Arbeitsvorrat rund 4.4 Monate des Jahresumsatzes 2017 (Vorjahr 3.7 Monate). Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich die durchschnittlichen Wechselkurse zum Schweizer Franken wie folgt: EUR plus 2.1%, USD minus 0.6%, GBP minus 5.3%, SEK plus 0.1%, BRL plus 8.1% und AUD plus 2.7%.

Nettoumsatz

CHF Mio.	Veränderung in %		
	2017	2016	
Nettoumsatz	2 647.4	2 380.4	11.2%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 615.9	2 380.4	9.9%
Nettoumsatz akquisitionsbereinigt	2 635.4	2 380.4	10.7%
Nettoumsatz währungs- und akquisitionsbereinigt	2 604.1	2 380.4	9.4%

Operative Leistung Die EBIT-Marge des Konzerns betrug 8.6% und nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1.5 Prozentpunkte zu. Die Profitabilität stieg dank eines höheren Umsatzes sowie optimierten Strukturen und einer konsequenten Kostenkontrolle. Negativ wirkten sich insbesondere ein nach wie vor tiefes Umsatzniveau im amerikanischen Landtechnikmarkt, höhere Materialkosten, sowie Lagerkorrekturen beim chinesischen Joint Venture aus. Das operative Ergebnis enthielt zusätzlich einen positiven einmaligen Effekt aus der Herabsetzung des Umwandlungssatzes der Schweizer Pensionskasse von CHF 4.9 Mio. Das EBITDA des Konzerns stieg um 21.1% auf CHF 318.0 Mio., was in einer EBITDA-Marge von 12.0% (Vorjahr 11.0%) resultierte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Vergleich zum Umsatz 12.6% (13.5%). Mit dem flexiblen Einsatz von temporären Mitarbeitenden wurden die Personalkosten so weit wie möglich den Produktionsauslastungen angepasst. Im Verhältnis zum Umsatz beliefen sich die Personalkosten auf 26.8% (27.4%).

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich auf minus CHF 1.1 Mio. gegenüber minus CHF 8.7 Mio. im Vorjahr. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 3.8 Mio. und betrug minus CHF 2.9 Mio. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von hochverzinslichen Finanzverbindlichkeiten in Brasilien sowie höheren Zinserträgen zurückzuführen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 4.6 Mio. hauptsächlich wegen Verkäufen aus Obligationen um CHF 3.0 Mio. über dem Vorjahr. Die Währungseffekte im Finanzergebnis in Höhe von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) sind hauptsächlich auf Währungsverluste im Zusammenhang mit internen Konzernfinanzierungen zurückzuführen. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug CHF 0.4 Mio. (CHF 0.6 Mio.).

CHF Mio.

	2017	2016
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-5.5	-8.1
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.6	1.4
Zinsergebnis	-2.9	-6.7
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	4.6	1.6
Finanzielles Währungsergebnis	-2.2	-2.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0.4	0.6
Sonstiges Finanzergebnis	-1.0	-1.5
Finanzergebnis	-1.1	-8.7

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern nahmen infolge der höheren Ergebnisse von Konzerngesellschaften auf CHF 57.6 Mio. (Vorjahr CHF 42.2 Mio.) zu. Der effektive Steuersatz lag mit 25.6% leicht unter dem Vorjahr (26.3%). Das Konzernergebnis betrug CHF 167.7 Mio., was einer signifikanten Zunahme um 41.6% gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 6.3% (5.0%). Infolge des höheren Konzernergebnisses legte der Gewinn pro Aktie um 43.3% zu und belief sich auf CHF 16.81 (CHF 11.73).

Finanzlage Die betrieblichen Nettoaktiven betragen per Ende Jahr CHF 1254.8 Mio. gegenüber CHF 1228.4 Mio. im Vorjahr. Währungsbereinigt betrug die Zunahme 0.5%. Die volumenbedingte Zunahme der Forderungen und Vorräte wurde grösstenteils mit höheren Verbindlichkeiten und gestiegenen Anzahlungen von Kunden kompensiert. Im Jahresdurchschnitt lagen die betrieblichen Nettoaktiven mit CHF 1273.9 Mio. leicht unter dem Vorjahr (Vorjahr CHF 1293.1 Mio.). In Prozent des Umsatzes sanken die betrieblichen Nettoaktiven von 54.3% auf 48.1%. Aufgrund der gestiegenen Profitabilität und einer geringeren Kapitalbindung verbesserte sich die Rendite auf den betrieblichen Nettoaktiven nach Steuern (RONOA) auf 13.2% (9.7%). Damit lag die Rendite weiterhin deutlich über den Kapitalkosten, jedoch unter dem langfristigen Zielwert von 16%. Die Investitionen von CHF 76.2 Mio. unterschritten leicht den Wert des Vorjahrs. Im Vordergrund standen ein Ausbau der Produktionsinfrastruktur sowie die Modernisierung und Automatisierung der Produktionsmittel. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen das Erweiterungsprojekt von Kuhn Group in Frankreich, den Landkauf in Russland sowie den weiteren Ausbau des Produktionswerks von Bucher Municipal in Lettland.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457.2	389.5
Vorräte	694.0	600.1
Sachanlagen	614.7	595.1
Immaterielle Anlagen	234.9	246.4
Sonstige betriebliche Forderungen	97.9	83.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-269.8	-215.6
Anzahlungen von Kunden	-234.5	-164.7
Rückstellungen	-74.4	-72.9
Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	-265.2	-233.2
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	1254.8	1228.4
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1273.9	1293.1
Betriebsergebnis (EBIT)	226.4	169.3
Effektiver Steuersatz	25.6%	26.3%
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	13.2%	9.7%

Die immateriellen Anlagen reduzierten sich infolge der Amortisationen auf CHF 234.9 Mio. (Vorjahr CHF 246.4 Mio.). Der Goodwill betrug CHF 136.9 Mio. (CHF 137.8 Mio.). Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen basierten auf den Cashflow-Projektionen der Cash-Generating Units. Aufgrund der erwarteten Ergebnisse für die nächsten Jahre ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 16.4% (20.1%), derjenige des Goodwills 9.6% (11.3%). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2017 stieg um CHF 208.5 Mio. auf CHF 1432.1 Mio. Zur Zunahme trugen ein verbessertes Konzernergebnis von CHF 167.7 Mio., positive Effekte aus dem sonstigen Gesamtergebnis von CHF 62.8 Mio. sowie die Nettoveränderung der eigenen Aktien von CHF 28.7 Mio. bei. Den positiven Effekten stand eine Dividende von CHF 50.7 Mio. gegenüber. Die Eigenkapitalquote stieg um 2.1 Prozentpunkte auf 52.7% (50.6%) und die Eigenkapitalrendite lag bei 12.6% (10.0%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 540.5 Mio. gegenüber Finanzschulden von CHF 326.3 Mio., d.h. die Nettoliquidität betrug CHF 214.2 Mio. Insgesamt standen zusätzlich CHF 210.0 Mio. unbenutzte zugesagte Kreditlinien zur Verfügung. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich überprüft. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2017	2016
Cashflow aus Betriebstätigkeit	222.4	262.9
Investitionen in Sachanlagen	-71.8	-75.8
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	2.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4.4	-2.4
Betrieblicher Free Cashflow	148.2	189.5
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-1.9	-
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	6.4	3.4
Akquisitionen	-0.4	-50.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-0.3	-
Kauf eigener Aktien	-	-7.4
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	27.7	5.4
Erhaltene Dividende	0.1	0.1
Bezahlte Dividende	-50.7	-56.5
Free Cashflow	129.1	83.8

Der betriebliche Free Cashflow betrug CHF 148.2 Mio. (Vorjahr CHF 189.5 Mio.). Die Abnahme ist hauptsächlich auf eine höhere Kapitalbindung im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Nach Abzug der Dividende und nach Berücksichtigung der Aktienverkäufe resultierte ein positiver Free Cashflow von CHF 129.1 Mio. Der Free Cashflow im Vorjahr war zusätzlich geprägt von der im 2016 getätigten Akquisition von J. Hvidtved Larsen.

Personalbestand Bucher Industries passte den Personalbestand weit möglichst der Saisonalität sowie den lokalen wirtschaftlichen Entwicklungen an. Infolge der gestiegenen Nachfrage nahm der Personalbestand um 8.3% auf 12 108 Vollzeitstellen zu. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 4.1%, akquisitionsbereinigt 3.7%. Der Nettoumsatz pro Beschäftigten erhöhte sich auf CHF 226 000 (Vorjahr CHF 212 000). Währungs- und akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 5.3%.

Aktionärsnutzen In einem insgesamt steigenden Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie eine positive Entwicklung und lag am Jahresende mit einem Schlusskurs von CHF 396.00 über dem Wert des Vorjahrs von CHF 250.75 (plus 57.9%). Der Jahreshöchstkurs erreichte CHF 407.00, der Jahrestiefstkurs CHF 252.80. Die Börsenkaptalisierung zum Jahresende von CHF 4.1 Mia. entsprach einer Price/Book-Ratio von 2.9. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 16.81 gegenüber CHF 11.73 im Vorjahr.

Dividende In Anbetracht einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und unter Berücksichtigung des erzielten Konzernergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 18. April 2018 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 6.50 pro Namenaktie. Basierend auf dem Durchschnittskurs 2017 von CHF 325.30 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.0% (Vorjahr 2.2%).

Konzernbilanz per 31. Dezember 2017

CHF Mio.	Erläuterungen	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Flüssige Mittel		513.2	390.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	27.3	27.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	457.2	389.5
Forderungen aus Ertragssteuern		26.0	24.9
Sonstige Forderungen	3	67.4	53.4
Vorräte	4	694.0	600.1
Umlaufvermögen		1785.1	1485.8
Langfristige Forderungen	3	7.7	8.4
Sachanlagen	5	614.7	595.1
Immaterielle Anlagen	6	234.9	246.4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7	10.4	11.5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	8	13.3	11.6
Latente Ertragssteuerforderungen	17	53.7	60.8
Anlagevermögen		934.7	933.8
Aktiven		2719.8	2419.6
Finanzverbindlichkeiten	9	60.6	40.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		269.8	215.6
Anzahlungen von Kunden		234.5	164.7
Rückstellungen	10	61.6	58.5
Sonstige Verbindlichkeiten	12	219.0	189.9
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		33.1	28.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		878.6	697.7
Finanzverbindlichkeiten	9	265.7	315.8
Rückstellungen	10	12.8	14.4
Sonstige Verbindlichkeiten	12	18.7	20.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	17	54.6	51.4
Pensionsverpflichtungen	18	57.3	96.6
Langfristige Verbindlichkeiten		409.1	498.3
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		1398.1	1187.9
Anteil Minderheitsaktionäre		34.0	35.7
Eigenkapital		1432.1	1223.6
Passiven		2719.8	2419.6

Konzernerfolgsrechnung 2017

CHF Mio.	Erläuterungen	2017		2016	
			%		%
		2017	%	2016	%
Nettoumsatz	1	2 647.4	100.0	2 380.4	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		32.1		-17.5	
Materialaufwand		-1 339.4		-1 148.3	
Personalaufwand	14	-708.4		-652.2	
Sonstige betriebliche Erträge	15	20.9		20.3	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-334.6		-320.2	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		318.0	12.0	262.5	11.0
Abschreibungen	5	-74.5		-73.8	
Amortisationen	6	-17.1		-19.4	
Betriebsergebnis (EBIT)		226.4	8.6	169.3	7.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	16	0.4		0.6	
Finanzierungsaufwand	16	-8.8		-12.4	
Finanzertrag	16	7.3		3.1	
Ergebnis vor Steuern		225.3	8.5	160.6	6.7
Ertragssteuern	17	-57.6		-42.2	
Konzernergebnis		167.7	6.3	118.4	5.0
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		170.9		118.7	
Anteil Minderheitsaktionäre		-3.2		-0.3	
Gewinn pro Aktie in CHF	13	16.81		11.73	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	13	16.79		11.71	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2017

CHF Mio.

	2017	2016
Konzernergebnis	167.7	118.4
Neubewertung Personalvorsorge	39.7	-10.5
Ertragssteuern	-10.2	2.9
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragssteuern	29.5	-7.6
Positionen, die nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	29.5	-7.6
Wertschwankungen Finanzinstrumente	0.5	0.7
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-3.2	-
Ertragssteuern	0.9	-0.2
Wertschwankungen Finanzinstrumente nach Ertragssteuern	-1.8	0.5
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	3.4	0.7
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-2.7	0.5
Ertragssteuern	-0.9	0.2
Cashflow Hedge Reserven nach Ertragssteuern	-0.2	1.4
Veränderung Umrechnungsreserven	35.3	14.0
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-
Veränderung Umrechnungsreserven	35.3	14.0
Positionen, die in die Erfolgsrechnung umklassiert werden	33.3	15.9
Sonstiges Gesamtergebnis	62.8	8.3
Gesamtergebnis	230.5	126.7
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	232.2	128.3
Anteil Minderheitsaktionäre	-1.7	-1.6

Konzerngeldflussrechnung 2017

CHF Mio.	Erläuterungen	2017	2016
Konzernergebnis		167.7	118.4
Ertragssteuern	17	57.6	42.2
Zinsergebnis	16	2.9	6.7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	8	-0.4	-0.6
Abschreibungen und Amortisationen	5, 6	91.6	93.2
Sonstige Erfolgseinflüsse		-0.2	1.5
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	15	-0.1	-0.8
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-3.2	-
Erhaltene Zinsen		2.0	1.3
Bezahlte Zinsen		-4.0	-6.9
Bezahlte Ertragssteuern		-41.6	-31.2
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-3.3	14.0
Veränderung Forderungen		-66.1	44.6
Veränderung Vorräte		-73.7	18.8
Veränderung Anzahlungen von Kunden		54.4	-5.6
Veränderung Verbindlichkeiten		58.5	-19.3
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-19.7	-13.4
Cashflow aus Betriebstätigkeit		222.4	262.9
Investitionen in Sachanlagen	5	-71.8	-75.8
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		2.0	4.8
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-4.4	-2.4
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte		-1.9	-
Erlös aus Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		6.4	3.4
Akquisitionen	2	-0.4	-50.7
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	8	-0.3	-
Erhaltene Dividende	8	0.1	0.1
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-70.3	-120.6
Kauf eigener Aktien	13	-	-7.4
Erlös aus Verkauf eigener Aktien	13	27.7	5.4
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		4.6	4.4
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-4.5	-26.1
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		43.2	29.2
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-76.9	-44.2
Bezahlte Dividende		-50.7	-56.5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-56.6	-95.2
Währungseinflüsse		27.1	-2.7
Nettoveränderung flüssige Mittel		122.6	44.4
Flüssige Mittel per 1. Januar		390.6	346.2
Flüssige Mittel per 31. Dezember		513.2	390.6

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2017

CHF Mio.	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigene Aktien	Umrechnungsreserven	Wertschwankungen Finanzinstrumente	Cash-flow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minderheitsaktionäre	Total Eigenkapital
Stand per 1. Januar 2016	2.1	1 477.9	-12.4	-353.8	4.2	-2.0	1 116.0	38.1	1 154.1
Konzernergebnis		118.7					118.7	-0.3	118.4
Sonstiges Gesamtergebnis		-7.6		15.3	0.5	1.4	9.6	-1.3	8.3
Gesamtergebnis		111.1		15.3	0.5	1.4	128.3	-1.6	126.7
Veränderung Bestand eigene Aktien		-	-7.4				-7.4		-7.4
Aktienbasierte Vergütung		4.6	2.1				6.7		6.7
Dividende		-55.7					-55.7	-0.8	-56.5
Stand per 31. Dezember 2016	2.1	1 537.9	-17.7	-338.5	4.7	-0.6	1 187.9	35.7	1 223.6
Konzernergebnis		170.9					170.9	-3.2	167.7
Sonstiges Gesamtergebnis		29.5		33.8	-1.8	-0.2	61.3	1.5	62.8
Gesamtergebnis		200.4		33.8	-1.8	-0.2	232.2	-1.7	230.5
Veränderung Bestand eigene Aktien		9.8	12.7				22.5		22.5
Aktienbasierte Vergütung		4.9	1.3				6.2		6.2
Dividende		-50.7					-50.7	-	-50.7
Stand per 31. Dezember 2017	2.1	1 702.3	-3.7	-304.7	2.9	-0.8	1 398.1	34.0	1 432.1

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Die Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern umfasst fünf spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus.

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der zum Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Die überarbeiteten Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert und per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Konzernrechnung. Auf eine frühzeitige Anwendung veröffentlichter Standards oder Interpretationen, die erst für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2018 und darüber hinaus anzuwenden sind, wurde verzichtet.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat wurden insbesondere die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards		
IFRS 9 Finanzinstrumente	1. Januar 2018	2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2018	2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	2019
IFRS 17 Versicherungsverträge	1. Januar 2021	2021
Überarbeitete Standards		
Div.	Diverse Änderungen und jährliche Verbesserungen von IFRS/IAS	

Bucher Industries prüft laufend mögliche Auswirkungen der neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen. Nach den abgeschlossenen Analysen zu den neuen Standards IFRS 9 (Finanzinstrumente) und IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) geht der Konzern von keinen wesentlichen Einflüssen auf die Konzernrechnung aus. IFRS 15 wird zu zusätzlichen Offenlegungen führen. Die Auswirkungen des neuen Standards IFRS 16 (Leasingverhältnisse) auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage von Bucher Industries sind noch nicht zuverlässig bestimmbar. Aus den überarbeiteten Standards und Interpretationen wird kein wesentlicher Einfluss auf die Konzernrechnung erwartet.

Wesentliche Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Annahmen und Schätzungen in den folgenden Bereichen haben einen massgeblichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

- ▶ Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten, insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen
- ▶ Bildung von langfristigen Rückstellungen
- ▶ Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern
- ▶ Versicherungsmathematische Berechnung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Weiterführende Angaben finden sich in den Grundsätzen der Konzernrechnungslegung sowie in den Erläuterungen.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahrs erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden Unternehmen bezeichnet, über deren Aktivitäten der Konzern mit einer oder mehreren Partei(en) die Führung ausübt und bei denen Finanz- und Betriebsentscheidungen eine einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds geführt, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgliedert. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebs-tätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzergebnis zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die einzelnen Segmente hinsichtlich der Marktleistungen und Abnehmerkreise klar voneinander. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die internen Verkäufe zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

«Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» Geldmarktanlagen und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden.

«Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» Diese beinhalten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese finanziellen Vermögenswerte sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

«Zur Veräußerung verfügbar» Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der laufenden Periode ausgewiesen.

«Bis zur Endfälligkeit gehalten» Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel sind definiert als kurzfristige liquide Finanzinvestitionen, die innerhalb von drei Monaten in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Darin enthalten sind Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte Marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktiven, Obligationen, Geldmarktanlagen) sind als «Zur Veräusserung verfügbar» sowie als «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt. Die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen werden als «Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten» oder «Zur Veräusserung verfügbar» klassiert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, allen Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Gebäude und Infrastruktur	10 – 50
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	2 – 15

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen wird aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten Für den Goodwill wird mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, bei Sachanlagen und immateriellen Werten, wenn sich Anzeichen für eine mögliche Wertminderung erkennen lassen. Falls eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zweck von Werthaltigkeitstests bei nicht finanziellen Vermögenswerten werden diese zu Cash Generating Units zusammengefasst. Die Bestimmung und Abgrenzung unterscheidet sich zwischen den einzelnen Divisionen. Der Goodwill wird jener Cash Generating Unit oder Gruppe von Cash Generating Units zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitiert. Der erzielbare Betrag der Cash Generating Unit wird aufgrund des Nutzungswertes bestimmt, der im Wesentlichen durch die prognostizierten Geldflüsse, dem Diskontierungssatz vor Steuern (WACC) und der langfristigen Wachstumsrate beeinflusst wird. Diese Berechnungen beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen und erfordern die Verwendung von verschiedenen Annahmen und Schätzungen. Die tatsächlichen Zahlungsströme können von den erwarteten abweichen. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden der erzielbare Betrag über dem Buchwert liegt. Eine Zuschreibung erfolgt höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der Wertminderungen ergeben hätte. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, die eine substanzielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Je nach Entwicklung und Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Erträge werden zum Fair Value des erhaltenen Gegenwerts unter Abzug von Umsatzsteuern und Erlösminderungen wie Umsatzboni, gewährte Rabatte und Skonti bemessen. Bucher Industries erfasst Erträge, wenn der Betrag verlässlich messbar ist und der zukünftige wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich ist. Die Umsatzerfassung aus Waren und Produkten erfolgt dabei bei Leistungserfüllung bzw. mit der Übertragung der massgebenden Risiken und Eigentumsrechte an den Käufer. Der Zeitpunkt der Übertragung ist u. a. abhängig von spezifischen Vertragskriterien bzw. den vereinbarten internationalen Handelsklauseln («Incoterms»). Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt aufgrund von Vereinbarungen mit dem Kunden. Die Umsatzerfassung aus Serviceleistungen wird im Umfang der Leistungserfüllung periodengerecht berücksichtigt.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung oder im Eigenkapital verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der entsprechenden Rechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit einer Realisierung potenzieller Steuereinsparungen beruht auf Plandaten und erfordert Annahmen und Schätzungen. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerbaren Gewinn haben.

Vorsorgepläne Bucher Industries hat eine Reihe von leistungs- und beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Bei beitragsorientierten Plänen werden die Beiträge aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis einbezahlt. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen über diese Beiträge hinaus. Die Verpflichtungen aus leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Diese Berechnungen basieren auf Annahmen wie erwarteten Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten sowie Diskontfaktoren, die von den effektiven zukünftigen Entwicklungen abweichen können. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Beiträge des Konzerns, der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand und die Leistungsansprüche aus Planänderungen werden erfolgswirksam verbucht. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne umfassen den Bucher Beteiligungsplan sowie die in früheren Jahren zugeteilten Optionen.

Der Bucher Beteiligungsplan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die Berechnung der Anzahl Aktien basiert auf dem Aktienkurs am Bilanzstichtag. Die Zuteilung der Aktien bei den Mitgliedern der Konzernleitung unterliegt der Genehmigung der Generalversammlung. Diese erfolgt retrospektiv. Für die Bewertung der Pläne wird der Aktienkurs am Bilanzstichtag als beste Schätzung herangezogen. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung wird im Folgejahr an den Aktienkurs zum Zeitpunkt der Genehmigung über die Erfolgsrechnung angepasst. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung des Bucher Beteiligungsplans benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig und können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Bucher Industries schliesst Verträge sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer ab.

Konzern als Leasingnehmer Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasingnehmer agiert, sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Bei einem operativen Leasingverhältnis werden die Leasingraten linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Konzern als Leasinggeber Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen Bucher Industries als Leasinggeber agiert, werden als Forderung in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die Leasingerträge aus Finanzierungsleasing werden verteilt über die Laufzeit des Leasingvertrags unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentberichterstattung

Der Konzern umfasst fünf Divisionen: spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group), Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal), Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics), Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Bucher Emhart Glass), Anlagen für die Wein- und Fruchtsaftherstellung, ein Handelsgeschäft mit Traktoren und spezialisierten Landmaschinen in der Schweiz sowie Steuerungslösungen für die Automatisierungstechnik (Bucher Specials).

Segmentinformationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisationen		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Kuhn Group	1 075.6	930.0	-32.9	-32.4	-7.1	-8.9	93.0	74.2
Bucher Municipal	425.7	389.2	-8.1	-7.8	-3.0	-2.5	26.1	14.5
Bucher Hydraulics	545.9	475.2	-17.1	-17.3	-2.6	-2.2	74.7	56.6
Bucher Emhart Glass	381.2	370.8	-9.3	-9.5	-1.9	-3.1	25.2	26.3
Bucher Specials	271.6	263.3	-3.3	-3.1	-2.5	-2.7	22.1	21.1
Berichtspflichtige Segmente	2 700.0	2 428.5	-70.7	-70.1	-17.1	-19.4	241.1	192.7
Sonstiges/Konsolidierung	-52.6	-48.1	-3.8	-3.7	-	-	-14.7	-23.4
Konzern	2 647.4	2 380.4	-74.5	-73.8	-17.1	-19.4	226.4	169.3

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften, die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen sowie den einmaligen Effekt aus dem Entscheid der Herabsetzung des Umwandlungssatzes. Weitere Angaben dazu finden sich in Erläuterung 18. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 13.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.5 Mio.), für Bucher Hydraulics CHF 3.8 Mio. (CHF 3.1 Mio.) und für Bucher Specials CHF 35.6 Mio. (CHF 33.4 Mio.). Die übrigen Divisionen hatten nur marginale Intersegmentumsätze.

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Kuhn Group	33.7	30.7	67.3	69.9	887.8	800.4	-453.5	-369.1
Bucher Municipal	6.5	5.0	22.6	20.8	335.7	294.4	-117.6	-95.1
Bucher Hydraulics	21.0	20.6	3.5	3.7	349.8	314.2	-84.5	-62.0
Bucher Emhart Glass	7.8	13.7	21.9	21.2	341.0	334.6	-134.6	-111.1
Bucher Specials	4.1	4.3	4.2	3.9	156.3	143.4	-67.4	-55.1
Berichtspflichtige Segmente	73.1	74.3	119.5	119.5	2 070.6	1 887.0	-857.6	-692.4
Sonstiges/Konsolidierung	3.1	3.9	17.4	18.3	28.1	27.8	13.7	6.0
Konzern	76.2	78.2	136.9	137.8	2 098.7	1 914.8	-843.9	-686.4

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.	2017	2016
Betriebsergebnis (EBIT) Segmente	241.1	192.7
Sonstiges/Konsolidierung	-14.7	-23.4
Betriebsergebnis (EBIT)	226.4	169.3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0.4	0.6
Finanzierungsaufwand	-8.8	-12.4
Finanzertrag	7.3	3.1
Ergebnis vor Steuern	225.3	160.6

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.	2017	2016
Betriebliche Aktiven Segmente	2 070.6	1 887.0
Sonstiges/Konsolidierung	28.1	27.8
Betriebliche Aktiven	2 098.7	1 914.8
Flüssige Mittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte – kurzfristig	540.5	417.9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig	10.4	11.5
Sonstige Vermögenswerte	3.2	3.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	13.3	11.6
Latente Ertragssteuerforderungen	53.7	60.8
Aktiven	2 719.8	2 419.6

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.	2017	2016
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	-857.6	-692.4
Sonstiges/Konsolidierung	13.7	6.0
Betriebliche Verbindlichkeiten	-843.9	-686.4
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-60.6	-40.7
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	-265.7	-315.8
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.6	-5.1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-54.6	-51.4
Pensionsverpflichtungen	-57.3	-96.6
Verbindlichkeiten	-1287.7	-1196.0

Nettoumsatz und Anlagen nach Regionen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2017	2016	2017	2016
Schweiz	105.3	102.8	88.6	89.8
Deutschland	381.8	345.3	86.1	78.7
Frankreich	307.8	297.6	136.6	125.9
Übriges Europa	788.3	679.1	211.0	199.6
Nordamerika	520.6	476.2	144.2	156.7
Zentral- und Südamerika	144.9	133.1	83.9	91.4
Asien	238.5	210.6	75.8	76.6
Sonstige	160.2	135.7	23.4	22.8
Total	2647.4	2380.4	849.6	841.5

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen und Devestitionen In der laufenden Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Akquisitionen und Devestitionen getätigt. Die Kaufpreisallokation der Akquisitionen J.Hvidtved Larsen A/S (JHL) sowie des operativen Geschäfts der PakMor Waste Equipment Australia Pty., Sydney wurden in der laufenden Berichtsperiode abgeschlossen. Die im Geschäftsbericht 2016 publizierten Eröffnungswerte blieben unverändert.

Nettovermögen und Geldfluss aus Akquisitionen

CHF Mio.	2017	2016
Umlaufvermögen	–	27.7
Anlagevermögen	–	39.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–19.2
Langfristige Verbindlichkeiten	–	–10.3
Nettovermögen	–	37.5
Goodwill	–	15.9
Kaufpreis	–	53.4
Flüssige Mittel	–	–2.0
Aufgeschobene Zahlungen	–	–0.7
Aufgeschobene Zahlungen aus Vorjahren	0.4	–
Geldfluss aus Akquisitionen	0.4	50.7

Die aufgeschobenen Zahlungen aus Vorjahren stammen aus der 2016 getätigten Akquisition des operativen Geschäfts der PakMor Waste Equipment Australia Pty., Sydney.

3 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2017			2016		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	445.5	3.3	448.8	377.6	3.9	381.5
Wechselforderungen	11.7	–	11.7	11.9	–	11.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	457.2	3.3	460.5	389.5	3.9	393.4
Übrige Forderungen	48.1	4.3	52.4	37.0	4.2	41.2
Anzahlungen an Lieferanten	6.5	–	6.5	4.6	–	4.6
Derivative Finanzinstrumente	3.1	0.1	3.2	2.6	0.3	2.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9.7	–	9.7	9.2	–	9.2
Sonstige Forderungen	67.4	4.4	71.8	53.4	4.5	57.9
Forderungen	524.6	7.7	532.3	442.9	8.4	451.3

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Fälligkeiten

CHF Mio.	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	491.5	421.9
Davon wertberichtigt	-31.0	-28.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	460.5	393.4
Nicht fällig	380.5	328.1
Nicht fällig, davon wertberichtigt	-5.6	-6.0
Überfällig, 1 bis 30 Tage	57.1	42.7
Überfällig, 31 bis 90 Tage	21.7	17.9
Überfällig, mehr als 90 Tage	32.2	33.2
Überfällig, davon wertberichtigt	-25.4	-22.5

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einer laufenden Überwachung der Fälligkeiten. Der überfällige Betrag bezieht sich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die vereinbarte Zahlungsfrist überschritten wurde.

Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF Mio.	2017	2016
Bestand per 1. Januar	28.5	21.2
Währungsdifferenzen	1.5	0.6
Bildung	4.1	9.3
Auflösung	-2.6	-1.8
Verwendung	-0.5	-0.8
Bestand per 31. Dezember	31.0	28.5

4 Vorräte

CHF Mio.	2017	2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	182.3	155.2
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	170.3	147.4
Fertigfabrikate und Handelswaren	341.4	297.5
Vorräte	694.0	600.1
Veränderung Wertberichtigungen	6.5	4.7

In der Berichtsperiode wurden CHF 8.2 Mio. direkt über die Erfolgsrechnung abgeschrieben (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Darin beinhaltet sind Lagerkorrekturen beim Joint Venture Sanjin in der Höhe von CHF 7.8 Mio.

5 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
					2017
Anschaffungswerte per 1. Januar	625.4	511.4	214.2	28.6	1 379.6
Währungsdifferenzen	27.3	24.7	10.2	2.2	64.4
Zugänge	8.0	18.4	15.4	30.0	71.8
Abgänge	-1.9	-12.7	-11.6	-0.5	-26.7
Umbuchungen	2.8	9.2	4.2	-16.2	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	661.6	551.0	232.4	44.1	1 489.1
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-258.2	-366.9	-159.4	-	-784.5
Währungsdifferenzen	-12.7	-19.4	-8.1	-	-40.2
Abgänge	1.9	11.9	11.0	-	24.8
Abschreibungen	-24.3	-33.0	-17.2	-	-74.5
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-293.3	-407.4	-173.7	-	-874.4
Nettobuchwert per 31. Dezember	368.3	143.6	58.7	44.1	614.7
					2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	594.5	508.4	204.2	18.9	1 326.0
Währungsdifferenzen	-2.0	-0.5	-3.0	-	-5.5
Konsolidierungskreisänderungen	6.4	6.4	1.5	-	14.3
Zugänge	14.2	15.7	16.7	29.2	75.8
Abgänge	-7.1	-11.1	-12.0	-0.8	-31.0
Umbuchungen	19.4	-7.5	6.8	-18.7	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	625.4	511.4	214.2	28.6	1 379.6
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-232.8	-352.2	-152.1	-	-737.1
Währungsdifferenzen	0.9	1.4	1.8	-	4.1
Konsolidierungskreisänderungen	-2.5	-1.3	-0.9	-	-4.7
Abgänge	5.3	10.8	10.9	-	27.0
Abschreibungen	-24.1	-33.2	-16.5	-	-73.8
Umbuchungen	-5.0	7.6	-2.6	-	-
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-258.2	-366.9	-159.4	-	-784.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	367.2	144.5	54.8	28.6	595.1

Der Nettobuchwert von Sachanlagen in Finanzierungsleasing betrug im Berichtsjahr CHF 15.5 Mio. (Vorjahr CHF 16.2 Mio.).

6 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Markenrechte	Kundenlisten	Lizenzen/ Patente	Sonstige	Total
						2017
Anschaffungswerte per 1. Januar	229.1	50.7	85.4	172.7	22.1	560.0
Währungsdifferenzen	-0.2	0.1	0.4	12.4	1.5	14.2
Zugänge	-	-	-	2.3	2.1	4.4
Abgänge	-	-	-	-0.1	-0.2	-0.3
Anschaffungswerte per 31. Dezember	228.9	50.8	85.8	187.3	25.5	578.3
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-91.3	-25.4	-25.9	-151.3	-19.7	-313.6
Währungsdifferenzen	-0.7	-	0.4	-11.3	-1.4	-13.0
Abgänge	-	-	-	0.1	0.2	0.3
Amortisationen	-	-4.0	-5.8	-6.3	-1.0	-17.1
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-92.0	-29.4	-31.3	-168.8	-21.9	-343.4
Nettobuchwert per 31. Dezember	136.9	21.4	54.5	18.5	3.6	234.9
						2016
Anschaffungswerte per 1. Januar	202.0	39.0	64.1	170.5	21.2	496.8
Währungsdifferenzen	11.2	2.6	2.6	0.6	0.1	17.1
Konsolidierungskreisänderungen	15.9	9.1	18.7	1.6	1.6	46.9
Zugänge	-	-	-	2.4	-	2.4
Abgänge	-	-	-	-2.4	-0.8	-3.2
Anschaffungswerte per 31. Dezember	229.1	50.7	85.4	172.7	22.1	560.0
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	-88.5	-21.0	-19.7	-143.7	-18.3	-291.2
Währungsdifferenzen	-2.8	-0.6	-0.7	-0.6	0.1	-4.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-0.7	-0.8	-1.5
Abgänge	-	-	-	2.4	0.7	3.1
Amortisationen	-	-3.8	-5.5	-8.7	-1.4	-19.4
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-91.3	-25.4	-25.9	-151.3	-19.7	-313.6
Nettobuchwert per 31. Dezember	137.8	25.3	59.5	21.4	2.4	246.4

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Forschungs- und Entwicklungskosten in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen enthalten. Der Erfolgsrechnung wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwand von CHF 110.0 Mio. (Vorjahr CHF 99.4 Mio.) belastet.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Goodwillpositionen Das Management von Bucher Industries überwacht die Werthaltigkeit der Goodwillpositionen auf Stufe Division für Kuhn Group, Bucher Municipal, Bucher Hydraulics und Bucher Emhart Glass sowie bei Bucher Specials auf Stufe der einzelnen Geschäfte. Infolgedessen wurden die Cash Generating Units auf Stufe Division resp. der einzelnen Geschäfte gruppiert. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte Discounted Cash Flow-Methode an. Als Berechnungsgrundlage dienten die Planungen für die nächsten drei Jahre (2018 bis 2020). Diese Planungen enthalten die neuesten Schätzungen der Konzernleitung bezüglich der Verkäufe und Preise sowie der betrieblichen Kosten und gehen von keinen wesentlichen Veränderungen in der Organisation aus. Geldflüsse ausserhalb der Planungsperiode wurden unter Berücksichtigung einer vorsichtig kalkulierten Wachstumsrate ermittelt. Die Wachstumsrate wie auch die Kapitalkosten berücksichtigen die gewichteten landes- und währungsspezifischen Risiken. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem Capital Asset Pricing Model bestimmt.

Goodwill zugeteilt auf die Cash Generating Units

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten ¹⁾	Goodwill
	%	%	2017	%	%	2016
Kuhn Group	1.7	7.8	67.3	1.7	8.1	69.9
Bucher Municipal	1.5	7.3	22.6	1.4	7.2	20.8
Bucher Hydraulics ²⁾	0.9	7.1	20.9	0.5	6.7	22.0
Bucher Emhart Glass	1.1	6.7	21.9	1.1	6.7	21.2
Bucher Specials	0.1-0.5	5.9-6.6	4.2	0.0-0.3	5.8-6.6	3.9
Goodwill			136.9			137.8

¹⁾ Vor Steuern

²⁾ Der in der Holdinggesellschaft Bucher Industries US erfasste Goodwill ist in der Beurteilung der Werthaltigkeit vollständig der Division Bucher Hydraulics zugewiesen.

Sensitivitätsanalyse Die vom Management durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass bei sämtlichen Cash Generating Units weder eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% noch eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte das Ergebnis des Werthaltigkeitstests verändern würde.

7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

CHF Mio.		
	2017	2016
Geldmarktanlagen	3.0	1.0
Obligationen	24.4	26.3
Pensionskassen Anlagen	1.3	1.3
Langfristige Darlehen	7.2	8.4
Übrige Finanzanlagen	1.8	1.8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	37.7	38.8
Davon kurzfristig	27.3	27.3
Davon langfristig	10.4	11.5

Die Wertveränderungen der Obligationen werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und betragen CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

8 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

CHF Mio.		
	2017	2016
Bestand per 1. Januar	11.6	11.2
Währungsdifferenzen	1.1	-0.1
Zugänge	0.3	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.4	0.6
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	-	-
Erhaltene Dividenden	-0.1	-0.1
Bestand per 31. Dezember	13.3	11.6

In der Berichtsperiode wurde zusammen mit einem chinesischen Partner das Gemeinschaftsunternehmen Bucher Leopard Enterprise Management Company Ltd. (je 50%) in China gegründet. Die Zugänge betreffen die Kapitaleinlage, die anteiligen Ergebnisse waren unwesentlich.

Aggregierte finanzielle Informationen der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

CHF Mio.	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
	2017		2016	
Ergebnis	2.2	-0.2	2.0	-
Sonstiges Gesamtergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis des Jahres	2.2	-0.2	2.0	-

9 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	2017	2016
Anleihen	199.7	199.6
Übrige Bankverbindlichkeiten	94.5	116.5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.2	13.6
Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	20.9	26.8
Finanzverbindlichkeiten	326.3	356.5
Davon kurzfristig	60.6	40.7
Davon langfristig	265.7	315.8

Die Abnahme der Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf zahlungswirksame Veränderungen, siehe Konzerngeldflussrechnung, sowie Währungsdifferenzen im Umfang von CHF 3.3 Mio. zurückzuführen.

Anleihen

CHF Mio.	Gesellschaft	Laufzeit	Währung	Nominalwert	Effektiver Zinssatz	Total	Total
						2017	2016
Anleihe, Schweiz, 0.625%	Bucher Industries AG	2014–2020	CHF	100.0	1.3% ¹⁾	99.7	99.6
Anleihe, Schweiz, 1.375%	Bucher Industries AG	2014–2024	CHF	100.0	1.4%	100.0	100.0
Anleihen						199.7	199.6

¹⁾ Beinhaltet zusätzlich 0.6 Prozentpunkte aus Zinstermingeschäften

Die übrigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 75.0 Mio.) bilaterale Kredite aus zugesagten Kreditlinien sowie CHF 39.5 Mio. (CHF 41.5 Mio.) aus nicht zugesagten Kreditlinien. Die bilateralen Kredite werden zwischen 0.75% und 1.37% verzinst und sind ab 2018 bis 2022 zur Rückzahlung fällig. Die nicht beanspruchten, zugesagten Kreditlimiten beliefen sich per 31. Dezember auf CHF 210.0 Mio. (CHF 230.0 Mio.). Die Financial Covenants werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

10 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2017	2016
Bestand per 1. Januar	41.9	18.5	12.5	72.9	62.3
Bildung	31.1	5.7	1.1	37.9	45.8
Auflösung	-3.4	-2.3	-0.8	-6.5	-7.6
Verwendung	-27.7	-2.4	-2.9	-33.0	-29.3
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	0.4
Währungsdifferenzen	2.4	0.2	0.5	3.1	1.3
Bestand per 31. Dezember	44.3	19.7	10.4	74.4	72.9
Davon kurzfristig	42.8	14.0	4.8	61.6	58.5
Davon langfristig	1.5	5.7	5.6	12.8	14.4

Garantierückstellungen werden zum Verkaufszeitpunkt, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung mit den gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einem Entscheid innert eines Jahrs gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten sowie Kosten aus Restrukturierungen. Die Konzentration der Kehrfahrzeugproduktion in Lettland und Grossbritannien wurde per Ende Jahr abgeschlossen. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung von CHF 1.7 Mio. wurde entsprechend verwendet. Die weitere Abnahme der sonstigen Rückstellungen ist hauptsächlich auf die Verwendung der Rückstellung für Restrukturierungsmassnahmen bei Bucher Emhart Glass in China zurückzuführen.

11 Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten im Umfang von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet. Am 14. März 2017 hat die Schweizer Wettbewerbskommission (WEKO) aufgrund einer Anzeige eine Untersuchung gegen die Bucher Landtechnik AG eröffnet. Der Konzern kooperiert mit der WEKO und ist bestrebt, zur Aufklärung der Sachlage beizutragen.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen. Verpflichtungen im Zusammenhang mit operativen Leasingverträgen sind in Erläuterung 22 offengelegt.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.	2017	2016
Passive Rechnungsabgrenzungen	142.0	124.9
Sozialverbindlichkeiten	25.7	22.7
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	38.5	29.2
Derivative Finanzinstrumente	5.4	4.8
Übrige Verbindlichkeiten	26.1	28.4
Sonstige Verbindlichkeiten	237.7	210.0
Davon kurzfristig	219.0	189.9
Davon langfristig	18.7	20.1

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Personalaufwendungen wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Gewinn pro Aktie

	2017	2016
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	170.9	118.7
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	10 171 322	10 118 625
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 183 429	10 137 303
Gewinn pro Aktie (CHF)	16.81	11.73
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	16.79	11.71
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	6.50	5.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	66.6	51.3

¹⁾ 2017: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aus den ausgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der eigenen Aktien.

Aktienkapital

		2017	2016
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausstehende Aktien	Stück	10 224 434	10 126 129
Eigene Namenaktien	Stück	25 566	123 871
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 250 000	10 250 000
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht aus einer Stimmrechtskategorie.

Eigene Aktien

CHF Mio.	Anzahl Aktien		Anzahl Aktien	
		2017		2016
Bestand per 1. Januar	123 871	17.7	139 839	12.4
Kauf eigener Aktien	–	–	31 470	7.4
Verkauf eigener Aktien	–68 777	–12.7	–	–
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	–29 528	–1.3	–47 438	–2.1
Bestand per 31. Dezember	25 566	3.7	123 871	17.7

14 Personalaufwand

CHF Mio.	2017	2016
Löhne und Gehälter	–504.8	–473.7
Aktienzuteilungen	–2.8	–2.0
Sozialleistungen	–85.3	–80.6
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	–29.5	–27.4
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	–9.5	–15.4
Sonstiger Personalaufwand	–76.5	–53.1
Personalaufwand	–708.4	–652.2

Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

15 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

CHF Mio.

	2017	2016
Aktiviert Eigenleistungen	0.6	0.3
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	0.1	0.8
Sonstige Erträge	20.2	19.2
Sonstige betriebliche Erträge	20.9	20.3
Energie, Unterhalt, Reparaturen	-99.4	-92.2
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	-42.3	-36.5
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	-110.8	-104.5
Versicherungen	-6.7	-6.7
Operativer Leasingaufwand	-11.9	-10.8
Sonstiger Betriebsaufwand	-63.5	-69.5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.6	-320.2

Die sonstigen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen. Im sonstigen Betriebsaufwand sind u. a. operative Währungseffekte enthalten sowie die Veränderung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

16 Finanzergebnis

CHF Mio.

	2017	2016
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	-5.5	-8.1
Finanzielles Währungsergebnis	-2.2	-2.7
Sonstiger Finanzaufwand	-1.1	-1.6
Finanzierungsaufwand	-8.8	-12.4
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.6	1.4
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	4.6	1.6
Sonstiger Finanzertrag	0.1	0.1
Finanzertrag	7.3	3.1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0.4	0.6
Finanzergebnis	-1.1	-8.7
Davon Ergebnis aus:		
Finanzinstrumenten; zu fortgeführten Anschaffungskosten	-9.0	-10.5
Finanzinstrumenten; erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	4.3	1.0
Finanzinstrumenten; zur Veräußerung verfügbar	3.2	0.2

Im Berichtsjahr erfolgte eine Realisierung aus dem Verkauf von «zur Veräußerung verfügbaren» Wertpapieren aus der Gesamtergebnisrechnung über die Erfolgsrechnung von CHF 3.2 Mio. (Vorjahr keine). Es wurden wie im Vorjahr keine Finanzierungskosten aktiviert.

17 Ertragssteuern

Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Effektive Ertragssteuern

CHF Mio.	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	-56.9	-51.3
Latente Ertragssteuern	-0.7	9.1
Ertragssteuern	-57.6	-42.2
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	225.3	160.6
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	26.9%	27.7%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	-60.6	-44.5
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	2.4	0.7
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	1.3	0.4
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	-2.3	-2.4
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen / steuerbefreite Erträge	-0.6	0.9
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	2.0	-1.4
Veränderung latente Steuern aufgrund Steuersatzänderungen	3.1	-0.1
Übrige Differenzen	-2.9	4.2
Effektive Ertragssteuern	-57.6	-42.2
Effektiver Steuersatz	25.6%	26.3%

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven		Passiven	
	2017	2016	2017	2016
Sachanlagen	0.6	-22.1	0.6	-28.8
Übriges Anlagevermögen	2.8	-38.7	2.8	-33.2
Vorräte	33.5	-3.7	34.9	-3.4
Übriges Umlaufvermögen	5.7	-8.3	3.8	-7.2
Rückstellungen	6.5	-3.2	6.5	-3.3
Übrige Verbindlichkeiten	25.2	-5.8	35.6	-5.6
Verlustvorträge	6.6	-	6.7	-
Latente Ertragssteuern	80.9	-81.8	90.9	-81.5
Verrechnung	-27.2	27.2	-30.1	30.1
Latente Ertragssteuerforderungen/-verbindlichkeiten	53.7	-54.6	60.8	-51.4

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2017		2016	
Bestand per 1. Januar	60.8	-51.4	56.0	-51.7
Transfer aus Ertragssteuerverbindlichkeiten	0.2	-0.2	0.1	-0.1
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	0.8	-1.5	-	9.1
Bildung/Auflösung über sonstiges Gesamtergebnis	-9.6	-0.6	2.7	0.2
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-7.5
Währungsdifferenzen	1.5	-0.9	2.0	-1.4
Bestand per 31. Dezember	53.7	-54.6	60.8	-51.4

In der Berichtsperiode wurden aus dem Verkauf eigener Aktien laufende Ertragssteuern von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) direkt im Eigenkapital erfasst. Die Steuern im sonstigen Gesamtergebnis betragen minus CHF 10.2 Mio. (CHF 2.9 Mio.) und entfielen auf «Neubewertung Personalvorsorge», «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Cashflow Hedge Reserven». Beim Ausweis von latenten Steuerverbindlichkeiten werden Quellensteuern und andere Steuern auf zukünftige Dividenden von Tochtergesellschaften nicht berücksichtigt, wenn die Mittel langfristig reinvestiert wurden und eine Ausschüttung nicht geplant ist.

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.	2017	2016
Steuerliche Verlustvorträge	99.2	103.0
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	-50.3	-41.8
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	48.9	61.2
Davon verfallen:		
Innerhalb 1 Jahr	5.9	0.2
1 bis 5 Jahre	7.4	26.6
Mehr als 5 Jahre	-	0.8
Unbeschränkt anrechenbar	35.6	33.6
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	14.1	14.7

18 Altersvorsorgepläne

Die meisten Mitarbeiter sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Zudem hat der Konzern eine Reihe leistungsorientierter Pläne. Der grösste Plan besteht in der Schweiz, der 81% der Pensionsverpflichtungen und 88% des Planvermögens abdeckt. Die Kategorie «Internationale Pläne» umfasst im Wesentlichen die Pläne in Nordamerika (7% der Pensionsverpflichtungen, 5% des Planvermögens) und in Frankreich (6% der Pensionsverpflichtungen, 7% des Planvermögens).

Schweizer Plan Die Angestellten-Pensionskasse Bucher Schweiz (APK) ist in der Rechtsform einer halbautonomen Stiftung ausgestaltet und unterliegt den Mindestvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen, die durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt werden. Das oberste Führungsorgan, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Alle versicherungstechnischen Risiken ausser Tod vor der Pensionierung und Invalidität werden durch die Stiftung getragen, während Tod vor der Pensionierung und Invalidität rückversichert sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden von Arbeitnehmer und Arbeitgeber beglichen, wobei letzterer mindestens 50% der notwendigen Beiträge einbringt. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge erhoben werden. Die Risiken sind hauptsächlich demografischer (Lebenserwartung) und finanzieller Natur (Diskontsatz, Lohnentwicklung und Rendite auf dem Vermögen). Diese Risiken werden durch den Stiftungsrat regelmässig neu beurteilt. Im Juni 2017 beschloss der Stiftungsrat den Umwandlungssatz für die Altersrente für alle Versicherten ab dem 1. Januar 2018 zu senken. Unter Berücksichtigung der beschlossenen Abfederungsmassnahmen resultierte ein positiver Effekt von CHF 4.9 Mio., der im Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne erfasst wurde.

Internationale Pläne – Nordamerika Der Pensionsplan unterliegt den Vorschriften des «Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA)», die den Mindeststandard regeln. Mit dem «Pension Protection Act 2006» wurden diese Vorschriften angepasst. Dieser verlangt, dass die jährlichen Beiträge sicherstellen, dass das Planvermögen die letztlich zu erwartenden Verpflichtungen deckt. Die Plan Teilnehmer sind versichert gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Beiträge werden vollumfänglich vom Arbeitgeber getragen. Der Plan wurde per 31. Juli 2004 für neue Teilnehmer geschlossen. Per 31. Juli 2005 wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitenden eingefroren. Zusätzlich besteht ein leistungsorientierter Plan zur Gesundheitsvorsorge im Ruhestand für Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 55 Jahren und einer mindestens zehnjährigen Betriebszugehörigkeit im Alter von 65 Jahren. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch den Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer zahlen einen Teil der Prämie aufgrund ihrer Betriebszugehörigkeit.

Internationale Pläne – Frankreich Die betriebliche Altersvorsorge basiert auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter. Die Pläne sind intern durch den Arbeitgeber finanziert. Zudem führt die Gruppe Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
			2017			2016
Planvermögen zu Marktwerten	339.2	45.3	384.5	318.8	40.7	359.5
Pensionsverpflichtungen mit ausgediehem Vermögen	-354.9	-60.9	-415.8	-372.1	-62.0	-434.1
Finanzdeckung	-15.7	-15.6	-31.3	-53.3	-21.3	-74.6
Pensionsverpflichtungen ohne ausgediehem Vermögen	-	-26.0	-26.0	-	-22.0	-22.0
Überdeckung/(Unterdeckung)	-15.7	-41.6	-57.3	-53.3	-43.3	-96.6

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen und des Planvermögens

CHF Mio.	Planvermögen zu Marktwerten	Barwert Pensionsverpflichtung	Mindestfinanzierung/Vermögenswertobergrenze	Total	Total
				2017	2016
Bilanz per 1. Januar	359.5	-456.1	-	-96.6	-80.8
Laufender Dienstzeitaufwand		-12.7		-12.7	-13.6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand		4.9		4.9	-
Zinsertrag/(Zinsaufwand)	2.7	-4.0	-	-1.3	-1.4
Verwaltungskosten, Steuern und Prämien	-0.4			-0.4	-0.4
Personalvorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	2.3	-11.8	-	-9.5	-15.4
Vermögensertrag (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	23.7			23.7	13.7
Aktuarische Gewinne/(Verluste) aufgrund					
- Anpassungen von demografischen Annahmen	-	0.2		0.2	0.7
- Anpassungen von finanziellen Annahmen	-	4.0		4.0	-14.8
Erfahrungsabweichung	-	11.8		11.8	-10.1
Neubewertung Personalvorsorge im sonstigen Gesamtergebnis	23.7	16.0	-	39.7	-10.5
Arbeitgeberbeiträge	9.9			9.9	8.8
Arbeitnehmerbeiträge	4.6	-4.6		-	-
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-17.1	18.0		0.9	1.3
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-		-	-
Umrechnungsdifferenzen	1.6	-3.3		-1.7	-
Bilanz per 31. Dezember	384.5	-441.8	-	-57.3	-96.6

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	%	Schweiz	International	Total	%
	2017				2016			
Aktien	119.2	9.4	128.6	33.4	108.4	10.0	118.4	32.9
Anleihen	121.8	5.1	126.9	33.0	111.3	5.0	116.3	32.4
Versicherungen	3.9	27.8	31.7	8.3	3.8	23.0	26.8	7.4
Immobilien	73.6	–	73.6	19.1	70.4	–	70.4	19.6
Flüssige Mittel	1.4	0.5	1.9	0.5	1.0	0.3	1.3	0.4
Sonstige Vermögenswerte	19.3	2.5	21.8	5.7	23.9	2.4	26.3	7.3
Planvermögen	339.2	45.3	384.5	100.0	318.8	40.7	359.5	100.0

Die Aktien und Anleihen sind hauptsächlich börsenkotierte Anlagen.

Aufteilung der Pensionsverbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
	2017			2016		
Verpflichtung aktive Versicherte	223.7	50.5	274.2	250.0	47.6	297.6
Unverfallbare Verpflichtung Ausgetretene	–	23.5	23.5	–	16.7	16.7
Verpflichtung Rentenbezüger	131.2	12.9	144.1	124.9	19.7	144.6
Verpflichtung Abgaben und «Risk sharing»	–	–	–	–2.8	–	–2.8
Pensionsverbindlichkeiten	354.9	86.9	441.8	372.1	84.0	456.1
Verpflichtungslaufzeit in Jahren (Dauer)	15.9	14.2	15.5	16.3	13.2	15.7

Berechnungsgrundlage der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %	Schweiz	International		Schweiz	International	
	2017			2016		
Diskontierungssatz	0.7	2.3	1.0	0.6	2.1	0.9
Lohnentwicklung	1.0	1.8	1.1	1.0	1.4	1.0
Rentenentwicklung	–	1.6	0.1	–	0.7	0.1
Inflationsrate	1.0	2.1	1.2	1.0	2.2	1.2

Für das Geschäftsjahr 2018 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 12.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.2 Mio.) erwartet.

Sensitivitätsanalysen Eine Veränderung der Parameter führt unter ansonsten gleichen Bedingungen zu nachfolgenden Erhöhungen/(Verminderungen) der Pensionsverbindlichkeiten.

CHF Mio.		Schweiz	International	Total	Schweiz	International	Total
				2017	2016		
Diskontierungssatz:	+25 Basispunkte	-13.4	-2.8	-16.2	-14.4	-2.2	-16.6
Diskontierungssatz:	-25 Basispunkte	14.3	2.9	17.2	15.4	2.4	17.8
Lohnentwicklung:	+100 Basispunkte	0.8	1.0	1.8	0.9	0.1	1.0
Lohnentwicklung:	-100 Basispunkte	-0.8	-1.0	-1.8	-0.9	-0.1	-1.0
Lebenserwartung:	+1 Jahr	3.6	1.7	5.3	3.9	0.9	4.8

19 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionspläne

Bucher Beteiligungsplan Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 4979 Aktien (Vorjahr 6002 Aktien) zugeteilt. Die Berechnung der Anzahl Aktien wie auch die Bewertung erfolgte zum Aktienkurs von CHF 396.00. Die Bewertung betrug insgesamt CHF 2.0 Mio. (CHF 1.5 Mio.).

Optionspläne Die aus früheren Jahren zugeteilten Optionen können jederzeit ausgeübt werden. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 325.30 (Vorjahr CHF 231.90).

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
		2017	2016	
Ausstehende Optionen per 1. Januar	34 400	164.5	71 884	153.5
Ausgeübte Optionen	-21 900	182.5	-37 484	143.0
Verfallene Optionen	-	-	-	-
Ausstehende Optionen per 31. Dezember	12 500	133.0	34 400	164.5
Verfalltermine:				
Jahr 2017	-	-	12 600	221.0
Jahr 2018	6 600	149.0	10 800	149.0
Jahr 2019	5 900	115.0	11 000	115.0

20 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2017	2016
Gehälter	-5.8	-5.6
Vorsorgekosten	-1.3	-1.2
Aktienzuteilungen	-1.4	-1.3
Vergütungen	-8.5	-8.1

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 2535 Namenaktien (Vorjahr 3 417 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Mit dem Austritt eines Konzernleitungsmitglieds im November 2017 fällt im Rahmen der ordentlichen Kündigungsfrist von zwölf Monaten weiterhin eine Vergütung an. Die ausstehenden Zahlungen wurden vollständig unter Gehälter abgegrenzt. Es bestehen keine weiteren Ansprüche. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Offene Posten am Jahresende und Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2017	2016
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	1.3	1.3
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0.4	0.2
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	-0.1	-6.4
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.1	-1.3

Im Berichtsjahr wurden Produkte von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Betrag von CHF 35.3 Mio. (Vorjahr CHF 31.1 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug CHF 0.9 Mio. (CHF 1.0 Mio.) und der übrige Aufwand mit nahestehenden Gesellschaften CHF 0.4 Mio. (CHF 0.5 Mio.).

21 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven betrug CHF 7.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.6 Mio.).

22 Leasing

Finanzierungsleasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing	Mindestleasing- zahlungen	Verbindlich- keiten aus Finanzie- rungsleasing
	2017		2016	
Innerhalb 1 Jahr	3.4	3.1	3.8	3.4
1 bis 5 Jahre	6.4	6.1	8.0	7.6
Mehr als 5 Jahre	2.1	2.0	2.8	2.6
Bestand per 31. Dezember	11.9	11.2	14.6	13.6
Zinsen	-0.7	-	-1.0	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.2	11.2	13.6	13.6

Operatives Leasing, Leasinggeber

CHF Mio.	2017	2016
Innerhalb 1 Jahr	1.2	0.9
1 bis 5 Jahre	1.7	1.3
Mehr als 5 Jahre	-	-
Mindestleasingzahlungen	2.9	2.2

Die Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverträgen betreffen Mietverträge von Ausrüstungen an Kunden von Bucher Municipal in Australien.

Operatives Leasing, Leasingnehmer

CHF Mio.	2017	2016
Innerhalb 1 Jahr	8.3	7.0
1 bis 5 Jahre	13.5	11.6
Mehr als 5 Jahre	10.0	9.7
Mindestleasingzahlungen	31.8	28.3

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

23 Finanzielles Risikomanagement

Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kredit- ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss intern festgelegten Richtlinien und Kompetenzen. Diese umfassen neben Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement spezifische Bereiche wie das Management von Zins-, Fremdwährungs- und Gegenparteirisiken sowie die Verwendung derivativer Finanzinstrumente. Mit Ausnahme des Managements der Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit erfolgt das Finanzrisikomanagement durch die zentrale Treasury-Funktion. Das Group Treasury identifiziert und beurteilt finanzielle Risiken und sichert diese in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns ab. Der implementierte Risikomanagementprozess beinhaltet die regelmässige Berichterstattung zur Entwicklung der Finanzrisiken.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die einzelnen Gesellschaften für das betriebliche Ausfallrisiko verantwortlich. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Im Berichtsjahr war das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss der Segmentberichterstattung in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Neben dieser natürlichen Diversifizierung minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Kundenvorauszahlungen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko zusätzlich. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie zur Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 3. Bucher Industries investierte die freien liquiden Mittel in kurzfristige Geldmarktanlagen bei diversen Bankinstituten mit sehr guter internationaler Risikoeinstufung sowie in erstklassig eingeschätzte Geldmarkt Fonds. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten Investitionen in kurzfristig realisierbare Finanzanlagen mit hoher Bonität. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der finanziellen Aktiven in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Einheiten eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, in der die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets zusammen mit den zur Verfügung stehenden Kreditlinien beurteilt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der momentanen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt.

Liquiditätsanalyse Die Fälligkeitsanalyse weist die vertraglich vereinbarten Geldflüsse einschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen aus. Die vertraglichen Zahlungen bemessen sich nach dem frühestmöglichen Datum, an dem Bucher Industries zur Zahlung aufgefordert werden könnte. Die zukünftigen variablen Zinszahlungen werden mit den am 31. Dezember gültigen Sätzen berechnet.

CHF Mio.	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Total	Buchwert
					2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-269.8	-	-	-269.8	-269.8
Übrige Verbindlichkeiten	-19.2	-2.4	-4.5	-26.1	-26.1
Finanzverbindlichkeiten	-64.2	-171.0	-105.8	-341.0	-326.3
Nicht derivative Finanzinstrumente	-353.2	-173.4	-110.3	-636.9	-622.2
Devisengeschäfte – Forderungen	512.2	37.9	-	550.1	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	-514.1	-38.2	-	-552.3	
Derivative Finanzinstrumente	-1.9	-0.3	-	-2.2	-2.2
					2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-215.6	-	-	-215.6	-215.6
Übrige Verbindlichkeiten	-20.9	-2.9	-4.6	-28.4	-28.4
Finanzverbindlichkeiten	-43.6	-207.1	-124.2	-374.9	-356.5
Nicht derivative Finanzinstrumente	-280.1	-210.0	-128.8	-618.9	-600.5
Devisengeschäfte – Forderungen	400.6	51.3	-	451.9	
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten	-402.4	-51.4	-	-453.8	
Derivative Finanzinstrumente	-1.8	-0.1	-	-1.9	-1.9

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Fremdwährungs-, Zins- und Kursrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Finanzielle Risikopositionen werden im Rahmen des Risikomanagements analysiert und regelmässig der Konzernleitung berichtet. Zins- und Wechselkursrisiken werden zusätzlich mittels eines «Value-at-Risk» sowie «Net-Asset-Value-at-Risk»-Ansatzes quantifiziert.

Fremdwährungsrisiko Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfunds sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten durch das Group Treasury gemäss Risikopolitik abgesichert. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig soliden Finanzinstituten. In der Berichtsperiode wurden Währungsgewinne von CHF 3.3 Mio. (Vorjahr Währungsgewinne CHF 0.1 Mio.) von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert. Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

1 CHF	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2017	2016	2017	2016
1 EUR	1.1131	1.0903	1.1701	1.0739
1 GBP	1.2706	1.3413	1.3184	1.2543
1 USD	0.9835	0.9897	0.9756	1.0188
1 BRL	0.3076	0.2846	0.2945	0.3130
1 AUD	0.7538	0.7341	0.7624	0.7357
1 CNY	0.1456	0.1490	0.1499	0.1467
1 SEK	0.1155	0.1154	0.1189	0.1124
1 RUB	0.0169	0.0148	0.0169	0.0167

Zins- und Kursrisiko Zinsrisiken ergeben sich aufgrund von Marktziänderungen, die sowohl das Konzernergebnis wie auch die Marktwerte der Finanzinstrumente beeinflussen. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht und gesteuert. Bei Bedarf werden Zinstermingeschäfte zur Absicherung von spezifischen Zinsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Hedge Accountings wurden wie im Vorjahr Zinsaufwendungen von CHF 0.6 Mio. von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

Sensitivitätsanalysen Die Risikokennzahlen «Value-at-Risk» (VaR) und «Net-Asset-Value-at-Risk» (NAVAr) quantifizieren das Ausmass zukünftiger Wertveränderungen von Finanzpositionen auf das Konzernergebnis (Transaktionsrisiko) resp. auf das Konzerneigenkapital (Translationsrisiko). Der VaR sowie NAVAr weisen den maximalen Wertverlust eines Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das Portfolio umfasst definierte Risikopositionen aus Finanzpositionen. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Rahmen der definierten Risikotragfähigkeit des Konzerns beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert. Die nachfolgenden VaR- und NAVAr-Werte beziehen sich auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Tagen (VaR) resp. einem Jahr (NAVAr).

CHF Mio.

	2017	2016
Fremdwährungsrisiko	- 8.6	- 9.7
Zinsrisiko	- 1.4	- 2.2
Korrelationseffekt	5.3	7.2
VaR – Transaktionsrisiken	- 4.7	- 4.7
NAVAr – Translationsrisiken	- 85.3	- 84.4

Das Fremdwährungs- und Zinsrisiko nahm jeweils aufgrund geringerer Volatilitäten leicht ab. Zusätzlich wirkte beim Zinsrisiko die Verkürzung der Restlaufzeiten der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten risikomindernd. Wegen des Rückgangs des Korrelationseffektes auf 53% (Vorjahr 61%) war das Transaktionsrisiko insgesamt unverändert zum Vorjahr. Das Translationsrisiko erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig. Die Aufwertung vor allem des Euros gegenüber dem Schweizer Franken führte zu einem Anstieg der zugrundeliegenden Risikopositionen. Dieses zusätzliche Risiko wurde durch den höheren Korrelationseffekt nahezu kompensiert.

Kapitalmanagement Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen. Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2017	2016
Zinsdeckungsgrad (EBITDA/Nettozinsergebnis)	109.7	39.2
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	- 0.7	- 0.2
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	- 15.0%	- 5.0%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	52.7%	50.6%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	124.2%	127.0%

Buchwerte finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgs-wirksam zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designiert als Hedge Accounting	Buchwert	Buchwert
					2017	2016 ¹⁾
Flüssige Mittel	–	513.2	–		513.2	390.6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24.6	3.0	8.8		36.4	37.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	460.5		460.5	393.4
Übrige Forderungen	–	–	52.4		52.4	41.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–	–269.8		–269.8	–215.6
Übrige Verbindlichkeiten		–	–26.1		–26.1	–28.4
Finanzverbindlichkeiten		–	–326.3		–326.3	–356.5
Nicht derivative Finanzinstrumente	24.6	516.2	–100.5		440.3	262.2
Devisengeschäfte – Forderungen		2.1		1.1	3.2	2.9
Devisengeschäfte – Verbindlichkeiten		–5.0		–0.4	–5.4	–4.8
Derivative Finanzinstrumente		–2.9		0.7	–2.2	–1.9

¹⁾ Die Vorjahreswerte waren in der Grössenordnung der aktuellen Berichtsperiode auf die Kategorien aufgeteilt. CHF 26.5 Mio. der sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren «zur Veräußerung verfügbar» und CHF 1.0 Mio. der Devisengeschäfte als Hedge Accounting designiert.

Fair Values Abgesehen von den Finanzverbindlichkeiten mit einem Fair Value von CHF 336.0 Mio. (Vorjahr CHF 368.9 Mio.) entsprechen die Buchwerte in etwa den Fair Values. Die Fair Values basieren mit Ausnahme der bedingten Zahlungen aus Akquisitionen auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode (Level 2). Für die in den übrigen Verbindlichkeiten erfassten bedingten Zahlungen stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung. Die Bewertung ist primär abhängig von spezifischen Unternehmensdaten der akquirierten Gesellschaft Bucher Hidráulica, Brasilien (Level 3), und erfolgt anhand vertraglich vereinbarten Formeln.

Bedingte Zahlungen (Level 3) Zur Ermittlung der Fair Values werden die zukünftigen Zahlungen basierend auf den von der Geschäftsleitung erstellten Planungen, auf den Zeitpunkt der Berichterstattung diskontiert. Abhängig von den Zielerreichungen sind bei Bucher Hidráulica Zahlungen bis 2018 vorgesehen. Bei Bucher Hidráulica sind die Zahlungen nach oben limitiert und der maximal zur Auszahlung kommende Betrag beläuft sich auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 2.5 Mio.). Die Verpflichtungen wurden wie im Vorjahr mit null bewertet, womit keine Wertveränderung in der Berichtsperiode erfolgte (keine Wertveränderung). Die Abwicklung der abgelaufenen vertraglich vereinbarten Bedingungen aus dem Kauf von Kuhn-Montana, Brasilien, führte zu keiner abschliessenden Zahlung.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 27. Februar 2018 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 18. April 2018 stattfindet.

25 Konzerngesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2017	2016
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 050 000	S	D		
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	225 072 400	S	D	100	100
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungsverwaltung AG, München	DE	EUR	50 000	S	D	100	100
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	S	D	100	100
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	EUR	21 591 000	S	D	100	100
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	S	D	100	100
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	S	D	-	100
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	S	D	100	100
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	S	D	100	100
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	S	D	100	100
Bucher Sudamerica Participações Ltda., São Paulo	BR	BRL	1 000	S	D	100	100
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	200 100 000	S	D	100	100
Bucher (China) Investment Pty Ltd., Peking	CN	CNY	6 769 000	S	D	100	100
Bucher Industries Danmark ApS, Them	DK	DKK	51 000	S	D	100	100
JHL Holding A/S, Silkeborg	DK	DKK	8 827 300	S	D	-	100
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	KG	P V	100	100
Kuhn Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	KG	P V	100	100
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	KG	P V	100	100
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	KG	P V	100	100
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	KG	P V	100	100
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	220 077 811	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A, São José	BR	BRL	230 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Montana Argentina S/A, Casilda	AR	ARS	350 000	KG	V	100	100
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	KG	P V	100	100
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	KG	P V	100	100
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Ukraine Sarl, Kiev	UA	UAH	650 000	KG	V	100	100
Kuhn Ibérica SA, Huesca	ES	EUR	100 000	KG	V	100	100
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	KG	V	100	100
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	KG	V	100	100
Kuhn Maszyn Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	KG	V	100	100
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Parts SAS, Monswiller	FR	EUR	5 000 000	KG	V	100	100
Kuhn Argentina, Buenos Aires	AR	ARS	500 000	KG	V	100	100
Kuhn Tianjin Farm Machinery Ltd., Tianjin	CN	CNY	5 045 000	KG	V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2017	2016
Bucher Municipal AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	BM	V D	100	100
Bucher Municipal GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	BM	V	100	100
Bucher Municipal Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal SIA, Ventspils	LV	EUR	3 630 400	BM	P V	100	100
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 250 000	BM	P V	60	60
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	BM	P V	60	60
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	BM	V	60	60
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	BM	V	60	60
Giletta LLC, Kaluga	RU	RUB	420 000	BM	P V	60	60
Gmeiner GmbH, Wernberg-Köblitz	DE	EUR	26 000	BM	P V	60	60
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	BM	P V	100	100
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	BM	P V	100	100
Johnston North America Inc., Mooresville NC	US	USD	500 000	BM	P V	100	100
Bucher Municipal Pty Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	BM	P V	100	100
J. Hvidtved Larsen A/S, Silkeborg	DK	DKK	6 500 000	BM	P V D	100	100
J. Hvidtved Larsen Australia Pty Ltd., Sydney	AU	AUD	1	BM	V	–	100
J. Hvidtved Larsen Ireland Ltd, Thurles	IE	EUR	1	BM	V	100	–
J. Hvidtved Larsen AB, Eslöv	SE	SEK	500 000	BM	V	100	100
J. Hvidtved Larsen UK Ltd, Coalville	GB	GBP	1	BM	V	100	100
J. Hvidtved Larsen US Inc., Chicago IL	US	USD	10 000	BM	V	100	100
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Suzhou Co., Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	219 000	BH	V	100	100
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	10 000 000	BH	V	85	85
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Pvt Ltd., Gurgaon	IN	INR	28 600 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 473 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	BH	P V	100	100
Bucher Hydraulics Erding GmbH, Erding	DE	EUR	25 000	BH	P V	100	100
Bucher Hidráulica Ltda., Porto Alegre	BR	BRL	10 330 000	BH	P V	100	100

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, BEG Bucher Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Division	Tätigkeit	Konzernanteil in %	
						2017	2016
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	BEG	V D	100	100
Emhart Glass Manufacturing Inc., Horseheads, NY	US	USD	1 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	BEG	P	100	100
Emhart Glass GmbH, Leipzig	DE	EUR	50 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	BEG	D	100	100
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	1 838 000	BEG	D	100	100
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	1	BEG	D	100	100
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	BEG	D	100	100
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	72 000 000	BEG	P V	63	63
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	BSp	P V	100	100
Bucher Vaslin S.r.l., Romans d'Isonzo	IT	EUR	100 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	BSp	V	100	100
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	3 099 600 000	BSp	P V	100	100
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	BSp	P V	100	100
Beijing Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, Peking	CN	CNY	3 098 895	BSp	V	100	100
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	3 000	BSp	V	100	100
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	BSp	V	100	100
Bucher Filtrix Systems AG, St. Gallen	CH	CHF	500 000	BSp	P V	-	100
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	BSp	V	100	100
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	BSp	P V	100	100
futronic GmbH, Tett nang	DE	EUR	260 000	BSp	P V	100	100

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

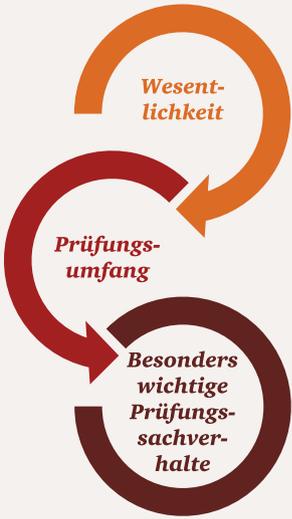
An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

Prüfungsurteil Wir haben die Konzernrechnung der Bucher Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 115) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



- ▶ Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 10.1 Mio.
- ▶ Wir haben bei 33 Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern Prüfungen («full scope audits») durchgeführt.
- ▶ Diese Prüfungen tragen zu 85% der Nettoumsatzerlöse bzw. 81% der Vermögenswerte des Konzerns bei.
- ▶ Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen sowie Reviews bei weiteren Konzerngesellschaften in verschiedenen Ländern durchgeführt, die zu weiteren 2% der Nettoumsatzerlöse bzw. 9% der Vermögenswerte des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Umfang der Prüfung Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist. Die wesentlichen Tochtergesellschaften werden, mit zwei Ausnahmen, durch PwC geprüft. Wir stehen in laufendem Kontakt zu den Prüfteams. Hinsichtlich der wesentlichen Tochtergesellschaften, welche nicht durch PwC geprüft werden, nehmen wir Einsicht in die Prüfungsdokumentation des Drittprüfers und beurteilen dessen Arbeiten. Als Prüfer der Konzernrechnung stellen wir sicher, dass wir jährlich an ausgewählten Besprechungen bestimmter wesentlicher Gesellschaften teilnehmen und die Risiken einer wesentlichen Falschdarstellung der lokalen Abschlüsse sowie die Prüfungsschwerpunkte und den Prüfungsumfang besprechen.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

► **Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung**
CHF 10.1 Mio.

► **Herleitung** 5% vom Dreijahresdurchschnitt des Ergebnisses vor Steuern

► **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Konzern üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar. Um der Volatilität des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen, wurde für die Berechnung der Wesentlichkeit ein Dreijahresdurchschnitt gewählt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.5 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwill war aus folgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Der Goodwill stellt in der Bilanz mit rund CHF 136.9 Mio. einen wesentlichen Betrag dar. Bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandten Diskontierungszinssätzen auf prognostizierte Geldflüsse kommen bedeutende Ermessensspielräume zur Anwendung. Wir verweisen auf Seite 78 und 82 (Anhang zur Konzernrechnung, Grundsätze der Konzernrechnungslegung) sowie auf Seiten 92 und 93 (Anhang zur Konzernrechnung, Erläuterungen zur Konzernrechnung).

Unser Prüfungsverfahren

Die Überprüfung der Werthaltigkeit basiert auf einem vom Verwaltungsrat definierten Prozess, für den die von ihm genehmigten Budgets und die Mittelfristplanung verwendet werden. Im Rahmen dieses Prozesses hat die Geschäftsleitung die erwarteten Geldflüsse für die entsprechenden Cash Generating Units geschätzt. Aufgrund der im Rahmen unserer Prüfung erhaltenen Nachweise haben wir keine Abweichungen zu dem vom Verwaltungsrat definierten Prozess und den Vorgaben zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und dessen Offenlegung im Abschluss festgestellt. Ferner haben wir die auf den Seiten 92 und 93 der Konzernrechnung dargestellten Annahmen bezüglich ihrer Konsistenz mit den von der Geschäftsleitung erwarteten Umsätzen und Kosten verglichen. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Gegebenheiten, überprüft. Wir überprüften weiter die Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Annahmen. Bei den verwendeten Annahmen haben wir keine Widersprüche festgestellt und sie entsprachen unseren Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bucher Industries AG und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen. Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür

verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2018

Bilanz per 31. Dezember 2017 der Bucher Industries AG

CHF Mio.	Erläuterungen	2017	2016
Flüssige Mittel		140.5	116.9
Sonstige Forderungen		88.5	23.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13.7	11.9
Umlaufvermögen		242.7	151.9
Finanzanlagen			
Darlehen		594.4	577.8
Beteiligungen		811.2	811.4
Immaterielle Anlagen		0.3	0.3
Anlagevermögen		1405.9	1389.5
Aktiven		1648.6	1541.4
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	45.0	20.0
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	2	130.5	126.9
Sonstige Verbindlichkeiten		14.4	11.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		8.3	5.4
Kurzfristiges Fremdkapital		198.2	163.3
Verzinsliche Verbindlichkeiten			
Anleihen	2	200.0	200.0
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	320.3	314.5
Sonstige Verbindlichkeiten		0.4	0.4
Rückstellungen		2.4	4.5
Langfristiges Fremdkapital		523.1	519.4
Aktienkapital	5	2.1	2.1
Gesetzliche Gewinnreserven		70.6	70.6
Freie Gewinnreserven		651.8	611.8
Gewinnvortrag		82.9	86.7
Jahresergebnis		119.9	87.5
Eigenkapital		927.3	858.7
Passiven		1648.6	1541.4

Erfolgsrechnung 2017 der Bucher Industries AG

CHF Mio.

	2017	2016
Beteiligungsertrag	96.2	63.5
Lizenertrag	15.1	13.5
Verwaltungsaufwand	-5.5	-5.9
Wertberichtigungen	-0.7	-0.3
Betriebsergebnis (EBIT)	105.1	70.8
Finanzaufwand	-77.4	-65.4
Finanzertrag	95.5	87.4
Ergebnis vor Steuern	123.2	92.8
Direkte Steuern	-3.3	-5.3
Jahresergebnis	119.9	87.5

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

Allgemein Die vorliegende Jahresrechnung der Bucher Industries AG mit Sitz in Niederweningen wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Bucher Industries AG verzichtete nach Art. 961d Abs. 1 OR in der Jahresrechnung auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie die Geldflussrechnung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Konzernrechnung der Bucher Industries AG. Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter angestellt.

Cash-Pooling Zur Sicherstellung des konzernweiten Finanzausgleichs sind die Konzerngesellschaften ins Cash-Pooling der Bucher Industries AG integriert. Die Cash-Pool-Konti sind in den sonstigen Forderungen und übrigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst und werden zu Nominalwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente sind in den sonstigen Forderungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgenden Bewertungen erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf beobachtbaren Marktinformationen am Ende der Berichtsperiode. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht.

Beteiligungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertberichtigungen bei Wertminderungen bilanziert. Zur Beurteilung einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem erzielbaren Nutzwert verglichen. Beteiligungen, die unternehmensintern in der Führung und Beurteilung des Geschäfts als wirtschaftliche Einheit betrachtet werden, wurden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Informationen zu den direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen finden sich in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 113 bis 115 des Geschäftsberichts.

Zinsertrag/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden zum Zeitpunkt des rechtlichen Anspruchs in den Beteiligungserträgen erfasst.

Lizenzertag beinhaltet an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

1 Positionen gegenüber Konzerngesellschaften

CHF Mio.	2017	2016
Sonstige Forderungen	84.2	17.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13.7	11.8
Finanzanlagen	594.4	577.8
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-130.5	-126.9
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.7	-3.8
Passive Rechnungsabgrenzungen	-3.4	-3.4
Darlehen	-280.6	-229.9

2 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Anleihen, Bankverbindlichkeiten sowie Darlehen und Cash-Pool-Konti mit Konzerngesellschaften. Weitere Informationen zu den Anleihen sind auf der Seite 95 des Geschäftsberichts offengelegt.

3 Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen

CHF Mio.

	2017	2016
Derivative Finanzinstrumente – Forderungen	10.4	10.3
Derivative Finanzinstrumente – Verbindlichkeiten	-14.8	-11.3
Aktiven und Passiven, basierend auf beobachtbaren Marktinformationen	-4.4	-1.0

4 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden hauptsächlich für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 191.2 Mio. (Vorjahr CHF 188.1 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 49.8 Mio. (CHF 39.5 Mio.) beansprucht. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung haftet die Bucher Industries AG solidarisch für die MWST-Gruppe Bucher-Guyer AG.

5 Aktienkapital und Beteiligungen an der Gesellschaft

Die Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anleiheobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten.

Bedeutende Aktionäre und deren Beteiligungen Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) und nach der im Juni 2012 durchgeführten Herabsetzung des Aktienkapitals insgesamt 35.2% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 0.2% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des Schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielten Norges Bank (Norwegische Zentralbank), Oslo, Norwegen und BlackRock Inc., New York, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von mehr als 3%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

Beteiligungen des Verwaltungsrats

	Anzahl Aktien	
	2017	2016
Philip Mosimann, Präsident	50 425 ¹⁾	66 174
Anita Hauser, Vizepräsidentin	439 953	439 743
Claude R. Cornaz	3 645	3 465
Michael Hauser	605 015	604 835
Heinrich Spoerry	3 633	3 453
Valentin Vogt	3 525	4 333
Verwaltungsrat	1 106 196	1 122 003

¹⁾ Davon 3 500 Aktien reserviert für geschriebene Call Optionen

Dem Verwaltungsrat wurden im Rahmen der Honorare 1 065 Aktien (Vorjahr 1 674 Aktien) im Wert von CHF 0.4 Mio. (CHF 0.4 Mio.) zugeteilt. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 63 bis 65.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung

	Anzahl Aktien		Anzahl Optionen		
	2017	2016	2017	2016	
Jacques Sanche	CEO	1 403	409	–	–
Christina Johansson	CFO	607	450	–	–
Stefan Düring	Bucher Specials	880	1 679	–	1 200
Martin Jetter	Bucher Emhart Glass	5 106	3 891	–	1 200
Thierry Krier	Kuhn Group	1 255	1 658	–	–
Aurelio Lemos	Bucher Municipal	401	152	–	–
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	9 881	13 575	–	–
Konzernleitung		19 533	21 814	–	2 400

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen mit einer Laufzeit von zehn Jahren wurden in der Berichtsperiode vollständig ausgeübt. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie. Weitere Informationen finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 63 bis 65.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	2017	2016
Bilanzgewinnvortrag per 1. Januar	174 142 145	228 035 469
Zuweisung an die freien Reserven	- 40 000 000	- 85 000 000
Dividende	- 51 250 000	- 56 375 000
Jahresergebnis	119 894 558	87 481 676
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	202 786 703	174 142 145

Antrag des Verwaltungsrats

CHF	2017	2016
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	202 786 703	174 142 145
Zuweisung an die freien Reserven	- 70 000 000	- 40 000 000
Dividende	- 66 625 000	- 51 250 000
Vortrag auf neue Rechnung	66 161 703	82 892 145

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bucher Industries AG,
Niederweningen

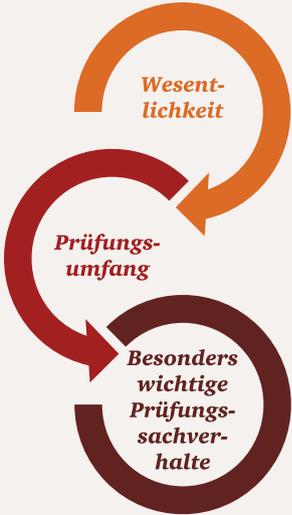
Prüfungsurteil Wir haben die Jahresrechnung der Bucher Industries AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 120 bis 125) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durch-

geführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Das Diagramm zeigt drei kreisförmige Elemente, die durch Pfeile verbunden sind. Der obere Kreis ist orange und enthält den Text 'Wesentlichkeit'. Ein Pfeil führt von dort zum mittleren Kreis, der rot ist und 'Prüfungsumfang' enthält. Ein weiterer Pfeil führt zum unteren Kreis, der dunkelrot ist und 'Besonders wichtige Prüfungssachverhalte' enthält.

- ▶ Gesamtwesentlichkeit: CHF 10.1 Mio.
- ▶ Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in der die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- ▶ Werthaltigkeit der Beteiligungen

Umfang der Prüfung Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Ge-

schäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesent-

lich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können. Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

- ▶ **Gesamtwesentlichkeit** CHF 10.1 Mio.
- ▶ **Herleitung** 0.61% der Vermögenswerte
- ▶ **Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit** Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Vermögenswerte, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse

ist, die für Holdinggesellschaften eine relevante Bezugsgrösse darstellt. Zudem stellt das Total der Vermögenswerte eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen von Holdinggesellschaften dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.5 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen war ein Schwerpunkt unserer Prüfung: Die Beteiligungen stellen in der Bilanz mit rund CHF 811.2 Mio. oder 49% einen wesentlichen Betrag der Bilanzsumme dar. Die Unternehmensbewertungen werden nach der Substanzwert- bzw. der Ertragswert- oder Discounted-Cash-Flow Methode (DCF) erstellt, wobei wesentliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern wie z. B. Kapitalisierungszinssätze zur Anwendung gelangen. Wir verweisen auf Seite 122 (Anhang zur Jahresrechnung) sowie auf Seiten 113 bis 115 des Geschäftsberichts.

Unser Prüfungsvorgehen

Bei der Identifizierung von möglichem Wertberichtigungsbedarf auf den Beteiligungen befolgte die Geschäftsleitung den für die Überprüfung der Werthaltigkeit vorgegebenen Prozess. Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital bzw. den Unternehmensbewertungen nach der Ertragswert- oder DCF-Methode. Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft. Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung währungsspezifischer Besonderheiten, verglichen. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die von der Geschäftsleitung getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Fabian Schläpfer
Revisionsexperte

Zürich, 27. Februar 2018

Fünffjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2017	2016	2015	2014	2013
Auftragseingang	2870.7	2386.1	2439.5	2742.1	2718.2
Nettoumsatz	2647.4	2380.4	2490.4	2805.6	2690.8
Auftragsbestand	960.3	727.7	688.4	788.9	850.4
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	318.0	262.5	296.2	349.8	371.1
in % des Nettoumsatzes	12.0%	11.0%	11.9%	12.5%	13.8%
Betriebsergebnis (EBIT)	226.4	169.3	207.1	257.2	287.1
in % des Nettoumsatzes	8.6%	7.1%	8.3%	9.2%	10.7%
Finanzergebnis	-1.1	-8.7	-13.3	-13.2	-11.4
Ertragssteuern	-57.6	-42.2	-53.8	-54.3	-79.5
in % des Ergebnisses vor Steuern	25.6%	26.3%	27.8%	22.3%	28.8%
Konzernergebnis	167.7	118.4	140.0	189.7	196.2
in % des Nettoumsatzes	6.3%	5.0%	5.6%	6.8%	7.3%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	76.2	78.2	81.9	116.3	136.6
Betrieblicher Free Cashflow	148.2	189.5	157.8	53.7	91.7
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-110.0	-99.4	-96.1	-102.4	-90.5
Bilanzsumme	2719.8	2419.6	2353.6	2604.5	2436.3
Liquide Mittel	540.5	417.9	374.8	369.2	455.7
Forderungen	550.6	467.8	498.6	565.8	498.5
Vorräte	694.0	600.1	602.8	668.7	632.9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig und Beteiligungen	23.7	23.1	24.1	43.7	44.5
Sachanlagen	614.7	595.1	588.9	634.8	569.7
Immaterielle Anlagen	234.9	246.4	205.6	252.9	181.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	878.6	697.7	677.3	873.9	1059.1
Langfristige Verbindlichkeiten	409.1	498.3	522.2	529.0	303.1
Total Fremdkapital	1287.7	1196.0	1199.5	1402.9	1362.2
davon verzinslich	326.3	356.5	385.2	454.2	455.8
Nettoliquidität	214.2	61.4	-10.4	-85.0	-0.1
Eigenkapital	1432.1	1223.6	1154.1	1201.6	1074.1
Eigenkapitalquote	52.7%	50.6%	49.0%	46.1%	44.1%
Eigenkapitalrendite (ROE)	12.6%	10.0%	11.9%	16.7%	20.0%
Nettoumlaufvermögen	428.6	413.0	450.3	472.6	416.0
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	1273.9	1293.1	1295.7	1268.0	1061.3
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	13.2%	9.7%	11.5%	15.8%	19.3%
Personalbestand 31. Dezember ¹⁾	12108	11175	11072	11554	10916
Personalbestand Durchschnitt ¹⁾	11707	11251	11486	11631	10788
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000	226	212	217	250

¹⁾ In Vollzeitstellen

Adressen

Bucher Konzern – www.bucherindustries.com

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz
Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherindustries.com www.bucherindustries.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67700 Saverne Frankreich
Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA
Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn-Huard SA

Zone Horizon – 2 rue du Québec 44110 Châteaubriant
Frankreich
Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67504 USA
Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèsse 85260 La Copechagnière Frankreich
Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 99050-130 Passo Fundo, RS Brasilien
Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes-Chéméré 44680 Chaumes-en-Retz Frankreich
Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Montana Indústria de Máquinas S/A

Rua Francisco Dal Negro No. 3.400
83025-320 São José dos Pinhais, PR Brasilien
Telefon +55 41 2102 0200 Fax +55 41 2102 0230

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenensweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande
Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com**Bucher Municipal AG**

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
 Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Municipal GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland
 Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 49 115

Bucher Municipal SIA

Ganibu iela 105 3601 Ventspils Lettland
 Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Municipal Ltd

258, Seohaean-Ro, Siheung-Si,
 Gyeonggi-Do 15086 Korea
 Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd

Curtis Road Dorking, Surrey RH4 1XF Grossbritannien
 Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Johnston North America

105 Motorsports Road Mooresville, NC 28115 USA
 Telefon +1 704 658 1333 Fax +1 704 658 1377

Beam A/S

Salten Skovvej 4–6 8653 Them Dänemark
 Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

J. Hvidtved Larsen A/S

Lillehøjvej 15 8600 Silkeborg Dänemark
 Telefon +45 86 82 12 11 Fax +45 86 80 25 80

Bucher Municipal Pty Ltd

65–73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien
 Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien
 Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland
 Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Leopard Enterprise Management Co. Ltd

9 Shuangshan Road Zichuan Economic Development Zone
 OShandong China
 Telefon +86 533 602 9333 Fax +86 533 622 5555

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland
 Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics Erding GmbH

Albert-Einstein-Strasse 12 85435 Erding Deutschland
 Telefon +49 8122 9713-0 Fax +49 8122 9713-27

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz
 Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz
 Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42124 Reggio Emilia Italien
 Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503 USA
 Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd

Plot No. 6 Sector 5 IMT Manesar Gurgaon 122050 Indien
 Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Bucher Hydraulics (Suzhou) Co. Ltd

168 Shexing Road
 Foho New & Hi-tech Industrial Development Zone
 215214 Wujiang City, Jiangsu China
 Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Bucher Hidráulica Ltda.

Rua Berto Cirio, 1420, São Luis
 92420-030 Canoas – RG Brasilien
 Telefon +55 51 3361 3512 Fax +55 51 3341 2210

**Bucher Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie –
www.bucheremhartglass.com**

Emhart Glass SA

Hinterbergstrasse 22 6312 Steinhausen Schweiz
Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden
Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang
81800 Ulu Tiram, Johor Malaysia
Telefon +607 859 01 00 Fax +607 863 77 17

Emhart Glass Manufacturing Inc.

74 Kahler Road North Horseheads, NY 14845 USA
Telefon +1 607 735 2600 Fax +1 607 735 2601

Emhart Glass Inc. Emhart Glass Research Center

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095 USA
Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District
255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Emhart Glass GmbH

Weissenfeller Strasse 69a 04229 Leipzig, Deutschland
Telefon +49 341 250773 20 Fax +49 341 250773 21

Bucher Specials

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnes-sur-Loire Frankreich
Telefon +33 241 74 50 50 Fax +33 241 74 50 52
www.buchervaslin.com

Bucher Vaslin Sudamérica

Neptuno 1339 – Quinta Normal Santiago Chile
Telefon +56 2 773 3960 Fax +56 2 773 3960

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41
www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz
Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12
www.bucherlandtechnik.ch

Jetter AG

Gräterstrasse 2 71642 Ludwigsburg Deutschland
Telefon +49 7141 2550 486 Fax +49 7141 2550 484
www.jetter.de
